

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2018/205607]

30. AUGUST 2018 — Erlass der Regierung über die Prüfungen und die Bewertung in der Grundausbildung des Mittelstandes

DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Aufgrund des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen, Artikel 7 § 7 Nummer 6 und Artikel 8 § 3 Nummer 4;

Aufgrund des Erlasses der Exekutive vom 19. Dezember 1988 bezüglich der Prüfungen und der Bewertung in der Grundausbildung des Mittelstandes;

Aufgrund des Gutachtens des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen vom 16. Mai 2018;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 4. Juni 2018;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 7. Juni 2018;

Aufgrund des Gutachtens 63.818/2/V des Staatsrates, das am 6. August 2018 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nummer 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

In Erwägung des Gutachtens des Wirtschafts- und Sozialrats vom 30. Mai 2018;

Auf Vorschlag des für die Ausbildung zuständigen Ministers;

Nach Beratung,

Beschließt :

KAPITEL 1 — Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1 - Begriffsbestimmungen

Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Abschlussprüfungen A: die Abschlussprüfungen der Allgemeinkenntnisse am Ende der Lehre beziehungsweise die Abschlussprüfungen der Betriebsführungskenntnisse am Ende der Betriebsleiterausbildung;

2. Abschlussprüfungen B: die Abschlussprüfungen der fachtheoretischen Kenntnisse am Ende der Lehre oder der Betriebsleiterausbildung;

3. Abschlussprüfungen C: die Abschlussprüfungen der praktischen beruflichen Fähigkeiten am Ende der Lehre oder der Betriebsleiterausbildung;

4. Abschlussprüfungen I: die Abschlussprüfungen der integrierten Kenntnisse am Ende der Lehre oder im letzten Jahr der Betriebsleiterausbildung;

5. Arbeitstage: Arbeitstage des Zentrums;

6. begründete Abwesenheit: eine gemäß Artikel 3 des Erlasses der Regierung vom 10. Februar 2000 über den Schulbesuch gerechtfertigte Abwesenheit;

7. Erlass der Regierung über die Grundausbildung: der Erlass der Regierung vom 27. Juni 2013 über die Grundausbildung in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen;

8. gleichgestelltes Zentrum:

a) das durch eine andere Gemeinschaft oder Region organisierte oder anerkannte berufliche Ausbildungszentrum oder;

b) das ausländische berufliche Ausbildungszentrum, das auf Vorschlag des Instituts durch den Minister gleichgestellt ist oder;

c) der in Artikel 4 § 2 des Erlasses der Regierung vom 4. Juni 2009 zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe angeführte andere Organisator von Kursen;

9. Institut: das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen;

10. Kandidat: die zu einer Bewertung zugelassene Person;

11. Kurse A: in der Lehre die Kurse, in denen die Allgemeinkenntnisse vermittelt werden beziehungsweise in der Betriebsleiterausbildung die Kurse, in denen die Betriebsführungskenntnisse vermittelt werden;

12. Kurse B: die Kurse, in denen die fachtheoretischen Kenntnisse vermittelt werden;

13. Kurse I: die Kurse, in denen integrierte Kenntnisse vermittelt werden;

14. Minister: der für die Ausbildung zuständige Minister der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

15. Prüfungen A: in der Lehre die Prüfungen der Allgemeinkenntnisse am Ende jedes Lehrjahres, das letzte Jahr ausgenommen beziehungsweise in der Betriebsleiterausbildung die Prüfungen der Betriebsführungskenntnisse am Ende jedes Betriebsleiterausbildungsjahres, das letzte Jahr ausgenommen;

16. Prüfungen B: die Prüfungen der fachtheoretischen Kenntnisse am Ende jedes Lehrjahres oder Betriebsleiterausbildungsjahres, jeweils das letzte Jahr ausgenommen;

17. Prüfungen I: die Prüfungen der integrierten Kenntnisse am Ende jedes Lehrjahres oder Betriebsleiterausbildungsjahres, jeweils das letzte Jahr ausgenommen;

18. Zentrum: das Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Art. 2 - Klassenrat

§ 1 - Bei jedem Zentrum wird pro Lehrjahr, pro Jahr der Betriebsleiterausbildung, sowohl für jeden Beruf als auch für die Betriebsführungskenntnisse und pro Schnellkurs ein Klassenrat geschaffen.

Der Klassenrat setzt sich aus den Fachlehrern des Lehrlings oder des Meisterschülers und dem Direktor des Zentrums oder seinen Bevollmächtigten zusammen. Mindestens ein Vertreter des Instituts kann mit beratender Stimme an den Sitzungen des Klassenrates teilnehmen.

In begründeten Fällen kann der Direktor des Zentrums oder sein Bevollmächtigter zusätzliche Personen als beratende Mitglieder zum Klassenrat zulassen.

Bei Abwesenheit eines Fachlehrers übermittelt dieser im Vorfeld dem Direktor des Zentrums oder seinem Bevollmächtigten seine etwaigen Anmerkungen.

Der Vertreter des Instituts teilt dem Klassenrat alle ihm vorliegenden und zur Beurteilung dienlichen Auskünfte mit.

Unbeschadet anderslautender gesetzlicher oder dekretaler Bestimmungen kann der Klassenrat sich jede für die Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderliche Auskunft geben lassen, insofern die betroffenen Informationen angemessen, sachdienlich und verhältnismäßig sind und nicht dem Berufsgeheimnis unterliegen. Die Mitglieder des Klassenrates dürfen diese Informationen nicht für andere Zwecke verwenden und nicht an Dritte weitergeben.

§ 2 - Das Zentrum teilt dem Institut mindestens zehn Arbeitstage bevor der Klassenrat zusammentritt, das Datum, die Uhrzeit und den Ort des Klassenrats mit.

§ 3 - Der Klassenrat tritt spätestens an folgenden Daten zusammen:

1. für die Bewertung am Ende jedes Lehrjahres oder Betriebsleiterausbildungsjahres, jeweils das letzte Jahr ausgenommen:

- a) am 30. Juni zum Ende des Lehrjahres, um über die ersten Prüfungssitzungen zu befinden;
- b) am 31. August zum Ende des Lehrjahres, um über die zweiten Prüfungssitzungen zu befinden;
- c) am 15. Juli des Betriebsleiterausbildungsjahres, um über die ersten Prüfungssitzungen zu befinden;
- d) am 30. September des Betriebsleiterausbildungsjahres, um über die zweiten Prüfungssitzungen zu befinden;

2. für die Bewertung am Ende der Lehre und der Betriebsleiterausbildung:

- a) am 15. Juni zum Ende des letzten Ausbildungsjahres, um über die ersten Prüfungssitzungen zu befinden;
- b) am 5. Juli zum Ende des letzten Ausbildungsjahres, um über die zweiten Prüfungssitzungen zu befinden;
- c) am 15. Juli zum Ende des letzten Jahres der Betriebsleiterausbildung, um über die ersten Prüfungssitzungen zu befinden;

d) am 30. September zum Ende des letzten Jahres der Betriebsleiterausbildung, um über die zweiten Prüfungssitzungen zu befinden;

3. für die Bewertung am Ende des Jahres der Schnellkurse in Betriebslehre:

- a) am 15. Juli des Jahres der Schnellkurse in Betriebslehre, um über die ersten Prüfungssitzungen zu befinden;
- b) am 1. Oktober des Jahres der Schnellkurse in Betriebslehre, um über die zweite Prüfungssitzungen zu befinden.

Der Klassenrat kann zusätzlich während des Jahres zusammentreten.

§ 4 - Der Klassenrat protokolliert seine Beschlüsse.

Art. 3 - Akte des Kandidaten

Das Zentrum legt für jeden Kandidaten eine Akte an, die folgende Informationen enthält:

1. die vom Lehrling, freien Schüler, Meisterschüler, Teilnehmer an den Schnellkursen in Betriebsführung und externen Prüfungsteilnehmer erzielten Resultate und relevante Bewertungsdokumente;
2. die Entscheidungen der Prüfungskommissionen und gegebenenfalls die Entscheidungen und Vorschläge der Klassenräte;
3. eine Abschrift der ausgestellten Schulbesuchsbescheinigungen, Teilnachweise, Nachweise der Betriebsführungskenntnisse, Praktikerzertifikate, Gesellenzeugnisse oder Kompetenzbescheinigungen, Zertifikate "angewandte Betriebslehre" und Meisterbriefe.

Die Zentren halten dem Institut die Akten jederzeit zur Einsicht bereit.

KAPITEL 2 — Bewertung der Lehre

Abschnitt 1 — Bewertung am Ende jedes Lehrjahres, das letzte Jahr ausgenommen

Art. 4 - Zulassung zur Jahresendbewertung

Das Zentrum organisiert eine Jahresendbewertung am Ende jedes Lehrjahres, das letzte Jahr ausgenommen, für:

1. die auf Grundlage eines Lehrvertrags oder eines kontrollierten Lehrabkommens in einem durch das Institut anerkannten Ausbildungsbetrieb tätigen Lehrlinge;
2. die Teilnehmer der Kurse im Stadium der Lehre, die einer praktischen dem Lehrvertrag gleichgestellten Ausbildung folgen;
3. die Teilnehmer der Kurse in angewandter Betriebslehre gemäß Artikel 31 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung;
4. die freien Schüler, die gemäß Artikel 18 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung zu den Kursen im Stadium der Lehre zugelassen sind.

Die in Absatz 1 Nummern 1, 2 und 4 angeführten Teilnehmer müssen die Kurse regelmäßig besucht haben und dürfen nicht mehr als ein Drittel von den jährlich durch das Zentrum organisierten Kursen, abzüglich der in Artikel 21 Absatz 2 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung angeführten Freistellungen, an unbegründeter Abwesenheiten auf sich vereinigen.

In gewissen Berufen und auf begründetes Gutachten des Instituts hin kann der Minister zusätzliche Mindestanforderungen für die Teilnahme an der Jahresendbewertung vorsehen.

Die Kandidaten, die von Kursen freigestellt sind, sind ebenfalls von der entsprechenden Bewertung freigestellt.

Art. 5 - Bewertete Kenntnisse und Gewichtung

§ 1 - Die Jahresendbewertung fußt auf den von der Regierung auf Vorschlag des Instituts genehmigten Ausbildungsprogrammen. Sie bezieht sich auf:

1. die Allgemeinkenntnisse mittels 50 % der Gesamtpunktzahl;
2. die fachtheoretischen Kenntnisse mittels 50 % der Gesamtpunktzahl.

In Abweichung von Absatz 1 bezieht sich die Jahresendbewertung für die Berufe, für die ein integriertes Ausbildungsprogramm festgelegt wurde, auf die integrierten Kenntnisse.

In Abweichung von Absatz 1 bezieht sich die Jahresendbewertung für die Teilnehmer, die gemäß Artikel 21 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung von der Teilnahme an den allgemeinbildenden Kursen im Stadium der Lehre entbunden sind, auf die fachtheoretischen Kenntnisse.

In Abweichung von Absatz 1 ersetzen für die Jahresendbewertung die modularen Allgemeinbildungskurse die Allgemeinkenntnisse für die Teilnehmer, die gemäß Artikel 32 und 33 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung den modularen Allgemeinbildungskursen im Stadium der Lehre folgen.

§ 2 - Die Jahresendbewertung der Allgemeinkenntnisse, der fachtheoretischen Kenntnisse und der integrierten Kenntnisse setzt sich in der ersten und in der zweiten Prüfungssitzung aus zwei Teilen zusammen, deren Höchstpunktzahl je 50 % der Gesamtpunktzahl beträgt: einerseits eine alltägliche Bewertung während des Ausbildungsjahres und andererseits eine Prüfung A, Prüfung B oder Prüfung I am Ende des Ausbildungsjahres.

Art. 6 - Inhalt der Prüfung

Die Fachlehrer bereiten die Prüfungen in erster und zweiter Prüfungssitzung für den Teil des Ausbildungsprogramms vor, für den sie zuständig sind. Diese Vorbereitung kann innerhalb des Lehrerkollegiums oder in Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften erfolgen.

Die zuständigen Fachlehrer nehmen, jeder für seinen Teil, die Jahresendbewertung der Kenntnisse der Kandidaten vor.

Art. 7 - Prüfungssitzungen

§ 1 - Für die Jahresendbewertungen werden zwei Prüfungssitzungen organisiert.

Die erste Prüfungssitzung findet pro Fach während den letzten Unterrichtsstunden statt und ist im Zeit- und Stundenplan vorgesehen.

Die zweite Prüfungssitzung wird für die Kandidaten organisiert:

1. die die in Artikel 9 § 1 Absatz 1 angeführte Jahresendbewertung nicht bestanden haben, jedoch in den Allgemeinkenntnissen oder in den fachtheoretischen Kenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen jeweils mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl erhalten, und vom Klassenrat zur zweiten Prüfungssitzung zugelassen wurden;

2. die in der ersten Prüfungssitzung an einem Prüfungstermin und an einem Nachschreibetermin begründet abwesend waren;

3. die in der ersten Prüfungssitzung an einem Prüfungstermin oder Nachschreibetermin unbegründet abwesend waren, insofern sie vom Klassenrat zugelassen wurden.

Die zweite Prüfungssitzung findet bis spätestens am 31. August statt. Zwischen beiden Prüfungssitzungen liegen mindestens zwei Wochen.

§ 2 - Die Kandidaten, die für einen Prüfungstermin in erster oder zweiter Prüfungssitzung eine begründete Abwesenheit vorlegen, erhalten für jede nicht abgelegte Prüfung einen Nachschreibetermin in der jeweiligen Prüfungssitzung.

Das zuständige Zentrum legt die Nachschreibetermine fest.

Der Nachweis über die begründete Abwesenheit geht innerhalb von zwei Arbeitstagen nach versäumtem Prüfungstermin in dem Zentrum ein, in dem die Prüfungen A und/oder B oder I organisiert wurden. Das Datum des Zeit- oder Poststempels oder das der ausgestellten Empfangsbestätigung ist ausschlaggebend.

Im Falle der unbegründeten Abwesenheit in erster und/oder zweiter Sitzung wird die Prüfung mit null Punkten bewertet.

Art. 8 - Ablauf der Prüfungen

Das Zentrum sorgt für den ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf der Prüfungen.

Das Zentrum hält dem Institut die Fragebögen mindestens 15 Arbeitstage vor Beginn der Prüfung zur Verfügung.

Das Institut kann bei festgestellten Unregelmäßigkeiten die gesamte Prüfung oder einzelne Prüfungsteile annullieren, unbeschadet der anderen verwaltungstechnischen Beschlüsse.

Art. 9 - Bewertungskriterien und -beschlüsse

§ 1 - Der Kandidat, der folgende Bedingungen erfüllt, besteht die Jahresendbewertung in der ersten oder in der zweiten Prüfungssitzung:

1. er erhält in den Allgemeinkenntnissen und in den fachtheoretischen Kenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen jeweils mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl;

2. er erhält in den Fächern Deutsch und Mathematik jeweils mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl;

3. er erhält in den beiden von der Regierung auf Vorschlag des Instituts festgelegten Leistungsfächern der fachtheoretischen Kenntnisse jeweils mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl;

4. er erhält in den Allgemeinkenntnissen und in den fachtheoretischen Kenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen, ohne Berücksichtigung der Fächer Deutsch und Mathematik und ohne Berücksichtigung der beiden von der Regierung auf Vorschlag des Instituts festgelegten Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse, jeweils mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl.

Das Ergebnis der ersten Prüfungssitzung wird durch das der zweiten Prüfungssitzung im jeweiligen Fach ersetzt, um das Gesamtergebnis zu ermitteln.

In Abweichung von Absatz 1 können Kandidaten, die gemäß Artikel 32 und 33 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung den modularen Allgemeinbildungskursen im Stadium der Lehre folgen und folgende Bedingungen erfüllen, in erster oder zweiter Prüfungssitzung auf Beschluss des Klassenrates in die höhere Klasse versetzt werden:

1. sie erhalten in den fachtheoretischen Kenntnissen die Hälfte der Gesamtpunktzahl;

2. sie erhalten in jedem der beiden von der Regierung auf Vorschlag des Instituts festgelegten Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse jeweils mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl;

3. sie erhalten in den fachtheoretischen Kenntnissen ohne Berücksichtigung der beiden von der Regierung auf Vorschlag des Instituts festgelegten Leistungsfächer der theoretischen fachtheoretischen Kenntnisse mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl.

§ 2 - Auf begründetes Gutachten des Instituts hin kann der Minister in gewissen Berufen die Mindestanforderungen in bestimmten Fächern abändern oder eine Mindestpunktzahl festsetzen.

Art. 10 - Entscheidung des Klassenrates

§ 1 - Der Klassenrat:

1. stellt fest, ob die Kandidaten die Jahresendbewertung nach der ersten oder zweiten Prüfungssitzung bestanden haben;

2. entscheidet, ob die Kandidaten, die die Jahresendbewertung nach der ersten Prüfungssitzung nicht bestanden haben, dennoch ohne Absolvieren einer zweiten Prüfungssitzung die Fähigkeit besitzen, um in die höhere Klasse versetzt zu werden;

3. entscheidet, ob die Kandidaten, die die Jahresendbewertung nicht bestanden haben, zur zweiten Prüfungssitzung zugelassen werden;

4. entscheidet, ob die Kandidaten, die nach der zweiten Prüfungssitzung die Jahresendbewertung nicht bestanden haben, dennoch die Fähigkeit besitzen, in die höhere Klasse versetzt zu werden.

Die in Absatz 1 Nummern 2, 3 und 4 angeführten Entscheidungen werden unter anderem unter Berücksichtigung der vom Betrieb ausgefüllten Fortschrittstabellen getroffen.

Im Fall der Nicht-Versetzung in die höhere Klasse fügt der Klassenrat seiner Entscheidung entweder einen Vorschlag zum Wiederholen oder zum Entzug der Genehmigung des Lehrvertrages bei, verbunden mit dem Ausschluss von der Berechtigung zum Abschluss zukünftiger Verträge. Dieser Entzug kann auf den Beruf begrenzt werden, der Gegenstand des Vertrages ist.

§ 2 - Der Klassenrat kann zusätzlich Maßnahmen anregen, die dem Kandidaten möglicherweise in seiner Ausbildung weiterhelfen können. Diese Maßnahmen fließen nicht in die Jahresendbewertung ein und sind unverbindlich.

§ 3 - Für die Kandidaten, die die Kurse A und B bei verschiedenen Zentren besuchen, treffen die entsprechenden Klassenräte ihre Entscheidungen eigenständig.

Art. 11 - Verlängerung des Lehrvertrages

Schlägt der Klassenrat eine Wiederholung der Klasse vor, fordert der Lehrlingssekretär die Vertragsparteien dazu auf, ihm spätestens für den 15. September ihr Einverständnis für eine Verlängerung des Lehrvertrages mitzuteilen.

Er weist den Lehrling und/oder dessen gesetzlichen Vertreter zeitgleich darauf hin, dass die Ablehnung einer Verlängerung oder das Ausbleiben einer Antwort den Entzug der Genehmigung des Lehrvertrages sowie den Ausschluss von der Berechtigung zum Abschluss zukünftiger Verträge gemäß Kapitel IX des Erlasses der Regierung vom 4. Juni 2009 zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe zur Folge haben kann.

Art. 12 - Mitteilung der Jahresendresultate

Das Zentrum teilt dem Institut, dem Lehrlingssekretär und den Kandidaten:

1. die Resultate der ersten Prüfungssitzung, die Entscheidungen des Klassenrates und eventuellen Vorschläge des Klassenrates spätestens zum 5. Juli mit und;

2. gegebenenfalls die Resultate der zweiten Prüfungssitzung, die Entscheidungen des Klassenrates und eventuellen Vorschläge des Klassenrates spätestens für den 5. September mit.

Auf Anfrage teilt der Lehrlingssekretär dem Betriebsleiter die Resultate mit.

Die Mitteilung an den Kandidaten erfolgt anhand der Aushändigung durch das Zentrum des in Artikel 13 angeführten Zeugnisses.

Der Kandidat oder dessen Bevollmächtigter bestätigt schriftlich den Erhalt des Zeugnisses.

Art. 13 - Zeugnisse

Das Zentrum stellt den Kandidaten Zeugnisse über die Bewertung der Allgemeinkenntnisse, der fachtheoretischen Kenntnisse oder der integrierten Kenntnisse aus. Die Zeugnisse werden jeweils nach erster und zweiter Prüfungssitzung zu einem vorher festgelegten Datum ausgehändigt.

Zur Nachverfolgung der Entwicklung der alltäglichen Bewertung erhält der Kandidat in regelmäßigen Zeitabständen im laufenden Jahr ein Zeugnis.

Die Zeugnisse enthalten:

1. die vom Kandidaten während des laufenden Jahres in der alltäglichen Bewertung und in den Prüfungen erzielten Punkte;

2. am Ende des Ausbildungsjahres die Entscheidungen des Klassenrates zur Versetzung und gegebenenfalls Vorschläge zur Wiederholung der Klasse oder zum Entzug der Genehmigung des Lehrvertrages;

3. den Hinweis auf die Möglichkeiten der Beschwerden.

Art. 14 - Prüfungseinsicht und Beschwerden

Nach dem festgelegten Datum zur Vergabe der Zeugnisse der ersten und zweiten Prüfungssitzung, kann sich der Kandidat innerhalb von zwei Arbeitstagen beim zuständigen Zentrum zur Prüfungseinsicht eintragen. Das Zentrum gibt mindestens zehn Arbeitstage vor dem ersten Termin die möglichen Termine zur Prüfungseinsicht bekannt.

Der Kandidat oder dessen Bevollmächtigter bestätigt die Prüfungseinsicht schriftlich.

Die mit Gründen versehenen Beschwerden gehen ausschließlich nach Einsicht in die Prüfungsunterlagen und binnen fünf Arbeitstagen nach Einsichtstermin schriftlich beim Institut ein. Das Datum des Zeit- oder Poststempels oder das der ausgestellten Empfangsbestätigung ist ausschlaggebend.

Art. 15 - Schulbesuchsbescheinigungen, Teilnachweise und Zertifikat "angewandte Betriebslehre"

§ 1 - Das Zentrum stellt auf Antrag Schulbesuchsbescheinigungen und Teilnachweise aus, wenn eines der in Artikel 9 angeführten Teilergebnisse erzielt wird.

§ 2 - Die Kandidaten, die gemäß Artikel 31 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung den Kursen der angewandten Betriebslehre im Stadium der Lehre folgen und in jedem der vom Institut festgelegten Fächer der angewandten Betriebslehre jeweils mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl erhalten haben, erhalten ein Zertifikat, das dem von der Regierung festgelegten Muster entspricht.

Das Zertifikat wird dem Minister über das Institut zwecks Unterschrift zugeleitet.

Abschnitt 2. — Praktische Zwischenbewertung

Art. 16 - Praktische Zwischenbewertung

§ 1 - Das Zentrum, in dem der Kandidat die Kurse B oder I besucht, organisiert die praktische Zwischenbewertung während des zweiten Lehrjahres.

Nach Genehmigung des Instituts sind die in Artikel 17 Absatz 2 angeführten externen Prüfungsteilnehmer zu der praktischen Zwischenbewertung zugelassen.

§ 2 - Die praktische Zwischenbewertung beinhaltet eine Überprüfung der praktischen Fertigkeiten im jeweiligen Beruf. Diese Überprüfung wird von einem Fachlehrer in den Werkstätten der Zentren oder in einem der Ausbildungsbetriebe durchgeführt. Vertreter des Instituts können als Beobachter an den praktischen Zwischenbewertungen teilnehmen.

§ 3 - Das Bewertungsraster und die Aufgabenstellung werden spätestens vier Wochen vor dem Bewertungstermin von dem Zentrum, das die Kurse B oder I organisiert, beim Institut eingereicht. Spätestens zwei Wochen vor dem Bewertungstermin genehmigt das Institut das Bewertungsraster und die Aufgabenstellung oder beantragt Korrekturen. Das Institut teilt dem zuständigen Zentrum, das die Kurse B oder I organisiert, seine Entscheidung mit.

§ 4 - Das zuständige Zentrum lädt die Kandidaten zur praktischen Zwischenbewertung ein und das Institut fordert die Betriebsleiter auf, ebenfalls eine Bewertung der Kandidaten an der praktischen Zwischenbewertung abzugeben.

Die Bewertung durch den Betriebsleiter beinhaltet die vom Institut festgelegten Kriterien.

In Abweichung von Absatz 1 werden die in § 1 Absatz 2 angeführten externen Prüfungsteilnehmer nicht durch die Betriebsleiter bewertet.

§ 5 - Die praktische Zwischenbewertung gilt ausschließlich als Richtwert und gibt Aufschluss über den aktuellen praktischen Kenntnisstand des Kandidaten.

Abschnitt 3. — Bewertung am Ende der Lehre

Art. 17 - Zulassung zur Endbewertung

Die Bewertung am Ende der Lehre wird von einem Zentrum vorgenommen. Sie richtet sich an:

1. die unter Lehrvertrag stehenden Lehrlinge oder Lehrlinge, die aufgrund eines Lehrabkommens ausgebildet werden, das vom Institut genehmigt wurde;
2. die Teilnehmer der Kurse im Stadium der Lehre, die einer praktischen, dem Lehrvertrag gleichgestellten Ausbildung folgen;
3. die zurückgestellten Prüfungskandidaten, die vor dem 31. Oktober des Jahres, das dem Prüfungsjahr vorangeht, einen schriftlichen Antrag beim Zentrum einreichen;
4. die freien Schüler, die gemäß Artikel 18 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung zu den Kursen im Stadium der Lehre zugelassen sind.

Unbeschadet des Absatzes 1 sind nach Genehmigung des Instituts externe Prüfungsteilnehmer, die eine Bestätigung ihrer beruflichen Kompetenzen durch die Prüfungskommission beantragen, zu den Abschlussprüfungen C zugelassen.

Die in Absatz 1 Nummern 1, 2 und 4 angeführten Kandidaten müssen die Kurse regelmäßig besucht haben und dürfen nicht mehr als ein Drittel von den jährlich durch das Zentrum organisierten Kursen, abzüglich der in Artikel 21 Absatz 2 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung angeführten Freistellungen, an unbegründeter Abwesenheiten auf sich vereinigen.

Für die in Absatz 1 Nummern 1, 2 und 4 angeführten Kandidaten erfolgt die Endbewertung am Ende des Jahres, in dem der Lehrvertrag, das Lehrabkommen oder die Ausbildung zu Ende geht.

In gewissen Berufen und auf begründetes Gutachten des Instituts hin kann der Minister zusätzliche Mindestanforderungen für die Teilnahme an den Abschlussprüfungen B oder I und C sowie an der Jahresbewertung vorsehen.

Art. 18 - Bewertete Kenntnisse und Gewichtung

§ 1 - Die Bewertung am Ende der Lehre fußt auf den von der Regierung auf Vorschlag des Instituts genehmigten Ausbildungsprogrammen. Sie bezieht sich auf:

1. die Allgemeinkenntnisse, die gegebenenfalls gemäß Artikel 33 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung modular erteilt werden, mittels 30 % der Gesamtpunktzahl;
2. die fachtheoretischen Kenntnisse mittels 30 % der Gesamtpunktzahl;
3. die praktischen beruflichen Fähigkeiten mittels 40 % der Gesamtpunktzahl.

In Abweichung von Absatz 1 bezieht sich die Endbewertung für die Berufe, für die ein integriertes Ausbildungsprogramm festgelegt wurde, auf:

1. die integrierten Kenntnisse mittels 60 % der Gesamtpunktzahl;
2. die praktischen beruflichen Fähigkeiten mittels 40 % der Gesamtpunktzahl.

In Abweichung von Absatz 1 bezieht sich die Endbewertung für die Teilnehmer, die gemäß Artikel 21 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung von der Teilnahme an den allgemeinbildenden Kursen im Stadium der Lehre entbunden sind, auf:

1. die fachtheoretischen Kenntnisse mittels 60 % der Gesamtpunktzahl;
2. die praktischen beruflichen Fähigkeiten mittels 40 % der Gesamtpunktzahl.

§ 2 - Die Endbewertung der Allgemeinkenntnisse, der fachtheoretischen Kenntnisse und der integrierten Kenntnisse setzt sich in der ersten und in der zweiten Prüfungssitzung aus zwei Teilen zusammen, deren Höchstpunktzahl je 50 % der Gesamtpunktzahl beträgt: einerseits eine alltägliche Bewertung zum letzten Ausbildungsjahr und andererseits der Abschlussprüfungen A, B oder I.

Die Endbewertung der praktischen beruflichen Fähigkeiten umfasst alleine die Abschlussprüfungen C.

Art. 19 - Inhalt der Abschlussprüfungen

Unter Berücksichtigung der von der Regierung genehmigten Ausbildungsprogramme stellen die jeweiligen Fachlehrer den Inhalt der Abschlussprüfungen A, B und/oder I für die erste und zweite Prüfungssitzung zusammen. Für die Abschlussprüfungen B, für die keine Kurse organisiert wurden, legen der in Artikel 22 Nummer 2 angeführte Fachlehrer, bzw. die in Artikel 22 Nummer 2 angeführte(n) externe(n) Fachperson(en) den Inhalt der Abschlussprüfung fest.

Der zuständige Fachlehrer erstellt den Inhalt der Abschlussprüfungen C in Absprache mit einer der in Artikel 23 § 1 Absatz 1 angeführten Fachpersonen.

Die Prüfungskommission nimmt die Bewertung vor.

Art. 20 - Freistellungen

§ 1 - Kandidaten, die aufgrund von Artikel 21 Absatz 2 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung eine Freistellung von Kursen erhalten haben und Kandidaten, die aufgrund von erbrachten Leistungen an einem Zentrum oder an einem gleichgestellten Zentrum eine Freistellung einer Abschlussprüfung oder einem gesamten Teilbereich A und/oder B erhalten wollen, reichen Nachweise über die in diesem Fach erzielten Resultate zwecks An- und Umrechnung beim zuständigen Zentrum ein. Ist das Fach bestanden und es können keine Punkte an- oder umgerechnet werden, wird der befreite Kurs beziehungsweise Prüfungsteil mit 60 % der möglichen Gesamtpunktzahl gewertet.

§ 2 - Wenn ein Kandidat seine Abschlussprüfung C nicht besteht, kann er im Falle einer Wiederholung dieser Abschlussprüfung auf Anfrage für gewisse von der Regierung auf Vorschlag des Instituts festgelegte Berufe und Prüfungsteile eine Freistellung erhalten.

Nimmt der Kandidat die Freistellung für einen Prüfungsteil in Anspruch, hat bei der Wiederholung der Abschlussprüfung C die bereits erzielte Bewertung für den entsprechenden Teil Bestand.

Art. 21 - Prüfungssitzungen

§ 1 - Für die Abschlussprüfungen A, B und I werden zwei Prüfungssitzungen organisiert.

Die erste Prüfungssitzung findet pro Fach während den letzten Unterrichtsstunden statt und ist im Zeit- und Stundenplan vorgesehen.

Die zweite Prüfungssitzung wird für die Kandidaten organisiert:

1. die die Endbewertung, die Abschlussprüfung C ausgenommen, nicht bestanden haben und vom Klassenrat zur zweiten Prüfungssitzung zugelassen wurden;

2. die in der ersten Prüfungssitzung an einem Prüfungstermin und an einem Nachschreibetermin begründet abwesend waren;

3. die in der ersten Prüfungssitzung an einem Prüfungstermin oder Nachschreibetermin unbegründet abwesend waren, insofern sie vom Klassenrat dazu zugelassen wurden.

Die zweite Prüfungssitzung findet bis spätestens am 30. Juni statt. Die zweite Prüfungssitzung dauert höchstens zwei Unterrichtsstunden pro Fach. Zwischen beiden Prüfungssitzungen liegen mindestens zwei Wochen.

§ 2 - Die Abschlussprüfung C ist Gegenstand einer einzigen Prüfungssitzung pro Jahr. Diese Prüfungssitzung wird zwischen dem 15. Mai und dem 30. Juni abgehalten, vorbehaltlich einer Ausnahmegenehmigung des Instituts.

Die Abschlussprüfung C dauert höchstens einen Tag.

In Abweichung von Absatz 2 kann das Institut für gewisse Berufe eine längere Dauer festlegen.

§ 3 - Die Kandidaten, die für einen Prüfungstermin in erster oder zweiter Prüfungssitzung eine begründete Abwesenheit vorlegen, erhalten für jede nicht abgelegte Prüfung einen Nachschreibetermin in der jeweiligen Prüfungssitzung.

Das zuständige Zentrum legt die Nachschreibetermine fest.

Der Nachweis über die begründete Abwesenheit geht innerhalb von zwei Arbeitstagen nach versäumtem Prüfungstermin in dem Zentrum ein, in dem die Prüfungen A und/oder B oder I organisiert wurden. Das Datum des Zeit- oder Poststempels oder das der ausgestellten Empfangsbestätigung ist ausschlaggebend.

Im Falle der unbegründeten Abwesenheit in erster und/oder zweiter Prüfungssitzung wird die Prüfung mit null Punkten bewertet.

Art. 22 - Prüfer für die Abschlussprüfungen A, B und I

Folgende Prüfer nehmen die Bewertung der Abschlussprüfungen A, B und I vor:

1. für die Abschlussprüfungen A, B und I: der oder die jeweiligen Fachlehrer der Kandidaten;

2. für die Abschlussprüfungen B, die sich auf einen Beruf beziehen, in dem keine spezifischen Kurse organisiert werden konnten:

a) entweder ein Fachlehrer und eine externe Fachperson, der/die weder Fachlehrer der Prüfungsteilnehmer, noch im gleichen Betrieb tätig ist wie einer der Prüfungsteilnehmer, noch mit ihm verheiratet ist, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war;

b) oder zwei externe Fachpersonen, wenn der Fachlehrer im gleichen Betrieb tätig ist wie einer der Prüfungsteilnehmer, oder mit ihm verheiratet ist, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war.

Art. 23 - Prüfungskommission für die Abschlussprüfungen C

§ 1 - Die Prüfungskommission setzt sich für die Abschlussprüfungen C wie folgt zusammen:

a) entweder aus einem Fachlehrer und einer externen Fachperson, der/die weder Fachlehrer der Prüfungsteilnehmer, noch im gleichen Betrieb tätig ist wie einer der Prüfungsteilnehmer, noch mit ihm verheiratet ist, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war;

b) oder aus zwei externen Fachpersonen, wenn keine spezifischen Kurse in dem Beruf organisiert werden konnten, der Gegenstand der Prüfung ist, oder wenn der Fachlehrer im gleichen Betrieb tätig ist wie einer der Prüfungsteilnehmer, oder mit ihm verheiratet ist, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war.

In Abweichung von Absatz 1 kann für gewisse Berufe, die vom Institut festgelegt werden, die Prüfungskommission aus einer höheren Anzahl Fachlehrer oder Fachpersonen zusammengesetzt werden.

Unbeschadet des Absatzes 1 kann das Institut auf begründete Anfrage des Zentrums externe Beobachter zu den Abschlussprüfungen C zulassen. Die externen Beobachter haben kein Stimmrecht und greifen zu keinem Zeitpunkt in die Bewertung ein.

§ 2 - Das Zentrum schlägt dem Institut für die Abschlussprüfungen C spätestens vier Wochen vor Prüfungsbeginn die Mitglieder der Prüfungskommission und die externen Beobachter vor. Das Institut teilt dem Zentrum sein Einverständnis oder seine begründete Ablehnung spätestens zwei Wochen vor Prüfungsbeginn mit.

§ 3 - Die Prüfungskommission für die Abschlussprüfungen C protokolliert ihre Beschlüsse.

Art. 24 - Akte zur Prüfungsorganisation

Das Zentrum unterbreitet dem Institut spätestens vier Wochen vor Prüfungsbeginn die vollständige Akte zur Prüfungsorganisation sämtlicher Abschlussprüfungen C und Abschlussprüfungen B, für die keine Kurse organisiert wurden.

Die Akte zur Prüfungsorganisation beinhaltet:

1. den Organisationsplan der folgende Angaben beinhaltet:

a) die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission und gegebenenfalls die Namen der externen Beobachter;

b) die Daten, die Uhrzeiten, den Ort und den Inhalt der Abschlussprüfungen;

c) die Anzahl der Kandidaten;

d) gegebenenfalls das Datum der Vorbereitungssitzung der Prüfungskommission;

e) die Anzahl der Prüfungssitzungen;

f) die pro Teilnehmer an den Abschlussprüfungen C zugunsten des Zentrums zu entrichtete pauschale Entschädigung sowie die zu entrichtende Gesamtsumme pro Beruf und pro Abschlussprüfung C;

2. das Bewertungsformular;
3. die Aufgabenstellung an die Prüfungsteilnehmer;
4. die seitens des Institutes angefragten Auskünfte zu den beantragten externen Prüfungskommissionsmitgliedern und zu den in Artikel 23 § 1 Absatz 3 angeführten Beobachtern.

Das Institut teilt dem Zentrum spätestens zwei Wochen vor Prüfungsbeginn sein Einverständnis oder seine Bemerkungen mit.

Nachdem das Zentrum gegebenenfalls Korrekturen angebracht hat, übermittelt es dem Institut vor Prüfungsbeginn den endgültigen Organisationsplan zur Genehmigung.

Art. 25 - Ablauf der Abschlussprüfungen

Das Zentrum sorgt für den ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf der Abschlussprüfungen, ebenso wie für die vorschriftsmäßige Anwendung der Akte zur Prüfungsorganisation.

Das Zentrum hält dem Institut mindestens zehn Arbeitstage vor Prüfungsbeginn die Aufgabenstellungen oder Inhalte der Abschlussprüfungen A, B, und I zur Einsicht bereit.

Folgende Abschlussprüfungselemente der Kandidaten werden dem Institut bis zum 31. März des Jahres, das dem Prüfungsjahr folgt, zur Verfügung gehalten:

1. die Abschlussprüfungsunterlagen,
2. die Abschlussprüfungsarbeiten oder aussagekräftige Bilddokumentationen zu den Abschlussprüfungsarbeiten,
3. die nicht zum Verbrauch bestimmten Prüfungsstücke oder aussagekräftige Bilddokumentationen zu den Abschlussprüfungsstücken.

Das Institut kann bei festgestellten Unregelmäßigkeiten die gesamte Prüfung oder einzelne Abschlussprüfungsteile annullieren, unbeschadet der anderen verwaltungstechnischen Beschlüsse.

Art. 26 - Bewertungskriterien und -beschlüsse

§ 1 - Der Kandidat, der folgende Bedingungen erfüllt, besteht die Endbewertung in der ersten Prüfungssitzung:

1. er erhält in den Allgemeinkenntnissen und in den fachtheoretischen Kenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen jeweils die Hälfte der Gesamtpunktzahl;
2. er erhält in den Fächern Deutsch und Mathematik jeweils mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl;
3. er erhält in jedem der beiden von der Regierung festgelegten Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse jeweils mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl;
4. er erhält in den Allgemeinkenntnissen und in den fachtheoretischen Kenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen, ohne Berücksichtigung der Fächer Deutsch und Mathematik und ohne Berücksichtigung der beiden von der Regierung festgelegten Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl;
5. er erhält in der praktischen Abschlussprüfung C insgesamt 60 % der Gesamtpunktzahl und 50 % der Punkte in jeder der beruflichen Aktivitäten, wenn diese verschiedenartig sind, entsprechend der von der Regierung nach Gutachten des Instituts festgelegten Liste der Berufe mit verschiedenen beruflichen Aktivitäten.

§ 2 - Die Kandidaten, die die in § 1 Nummern 2, 3 und 4 angeführten Bewertungen nicht bestanden haben, jedoch in den Allgemeinkenntnissen und in den fachtheoretischen Kenntnissen oder in den integrierten Kursen jeweils mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl erhalten haben, können in den Fächern, in denen sie nicht die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht haben, an den Abschlussprüfungen A, B oder I der zweiten Prüfungssitzung teilnehmen, insofern sie vom Klassenrat zugelassen sind.

Der Kandidat besteht die Endbewertung in der zweiten Prüfungssitzung, wenn er die in § 1 festgelegten Bedingungen erfüllt.

Das Ergebnis der ersten Prüfungssitzung wird durch das der zweiten Prüfungssitzung im jeweiligen Fach ersetzt, um das Gesamtergebnis und das Prädikat zu ermitteln.

§ 3 - Folgende Prädikate werden durch das Bestehen erzielt:

1. Befriedigend für eine Endbewertung zwischen 50 und 69,9 %;
2. Auszeichnung für eine Endbewertung zwischen 70 und 79,9 %;
3. Große Auszeichnung für eine Endbewertung zwischen 80 und 89,9 %;
4. Größte Auszeichnung für eine Endbewertung zwischen 90 und 100 %.

Art. 27 - Entscheidungen des Klassenrates und der Prüfungskommission

§ 1 - Der Klassenrat stellt fest beziehungsweise entscheidet, ob:

1. die Kandidaten die in Artikel 26 § 1 Nummern 1, 2, 3 und 4 angeführte Endbewertung bestanden haben;
2. die Kandidaten, die die in Artikel 26 § 1 Nummern 1, 2, 3 und 4 angeführte Endbewertung nach der ersten Prüfungssitzung nicht bestanden haben, ausreichende Kompetenzen in den Allgemeinkenntnissen und in den fachtheoretischen Kenntnissen oder integrierten Kenntnissen besitzen, um das Gesellenzeugnis ohne Absolvieren der zweiten Prüfungssitzung A, B oder I zu erhalten;
3. die Kandidaten, die die in Artikel 26 § 1 Nummern 1, 2, 3 und 4 angeführte Endbewertung nicht bestanden haben gemäß Artikel 26 § 2 zur zweiten Prüfungssitzung zugelassen werden;
4. die Kandidaten, die die in Artikel 26 § 1 Nummern 1, 2, 3 und 4 angeführte Endbewertung weder in der ersten noch in der zweiten Prüfungssitzung A, B oder I bestanden haben, ausreichende Kompetenzen in den Allgemeinkenntnissen und in den fachtheoretischen Kenntnissen oder integrierten Kenntnissen besitzen, um das Gesellenzeugnis ohne erfolgreichen Abschluss der Prüfungssitzungen zu erhalten.

Im Fall des Nicht-Bestehens fügt der Klassenrat seiner Entscheidung entweder einen Vorschlag zum Wiederholen oder zum Entzug der Genehmigung des Lehrvertrages bei, verbunden mit dem Ausschluss von der Berechtigung zum Abschluss zukünftiger Verträge. Dieser Entzug kann auf den Beruf begrenzt werden, der Gegenstand des Vertrages ist.

Der Klassenrat kann zusätzlich Maßnahmen anregen, die dem Kandidaten möglicherweise in seiner Ausbildung weiterhelfen können. Diese Maßnahmen fließen nicht in die Endbewertung ein und sind unverbindlich.

§ 2 - Die Prüfungskommission entscheidet ob:

1. die Kandidaten die in Artikel 26 § 1 Nummer 5 angeführte Bewertungen bestanden haben;

2. die Kandidaten bei der Wiederholung der frühestens im nächsten Jahr stattfindende Abschlussprüfung C von Prüfungsteilen gemäß Artikel 20 § 2 freigestellt sind.

Art. 28 - Verlängerung des Lehrvertrages

Schlägt der Klassenrat eine Wiederholung der Klasse vor, fordert der Lehrlingssekretär die Vertragsparteien dazu auf, ihm spätestens für den 15. Juli ihr Einverständnis für eine Verlängerung des Lehrvertrages mitzuteilen.

Er weist den Lehrling oder dessen gesetzlichen Vertreter zeitgleich darauf hin, dass die Ablehnung einer Verlängerung oder das Ausbleiben einer Antwort den Entzug der Genehmigung des Lehrvertrages sowie den Ausschluss von der Berechtigung zum Abschluss zukünftiger Verträge gemäß Kapitel IX des Erlasses der Regierung vom 4. Juni 2009 zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe zur Folge haben kann.

Art. 29 - Mitteilung der Gesamtergebnisse

§ 1 - Nach Abschluss des Bewertungsverfahrens erstellt das Zentrum, in dem die Abschlussprüfungen B oder I und C abgelegt wurden, die Mitteilung der Gesamtergebnisse und stellt sie dem Institut zu.

Wurden die Abschlussprüfungen in verschiedenen Zentren abgelegt, erstellt das Zentrum, in dem der Kandidat die Kurse B besucht hat, die Mitteilung der Gesamtergebnisse.

Die Mitteilung enthält mindestens:

1. die vom Kandidaten erzielten Resultate der Abschlussprüfungen A, B oder I gegebenenfalls pro Prüfungssitzung und der Abschlussprüfung C;
2. das vom Kandidaten erzielte Prädikat;
3. den Vermerk, ob die Lehre gemäß Artikel 26 bestanden ist;
4. die Entscheidungen des Klassenrates und der Prüfungskommission;
5. gegebenenfalls die Möglichkeiten der erneuten Ablage der nicht bestanden Abschlussprüfungen;
6. den Hinweis auf die Möglichkeit der Beschwerden.

Das Institut händigt dem Kandidaten die Mitteilung der Gesamtergebnisse nach Abschluss aller Prüfungen A, B oder I und C zu einem festgelegten Termin aus. Das Zentrum, in dem die Abschlussprüfungen B oder I und C abgelegt wurden, gibt den Termin mindestens zehn Arbeitstage im Vorfeld bekannt.

Der Kandidat oder dessen Bevollmächtigter bestätigt schriftlich den Erhalt der Mitteilung der Gesamtergebnisse.

§ 2 - Das Zentrum informiert den Kandidaten durch Aushang innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Ablegen der Abschlussprüfung C ausschließlich über das Bestehen oder nicht Bestehen dieser Abschlussprüfung.

Art. 30 - Zeugnisse

Das Zentrum stellt den Kandidaten Zeugnisse über die Bewertung der Allgemeinkenntnisse, der fachtheoretischen Kenntnisse, der integrierten Kenntnisse und der Abschlussprüfung C im letzten Lehrjahr aus.

Zur Nachverfolgung der Entwicklung der alltäglichen Bewertung erhält der Kandidat in regelmäßigen Zeitabständen im laufenden Jahr ein Zeugnis.

Das Institut händigt die in Artikel 29 angeführte Mitteilung der Gesamtergebnisse nach Abschluss aller Prüfungen A, B, oder I und C zu einem festgelegten Termin aus. Das zuständige Zentrum gibt den Termin mindestens zehn Arbeitstage im Vorfeld bekannt.

Die Zeugnisse enthalten:

1. die vom Kandidaten während des laufenden Jahres in der täglichen Bewertung und in den Abschlussprüfungen A, B und I erzielten Punkte;
2. den Hinweis auf die Möglichkeiten der Beschwerden.

Art. 31 - Prüfungseinsicht und Beschwerden

Nach Erhalt der Mitteilung der Gesamtergebnisse kann sich der Kandidat innerhalb von zwei Arbeitstagen beim zuständigen Zentrum zur Prüfungseinsicht eintragen. Das Zentrum gibt mindestens zehn Arbeitstage vor dem ersten Termin die möglichen Termine zur Prüfungseinsicht bekannt.

Der Kandidat oder dessen Bevollmächtigter bestätigt die Prüfungseinsicht schriftlich.

Die mit Gründen versehenen Beschwerden gehen ausschließlich nach Einsicht in die Prüfungsunterlagen und binnen fünf Arbeitstagen nach Einsichtstermin schriftlich beim Institut ein. Das Datum des Zeit- oder Poststempels oder das der ausgestellten Empfangsbestätigung ist ausschlaggebend.

Art. 32 - Gesellenzeugnis, Praktikerzertifikat, Schulbesuchsbescheinigungen, Teilnachweise und Kompetenzbescheinigungen

§ 1 - Die Kandidaten, die die in Artikel 26 angeführte Endbewertung bestanden haben, erhalten ein Gesellenzeugnis, das dem von der Regierung festgelegten Muster entspricht. Dieses Gesellenzeugnis wird dem Minister über das Institut zwecks Unterschrift zugeleitet.

In Abweichung von Absatz 1 erhalten die Kandidaten, die einen Lehrvertrag oder ein Lehrabkommen haben und vom Institut gemäß Artikel 16 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung zu den Kursen eines gleichgestellten Zentrums entsendet wurden, das Gesellenzeugnis wenn:

1. sie die Kurse regelmäßig besucht haben und;
2. die entsprechende Endbewertung des gleichgestellten Zentrums bestanden haben.

§ 2 - Die Kandidaten, die gemäß Artikel 33 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung den modularen Allgemeinbildungskursen im Stadium der Lehre folgen und folgende Bedingungen erfüllen, erhalten ein Praktikerzertifikat, das dem von der Regierung festgelegten Muster entspricht:

1. in den fachtheoretischen Kenntnissen mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl erhalten haben;
2. in den beiden von der Regierung festgelegten Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse jeweils mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl erhalten haben;
3. in den fachtheoretischen Kenntnissen ohne Berücksichtigung der beiden von der Regierung festgelegten Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl erhalten haben;
4. in der praktischen Abschlussprüfung C insgesamt 60 % der Gesamtpunktzahl und 50 % der Punkte in jeder der beruflichen Aktivitäten, wenn diese verschiedenartig sind, entsprechend der von der Regierung nach Gutachten des Instituts festgelegten Liste der Berufe mit verschiedenen beruflichen Aktivitäten erhalten haben.

Das Praktikerzertifikat wird dem Minister über das Institut zwecks Unterschrift zugeleitet.

§ 3 - Das Zentrum stellt auf Antrag Schulbesuchsbescheinigungen und Teilnachweise aus, wenn eines der in Artikel 26 angeführten Teilergebnisse erzielt wird.

§ 4 - Die in Artikel 17 angeführten externen Prüfungsteilnehmer, die die in Artikel 26 § 1 Nummer 5 angeführte Bewertung bestehen, erhalten eine Kompetenzbescheinigung, die dem von der Regierung festgelegten Muster entspricht. Diese Kompetenzbescheinigung wird dem Minister über das Institut zwecks Unterschrift zugeleitet.

KAPITEL 3. — Bewertung der Betriebsleiterausbildung

Abschnitt 1. — Bewertung am Ende jedes Betriebsleiterausbildungsjahres, das letzte Jahr ausgenommen

Art. 33 - Zulassung zur Jahresendbewertung

Die Betriebsleiterausbildung ist Gegenstand einer jährlichen Bewertung am Ende jedes Betriebsleiterausbildungsjahres, das letzte Jahr ausgenommen, die von den Zentren für die Kandidaten organisiert wird, die die Kurse regelmäßig besuchen. Die Kandidaten dürfen nicht mehr als ein Drittel von den jährlich durch das Zentrum organisierten Kursen, abzüglich der in Artikel 30 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung angeführten Freistellungen, an unbegründeter Abwesenheiten pro Fach auf sich vereinigen.

Die Kandidaten, die von Kursen freigestellt sind, sind ebenfalls von der entsprechenden Bewertung freigestellt.

Art. 34 - Bewertete Kenntnisse und Gewichtung

§ 1 - Die Jahresendbewertung fußt auf dem von der Regierung auf Vorschlag des Instituts genehmigten Ausbildungsprogramm.

Sie bezieht sich zu je 50 % der Gesamtpunktzahl auf die Betriebsführungskenntnisse und auf die fachtheoretischen Kenntnisse.

Sie bezieht sich auf die integrierten Kenntnisse für die Berufe, für die ein integriertes Ausbildungsprogramm genehmigt wurde.

§ 2 - Die Jahresendbewertung der Betriebsführungskenntnisse, der fachtheoretischen Kenntnisse und der integrierten Kenntnisse setzt sich in der ersten und in der zweiten Prüfungssitzung aus zwei Teilen zusammen: einerseits eine alltägliche Bewertung während des Betriebsleiterausbildungsjahres und andererseits eine Prüfung A, B oder I am Ende des Betriebsleiterausbildungsjahres.

Die Regierung legt die Aufteilung der Punkte zwischen den beiden Teilen der Bewertung fest.

Das Institut kann entscheiden, dass für gewisse Fächer keine Bewertung während des Jahres vorgenommen wird.

In der zweiten Prüfungssitzung besteht die Jahresendbewertung der Betriebsführungskenntnisse, der fachtheoretischen Kenntnisse und der integrierten Kenntnisse ausschließlich aus den in der zweiten Prüfungssitzung erzielten Resultate.

Art. 35 - Inhalt der Prüfung

Die Fachlehrer bereiten die Prüfungen in erster und zweiter Prüfungssitzung für den Teil des Ausbildungsprogramms vor, für den sie zuständig sind. Diese Vorbereitung kann innerhalb des Lehrerkollegiums oder in Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften erfolgen.

Die zuständigen Fachlehrer nehmen, jeder für seinen Teil, die Bewertung der Kenntnisse der Kandidaten vor.

Art. 36 - Prüfungssitzungen

§ 1 - Für die Jahresendbewertungen werden zwei Prüfungssitzungen organisiert. Die erste Prüfungssitzung findet pro Fach während den letzten Unterrichtsstunden statt und ist im Zeit- und Stundenplan vorgesehen.

Die zweite Prüfungssitzung wird für die Kandidaten organisiert:

1. die die in Artikel 38 angeführte Jahresendbewertung nicht bestanden haben und vom Klassenrat zur zweiten Prüfungssitzung zugelassen wurden;
2. die in der ersten Prüfungssitzung an einem Prüfungstermin und an einem Nachschreibetermin begründet abwesend waren;
3. die in der ersten Prüfungssitzung an einem Prüfungstermin oder Nachschreibetermin unbegründet abwesend waren, insofern sie vom Klassenrat dazu zugelassen wurden.

Die zweite Prüfungssitzung findet bis spätestens zum 31. August des Jahres statt. Zwischen beiden Prüfungssitzungen liegen mindestens zwei Wochen.

§ 2 - Die Kandidaten, die für einen Prüfungstermin in erster oder zweiter Prüfungssitzung eine begründete Abwesenheit vorlegen, erhalten für jede nicht abgelegte Prüfung einen Nachschreibetermin in der jeweiligen Prüfungssitzung.

Das zuständige Zentrum legt die Nachschreibetermine fest.

Der Nachweis über die begründete Abwesenheit geht innerhalb von zwei Arbeitstagen nach versäumtem Prüfungstermin in dem Zentrum ein, in dem die Prüfungen A und/oder B oder I organisiert wurden. Das Datum des Zeit- oder Poststempels oder das der ausgestellten Empfangsbestätigung ist ausschlaggebend.

Im Falle der unbegründeten Abwesenheit in erster und/oder zweiter Prüfungssitzung wird die Prüfung mit null Punkten bewertet.

Art. 37 - Ablauf der Prüfung

Das Zentrum sorgt für den ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf der Prüfungen.

Das Zentrum hält dem Institut die Fragebögen mindestens 15 Tage vor Ablauf der Prüfungen zur Verfügung.

Das Institut kann bei festgestellten Unregelmäßigkeiten die gesamte Prüfung oder einzelne Prüfungsteile annullieren, unbeschadet der anderen verwaltungstechnischen Beschlüsse.

Art. 38 - Bewertungskriterien und -beschlüsse

Um die Jahresendbewertung zu bestehen, muss der Kandidat sowohl in den Kenntnissen in Betriebsführung pro Unterrichtsbereich als auch in den fachtheoretischen Kenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen pro Fach die Hälfte der Punkte erhalten.

In gewissen Berufen und auf begründetes Gutachten des Instituts hin kann der Minister in bestimmten Fächern die Mindestanforderungen für das Bestehen der Prüfungen abändern oder eine Mindestpunktzahl festlegen.

Das Ergebnis der ersten Prüfungssitzung wird durch das der zweiten Prüfungssitzung im jeweiligen Unterrichtsbereich beziehungsweise im jeweiligen Fach ersetzt, um das Gesamtergebnis zu ermitteln.

Art. 39 - Entscheidung des Klassenrates

Der Klassenrat stellt fest beziehungsweise entscheidet, ob:

1. die Kandidaten die in Artikel 38 angeführte Jahresendbewertung nach der ersten oder zweiten Prüfungssitzung bestanden haben;
2. die Kandidaten, die die Jahresendbewertung nach der ersten Prüfungssitzung nicht bestanden haben, dennoch ohne Absolvieren einer zweiten Prüfungssitzung die Fähigkeit besitzen, um in die höhere Klasse versetzt zu werden;
3. die Kandidaten, die die Jahresendbewertung nicht bestanden haben, zur zweiten Prüfungssitzung zugelassen werden;
4. die Kandidaten, die nach der zweiten Prüfungssitzung die Jahresendbewertung nicht bestanden haben, dennoch die Fähigkeit besitzen, in die höhere Klasse versetzt zu werden zu können.

Der Klassenrat kann zusätzlich Maßnahmen anregen, die dem Kandidaten möglicherweise in seiner Ausbildung weiterhelfen können. Diese Maßnahmen fließen nicht in die Bewertung ein und sind unverbindlich.

Art. 40 - Mitteilung der Jahresendresultate

Das Zentrum teilt dem Institut und den Kandidaten:

1. die Resultate der ersten Prüfungssitzung, die Entscheidungen des Klassenrates und eventuellen Vorschläge des Klassenrates spätestens zum 15. Juli mit und;
2. gegebenenfalls die Resultate der zweiten Prüfungssitzung, die Entscheidungen des Klassenrates und eventuellen Vorschläge des Klassenrates spätestens für den 30. September mit.

Die Mitteilung an den Kandidaten erfolgt anhand der Aushändigung durch das Zentrum des in Artikel 41 angeführten Zeugnisses.

Der Kandidat oder dessen Bevollmächtigter bestätigt schriftlich den Erhalt des Zeugnisses.

Art. 41 - Zeugnisse

Das Zentrum stellt den Kandidaten am Ende jedes Betriebsleiterausbildungsjahres, das letzte Jahr ausgenommen, ein Zeugnis über die Bewertung der Betriebsführungskenntnisse, der fachtheoretischen Kenntnisse oder der integrierten Kenntnisse aus.

Die Zeugnisse enthalten:

1. die vom Kandidaten während des laufenden Jahres in der alltäglichen Bewertung und in den Prüfungen erzielten Punkte;
2. die Entscheidungen des Klassenrates;
3. den Hinweis auf die Möglichkeiten der Beschwerden.

Art. 42 - Prüfungseinsicht und Beschwerden

Nach dem festgelegten Datum zur Vergabe der Zeugnisse in erster und zweiter Prüfungssitzung, kann sich der Kandidat innerhalb von zwei Arbeitstagen beim zuständigen Zentrum zur Prüfungseinsicht eintragen. Das Zentrum gibt mindestens zehn Arbeitstage vor dem ersten Termin die möglichen Termine zur Prüfungseinsicht bekannt.

Der Kandidat oder dessen Bevollmächtigter bestätigt die Prüfungseinsicht schriftlich.

Die mit Gründen versehenen Beschwerden gehen ausschließlich nach Einsicht in die Prüfungsunterlagen und binnen fünf Arbeitstagen nach Einsichtstermin schriftlich beim Institut ein. Das Datum des Zeit- oder Poststempels oder das der ausgestellten Empfangsbestätigung ist ausschlaggebend.

Art. 43 - Nachweis der Betriebsführungskenntnisse, Schulbesuchsbescheinigungen und Teilnachweise

Für jeden Kandidaten, der sich noch nicht im letzten Jahr der Betriebsleiterausbildung befindet und die erforderliche Bewertung der Betriebsführungskenntnisse des zweiten Jahres bestanden hat, stellt das Institut einen Nachweis aus, der dem vom Regierung festgesetzten Muster entspricht, und leitet ihn dem Minister zwecks Unterschrift zu.

Das Zentrum stellt auf Nachfrage Schulbesuchsbescheinigungen und Teilnachweise aus, wenn eines der in Artikel 38 angeführten Teilergebnisse erzielt wird.

*Abschnitt 2. — Bewertung am Ende der Betriebsleiterausbildung***Art. 44 - Zulassung zur Endbewertung**

Die Bewertung am Ende der Betriebsleiterausbildung erfolgt durch ein Zentrum. Sie richtet sich:

1. an die Kandidaten, die regelmäßig an den Betriebsleiterkursen teilgenommen haben; sie dürfen nicht mehr als ein Drittel von den jährlich durch das Zentrum organisierten Kursen, abzüglich der in Artikel 47 angeführten Freistellungen an unbegründeter Abwesenheiten pro Fach, auf sich vereinigen;
2. unter Vorbehalt des Einverständnisses des Zentrums an die Kandidaten, die aus Gründen der Vorbildung oder aus Gründen höherer Gewalt die gesamten Kurse oder einen Teil der Kurse nicht belegt haben;
3. an die zurückgestellten Kandidaten der Abschlussprüfung C, die vor dem 31. Oktober des Jahres, das dem Prüfungsjahr vorangeht einen schriftlichen Antrag beim Zentrum eingereicht haben, vorausgesetzt die jeweilige Prüfung wird vom Zentrum organisiert.

In gewissen Berufen und auf begründetes Gutachten des Instituts hin kann der Minister eine andere Mindestanforderung für die Teilnahme an den Abschlussprüfungen B oder I und C sowie an der Jahresbewertung vorsehen.

Art. 45 - Bewertete Kenntnisse und Gewichtung

§ 1 - Die Endbewertung fußt auf dem von der Regierung auf Vorschlag des Instituts genehmigten Ausbildungsprogramm. Sie bezieht sich auf:

1. die Kenntnisse in Betriebsführung mittels 30 % der Gesamtpunktzahl;
2. die fachtheoretischen Kenntnisse mittels 30 % der Gesamtpunktzahl;
3. die praktischen beruflichen Fähigkeiten mittels 40 % der Gesamtpunktzahl.

Für die Berufe, für die ein integriertes Ausbildungsprogramm genehmigt wurde, bezieht sich die Endbewertung auf:

1. die integrierten Kenntnisse mittels 60 % der Gesamtpunktzahl;
2. die praktischen beruflichen Fähigkeiten mittels 40 % der Gesamtpunktzahl.

§ 2 - Die Endbewertung der Betriebsführungskenntnisse, der fachtheoretischen Kenntnisse und der integrierten Kenntnisse setzt sich in der ersten und in der zweiten Prüfungssitzung aus zwei Teilen zusammen: einerseits eine alltägliche Bewertung während des Betriebsleiterausbildungsjahres und andererseits eine Prüfung A, B oder I am Ende der Betriebsleiterausbildung.

Die Regierung legt die Aufteilung der Punkte zwischen den beiden Teilen der Bewertung fest.

Das Institut kann entscheiden, dass für gewisse Fächer keine Bewertung während des Jahres vorgenommen wird.

Für die Bewertung am Ende der Betriebsleiterausbildung der praktischen beruflichen Fähigkeiten findet eine Abschlussprüfung C statt.

Art. 46 - Inhalt der Abschlussprüfungen

Unter Berücksichtigung der von der Regierung genehmigten Ausbildungsprogramme stellen die jeweiligen Fachlehrer den Inhalt der Abschlussprüfungen A, B und I zusammen. Die Inhalte für die Abschlussprüfung C erstellt der zuständige Fachlehrer in Absprache mit einer der in Artikel 50 § 1 Absatz 1 angeführten Fachpersonen.

Die Prüfungskommission nimmt die Bewertung vor.

Der jeweilige Fachlehrer legt die Inhalte für die zweite Prüfungssitzung fest.

Art. 47 - Freistellungen

§ 1 - Kandidaten, die aufgrund von Artikel 30 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung eine Freistellung von Kursen erhalten haben und Kandidaten, die aufgrund von erbrachten Leistungen an einem Zentrum oder an einem gleichgestellten Zentrum eine Freistellung einer Abschlussprüfung oder einem gesamten Teilbereich A und/oder B erhalten wollen, reichen Nachweise über die in diesem Fach erzielten Resultate zwecks An- und Umrechnung beim zuständigen Zentrum ein. Ist das Fach bestanden und es können keine Punkte an- oder umgerechnet werden, wird der befreite Kurs beziehungsweise Prüfungsteil mit 60 % der möglichen Gesamtpunktzahl gewertet.

§ 2 - Wenn ein Kandidat seine Abschlussprüfung C nicht besteht, kann er im Falle einer Wiederholung dieser Abschlussprüfung auf Anfrage für gewisse von der Regierung auf Vorschlag des Instituts festgelegten Berufe und Prüfungsteile eine Freistellung erhalten.

Nimmt der Kandidat die Freistellung für einen Prüfungsteil in Anspruch, hat bei der Wiederholung der Abschlussprüfung C die bereits erzielte Bewertung für den entsprechenden Teil Bestand.

Art. 48 - Prüfungssitzungen

§ 1 - Für die Abschlussprüfungen A, B und I werden zwei Prüfungssitzungen organisiert.

Die erste Prüfungssitzung endet spätestens am 15. Juli und ist im Zeit- und Stundenplan vorgesehen.

Die zweite Prüfungssitzung wird für die Kandidaten organisiert:

1. die die Endbewertung, die Abschlussprüfungen C ausgenommen, in der ersten Prüfungssitzung nicht bestanden haben und vom Klassenrat zur zweiten Prüfungssitzung zugelassen wurden;
2. die in der ersten Prüfungssitzung an einem Prüfungstermin und an einem Nachschreibetermin begründet abwesend waren;
3. die in der ersten Prüfungssitzung an einem Prüfungstermin oder Nachschreibetermin unbegründet abwesend waren, insofern sie vom Klassenrat dazu zugelassen wurden.

Sie findet frühestens drei Wochen nach der Mitteilung der Resultate der ersten Prüfungssitzung an die Kandidaten und spätestens am 25. September statt.

§ 2 - Die Abschlussprüfungen C sind Gegenstand einer einzigen Prüfungssitzung pro Jahr. Diese Prüfungssitzung wird zwischen dem 15. Mai und dem 30. September des Jahres abgehalten, vorbehaltlich einer Ausnahmegenehmigung des Instituts.

In Abweichung von Absatz 1 werden für Prüfungen C in den Berufen, in denen im Rahmen einer Meisterausbildung ein Meistervolontariat absolviert werden kann, zwei Prüfungssitzungen organisiert. Die zweite Prüfungssitzung wird frühestens drei Wochen nach der Mitteilung der Resultate der ersten Prüfungssitzung an die Kandidaten und spätestens am 31. Januar des darauffolgenden Jahres abgehalten.

Die Prüfungen C dauern höchstens einen Tag.

In Abweichung von Absatz 3 kann das Institut für gewisse Berufe eine längere Dauer festlegen.

§ 3 - Die Kandidaten, die für einen Prüfungstermin in erster oder zweiter Prüfungssitzung eine begründete Abwesenheit vorlegen, erhalten für jede nicht abgelegte Prüfung einen Nachschreibetermin in der jeweiligen Prüfungssitzung.

Das zuständige Zentrum legt die Nachschreibetermine fest.

Der Nachweis über die begründete Abwesenheit geht innerhalb von zwei Arbeitstagen nach versäumtem Prüfungstermin in dem Zentrum ein, in dem die Prüfungen A und/oder B oder I organisiert wurden. Das Datum des Zeit- oder Poststempels oder das der ausgestellten Empfangsbestätigung ist ausschlaggebend.

Im Falle der unbegründeten Abwesenheit in erster und/oder zweiter Prüfungssitzung wird die Prüfung mit null Punkten bewertet.

Art. 49 - Prüfer für die Abschlussprüfungen A, B und I

Die Bewertung der Abschlussprüfungen A, B und I wird von dem oder den jeweiligen Fachlehrer der Kandidaten vorgenommen.

Art. 50 - Prüfungskommission für die Abschlussprüfungen C

§ 1 - Die Prüfungskommission setzt sich für die Abschlussprüfungen C wie folgt zusammen:

1. entweder aus einem Fachlehrer und einer externen Fachperson, der/die weder Fachlehrer der Prüfungsteilnehmer, noch im gleichen Betrieb tätig ist wie einer der Prüfungsteilnehmer, noch mit ihm verheiratet ist, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war;

2. oder aus zwei externen Fachpersonen, wenn keine spezifischen Kurse in dem Beruf organisiert werden konnten, der Gegenstand der Prüfung ist, oder wenn der Fachlehrer im gleichen Betrieb tätig ist wie einer der Prüfungsteilnehmer, oder mit ihm verheiratet ist, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war.

In Abweichung von Absatz 1 kann für gewisse Berufe, die vom Institut festgelegt werden, die Prüfungskommission aus einer höheren Anzahl Fachlehrer oder Fachpersonen zusammengesetzt werden.

Unbeschadet des Absatzes 1 kann das Institut auf begründete Anfrage des Zentrums externe Beobachter zu den Abschlussprüfungen C zulassen. Die externen Beobachter haben kein Stimmrecht und greifen zu keinem Zeitpunkt in die Bewertung ein.

§ 2 - Das Zentrum schlägt dem Institut für die Abschlussprüfungen C spätestens vier Wochen vor Prüfungsbeginn die Mitglieder der Prüfungskommission und die externen Beobachter vor. Das Institut teilt dem Zentrum sein Einverständnis oder seine begründete Ablehnung spätestens zwei Wochen vor Prüfungsbeginn mit.

§ 3 - Die Prüfungskommission für die Abschlussprüfungen C protokolliert ihre Beschlüsse.

Art. 51 - Akte zur Prüfungsorganisation

Das Zentrum unterbreitet dem Institut spätestens vier Wochen vor Prüfungsbeginn die vollständige Akte zur Prüfungsorganisation sämtlicher Abschlussprüfungen C.

Die Akte zur Prüfungsorganisation beinhaltet:

1. den Organisationsplan der folgende Angaben beinhaltet:

a) die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission und ggf. die Namen der externen Beobachter;

b) die Daten, die Uhrzeiten, den Ort und den Inhalt der Abschlussprüfungen;

c) die Anzahl der Kandidaten;

d) gegebenenfalls das Datum der Vorbereitungssitzung der Prüfungskommission,

e) die Anzahl der Prüfungssitzungen;

f) die pro Teilnehmer an den Abschlussprüfungen C zugunsten des Zentrums zu entrichtete pauschale Entschädigung sowie die zu entrichtende Gesamtsumme pro Beruf und pro Abschlussprüfung C;

2. das Bewertungsformular;

3. die Aufgabenstellung an die Prüfungsteilnehmer;

4. die seitens des Institutes angefragten Auskünfte zu den beantragten externen Prüfungskommissionsmitgliedern und zu den in Artikel 50 § 1 Absatz 3 angeführten Beobachtern.

Das Institut teilt dem Zentrum spätestens zwei Wochen vor Prüfungsbeginn sein Einverständnis oder seine Bemerkungen mit.

Nachdem das Zentrum gegebenenfalls Korrekturen angebracht hat, übermittelt es dem Institut vor Prüfungsbeginn den endgültigen Organisationsplan zur Genehmigung.

Art. 52 - Ablauf der Abschlussprüfungen

Das Zentrum sorgt für den ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf der Abschlussprüfungen, ebenso wie für die vorschriftsgemäße Anwendung der Akte zur Prüfungsorganisation.

Das Zentrum hält dem Institut mindestens zehn Arbeitstage vor Prüfungsbeginn die Aufgabenstellungen und Inhalte der Abschlussprüfungen A, B und I zur Einsicht bereit.

Folgende Abschlussprüfungselemente der Kandidaten werden dem Institut bis zum 31. März des Jahres, das dem Prüfungsjahr folgt, zur Verfügung gehalten:

1. die Abschlussprüfungsunterlagen;

2. die Abschlussprüfungsarbeiten oder aussagekräftige Bilddokumentationen zu den Abschlussprüfungsarbeiten;

3. die nicht zum Verbrauch bestimmten Prüfungsstücke oder aussagekräftige Bilddokumentationen zu den Abschlussprüfungsstücken.

Das Institut kann bei festgestellten Unregelmäßigkeiten die gesamte Abschlussprüfung oder einzelne Prüfungsteile annullieren, unbeschadet der anderen verwaltungstechnischen Beschlüsse.

Art. 53 - Bewertungskriterien und -beschlüsse

§ 1 - Um die Endbewertung in erster Prüfungssitzung zu bestehen, muss der Kandidat:

1. in den Betriebsführungskenntnissen und in den fachtheoretischen Kenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen pro Unterrichtsbereich oder pro Fach die Hälfte der Punkte erhalten;

2. in der praktischen Prüfung C insgesamt 60 % der Gesamtpunktzahl erhalten und 50 % der Punkte in jeder der beruflichen Aktivitäten, wenn diese verschiedenartig sind, entsprechend der von der Regierung nach Gutachten des Instituts festgelegten Liste, erhalten.

§ 2 - Die Kandidaten, die die erste Prüfungssitzung nicht bestanden haben, können in den Fächern oder Unterrichtsbereichen, in denen sie die erforderliche Mindestpunktzahl nicht erreicht haben:

1. an den Abschlussprüfungen A, B und I der zweiten Prüfungssitzung teilnehmen, unter der Bedingung, dass sie vom Klassenrat dazu zugelassen werden.

2. zu den Abschlussprüfungen C in den Berufen, in denen im Rahmen einer Meisterausbildung ein Meistervolontariat absolviert wird, zugelassen werden.

§ 3 - Der Kandidat besteht die Endbewertung in der zweiten Prüfungssitzung, wenn er die in § 1 festgelegten Bedingungen erfüllt.

Das Ergebnis der ersten Prüfungssitzung wird durch das der zweiten Prüfungssitzung im jeweiligen Fach oder Unterrichtsbereich ersetzt, um das Gesamtergebnis und das Prädikat zu ermitteln.

§ 4 - Folgende Prädikate werden durch das Bestehen erzielt:

1. Befriedigend für eine Endbewertung zwischen 50 und 69,9 %;
2. Auszeichnung für eine Endbewertung zwischen 70 und 79,9 %;
3. Große Auszeichnung für eine Endbewertung zwischen 80 und 89,9 %;
4. Größte Auszeichnung für eine Endbewertung zwischen 90 und 100 %.

Art. 54 - Entscheidungen des Klassenrates und der Prüfungskommission

§ 1 - Der Klassenrat stellt fest beziehungsweise entscheidet, ob:

1. die Kandidaten die in Artikel 53 § 1 Absatz 1 Nummer 1 angeführte Endbewertung bestanden haben;
2. die Kandidaten, die die in Artikel 53 § 1 Absatz 1 Nummer 1 angeführte Endbewertung nach der ersten Prüfungssitzung nicht bestanden haben, ausreichende Kompetenzen in den Betriebsführungskenntnissen und den fachtheoretischen Kenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen besitzen, um den Meisterbrief ohne Absolvieren der zweiten Prüfungssitzung A, B oder I zu erhalten;
3. die Kandidaten, die die in Artikel 53 § 1 Absatz 1 Nummer 1 angeführte Endbewertung nicht bestanden haben, zur zweiten Prüfungssitzung zugelassen werden;
4. die Kandidaten, die die in Artikel 53 § 1 Absatz 1 Nummer 1 angeführte Endbewertung weder in der ersten noch in der zweiten Prüfungssitzung bestanden haben, ausreichende Kompetenzen in den Betriebsführungskenntnissen und den fachtheoretischen Kenntnissen oder in den integrierten Kenntnissen besitzen, um den Meisterbrief ohne erfolgreichen Abschluss der Prüfungssitzungen A, B oder I zu erhalten.

Der Klassenrat kann zusätzlich Maßnahmen anregen, die dem Kandidaten möglicherweise in seiner Ausbildung weiterhelfen können. Diese Maßnahmen fließen nicht in die Bewertung ein und sind unverbindlich.

§ 2 - Die Prüfungskommission entscheidet ob:

1. die Kandidaten die in Artikel 53 § 1 Absatz 1 Nummer 2 angeführte Bewertungen bestanden haben;
2. die Kandidaten bei der Wiederholung der frühestens im nächsten Jahr stattfindende Abschlussprüfung C von Prüfungsteilen gemäß Artikel 47 § 2 freigestellt sind.

Art. 55 - Mitteilung der Gesamtergebnisse

Nach Abschluss des Bewertungsverfahrens in erster und zweiter Prüfungssitzung erstellt das zuständige Zentrum, in dem die Abschlussprüfungen A, B oder I und C abgelegt wurden, jeweils die Mitteilung der Gesamtergebnisse und händigt sie dem Kandidaten aus. Der Kandidat oder dessen Bevollmächtigter bestätigt schriftlich den Erhalt der Mitteilung der Gesamtergebnisse.

Die Mitteilung enthält mindestens:

1. die vom Kandidaten erzielten Resultate der Abschlussprüfungen A, B oder I gegebenenfalls pro Prüfungssitzung und der Abschlussprüfung C;
2. das vom Kandidaten erzielte Prädikat;
3. den Vermerk, ob die Betriebsleiterausbildung gemäß Artikel 53 bestanden ist;
4. die Entscheidungen des Klassenrates und der Prüfungskommission;
5. gegebenenfalls die Möglichkeiten der erneuten Ablage der nicht bestandenen Abschlussprüfungen;
6. den Hinweis auf die Möglichkeit der Beschwerden.

Die Mitteilung wird allen Kandidaten an jeweils einem Termin nach der ersten und einen nach der zweiten Prüfungssitzung ausgehändigt. Das Zentrum gibt beide Termine mindestens 14 Kalendertage im Vorfeld bekannt.

Das Zentrum informiert den Kandidaten durch Aushang innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Ablegen der Abschlussprüfung C ausschließlich über das Bestehen oder nicht Bestehen dieser Prüfung.

Art. 56 - Prüfungseinsicht und Beschwerden

§ 1 - Nach Erhalt der jeweiligen Mitteilung der Gesamtergebnisse kann sich der Kandidat innerhalb von zwei Arbeitstagen beim zuständigen Zentrum zur Prüfungseinsicht eintragen. Das Zentrum gibt mindestens zehn Arbeitstage vor dem ersten Termin die möglichen Termine zur Prüfungseinsicht bekannt.

Der Kandidat oder dessen Bevollmächtigter bestätigt schriftlich die Prüfungseinsicht.

§ 2 - Die mit Gründen versehenen Beschwerden gehen ausschließlich nach Einsicht in die Prüfungsunterlagen und binnen fünf Arbeitstagen nach Einsichtstermin schriftlich beim Institut ein. Das Datum des Zeit- oder Poststempels oder das der ausgestellten Empfangsbestätigung ist ausschlaggebend.

Art. 57 - Meisterbrief, Nachweis der Betriebsführungskenntnisse und Teilnachweise

Die Kandidaten, die die in Artikel 53 angeführte Endbewertung erreicht haben, erhalten einen Meisterbrief, der dem von der Regierung festgelegten Muster entspricht. Dieser Meisterbrief wird dem Minister über das Institut zwecks Unterschrift zugeleitet.

Das Institut stellt dem Kandidaten, der die erforderliche Bewertung für die Betriebsführungskenntnisse des zweiten Ausbildungsjahres erhalten hat, einen entsprechenden Nachweis aus. Dieser Nachweis entspricht dem von der Regierung festgelegten Muster.

Das Zentrum stellt auf Antrag Teilnachweise aus, wenn eines der in Artikel 53 angeführten Teilergebnisse erzielt wird.

KAPITEL 4. — *Bewertung der Schnellkurse in Betriebslehre*

Art. 58 - Zulassung zur Endbewertung

Die Endbewertung findet für die Teilnehmer statt, die regelmäßig die Schnellkurse in Betriebsführung besucht haben. Die Kandidaten dürfen nicht mehr als ein Drittel von den jährlich durch das Zentrum organisierten Kursen pro Fach, abzüglich der in Artikel 30 des Erlasses der Regierung über die Grundausbildung angeführten Freistellungen, an unbegründeter Abwesenheiten auf sich vereinigen.

Die Kandidaten, die von Kursen freigestellt sind, sind ebenfalls von der entsprechenden Bewertung freigestellt.

Die Bewertung bezieht sich auf dem von der Regierung auf Vorschlag des Instituts genehmigten Ausbildungsprogramm.

Art. 59 - Prüfungen

§ 1 - Die Fachlehrer bereiten die Prüfungen für den Teil des Ausbildungsprogramms vor, für den sie zuständig sind. Diese Vorbereitung kann innerhalb des Lehrerkollegiums oder in Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften erfolgen.

Das Zentrum hält dem Institut die Prüfungsunterlagen mindestens zehn Arbeitstage vor Ablauf der Prüfungen zur Verfügung.

§ 2 - Die Fachlehrer nehmen die Bewertung der Kenntnisse der Teilnehmer vor.

§ 3 - Das Zentrum sorgt für den ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf der Prüfungen.

Das Institut kann bei festgestellten Unregelmäßigkeiten die gesamte Prüfung oder einzelne Prüfungsteile annullieren, unbeschadet der anderen verwaltungstechnischen Beschlüsse.

§ 4 - Für die Jahresendbewertungen werden zwei Prüfungssitzungen organisiert. Die erste Prüfungssitzung findet pro Fach während der letzten Unterrichtsstunden statt und ist im Zeit- und Stundenplan vorgesehen.

Die zweite Prüfungssitzung wird für die Kandidaten organisiert:

1. die die in Artikel 60 angeführte Jahresendbewertung nicht bestanden haben und vom Klassenrat zur zweiten Prüfungssitzung zugelassen wurden;

2. die in der ersten Prüfungssitzung an einem Prüfungstermin und an einem Nachschreibetermin begründet abwesend waren;

3. die in der ersten Prüfungssitzung an einem Prüfungstermin oder Nachschreibetermin unbegründet abwesend waren, insofern sie vom Klassenrat dazu zugelassen wurden.

Die zweite Prüfungssitzung findet bis spätestens am 25. September des Jahres statt. Die zweite Prüfungssitzung dauert höchstens zwei Unterrichtsstunden pro Fach. Zwischen beiden Prüfungssitzungen liegen mindestens zwei Wochen.

Die Kandidaten, die für einen Prüfungstermin in erster oder zweiter Prüfungssitzung eine begründete Abwesenheit vorlegen, erhalten für jede nicht abgelegte Prüfung einen Nachschreibetermin in der jeweiligen Prüfungssitzung.

Das zuständige Zentrum legt die Nachschreibetermine fest.

Der Nachweis über die begründete Abwesenheit geht innerhalb von zwei Arbeitstagen nach versäumtem Prüfungstermin in dem Zentrum ein, in dem die Prüfungen A und/oder B oder I organisiert wurden. Das Datum des Zeit- oder Poststempels oder das der ausgestellten Empfangsbestätigung ist ausschlaggebend.

Im Falle der unbegründeten Abwesenheit in erster und/oder zweiter Prüfungssitzung wird die Prüfung mit null Punkten bewertet.

Art. 60 - Bewertungskriterien

Um die Schnellkurse in Betriebsführung zu bestehen, muss der Teilnehmer bei der Bewertung pro Unterrichtsfach die Hälfte der Punkte erzielen.

Auf begründetes Gutachten des Instituts hin kann der Minister die Mindestanforderungen in bestimmten Fächern abändern oder eine Mindestpunktzahl festsetzen.

Art. 61 - Entscheidungen des Klassenrates

Der Klassenrat stellt fest beziehungsweise entscheidet, ob:

1. die Kandidaten, die in Artikel 60 angeführten Bewertungskriterien erfüllt haben;

2. die Kandidaten, die die in Artikel 60 angeführten Bewertungskriterien nach der ersten Prüfungssitzung nicht erfüllt haben, ausreichende Kompetenzen in den Schnellkursen in Betriebslehre besitzen, um den Nachweis der Betriebsführungskenntnisse ohne absolvieren der zweiten Prüfungssitzung zu erhalten;

3. die Kandidaten, die die in Artikel 60 angeführten Bewertungskriterien nicht erfüllt haben, zur zweiten Prüfungssitzung zugelassen werden;

4. die Kandidaten, die die in Artikel 60 angeführten Bewertungskriterien weder in der ersten noch in der zweiten Prüfungssitzung erfüllt haben, ausreichende Kompetenzen in den Schnellkursen in Betriebslehre besitzen, um den Nachweis der Betriebsführungskenntnisse zu erhalten.

Art. 62 - Mitteilung der Resultate

Die Mitteilung wird allen Kandidaten an jeweils einem Termin nach der ersten und einen nach der zweiten Prüfungssitzung ausgehändigt. Das Zentrum gibt beide Termine mindestens 14 Kalendertage im Vorfeld bekannt.

Der Kandidat oder dessen Bevollmächtigter bestätigt schriftlich den Erhalt der Mitteilung der Gesamtergebnisse.

Art. 63 - Prüfungseinsicht und Beschwerden

§ 1 - Nach dem festgelegten Datum zur Vergabe der Zeugnisse in erster und zweiter Prüfungssitzung kann sich der Kandidat innerhalb von zwei Arbeitstagen beim zuständigen Zentrum zur Prüfungseinsicht eintragen. Das Zentrum gibt mindestens zehn Arbeitstage vor dem ersten Termin die möglichen Termine zur Prüfungseinsicht bekannt.

Der Kandidat oder dessen Bevollmächtigter bestätigt schriftlich die Prüfungseinsicht.

§ 2 - Die mit Gründen versehenen Beschwerden gehen ausschließlich nach Einsicht in die Prüfungsunterlagen und binnen fünf Arbeitstagen nach Einsichtstermin schriftlich beim Institut ein. Das Datum des Poststempels oder das der ausgestellten Empfangsbestätigung ist ausschlaggebend.

Art. 64 - Nachweis der Betriebsführungskenntnisse

Das Institut erstellt für jeden Teilnehmer, der die Schnellkurse in Betriebsführung erfolgreich abgeschlossen hat, einen Nachweis, der dem von der Regierung festgelegten Muster entspricht, und leitet es dem Minister zwecks Unterschrift zu.

KAPITEL 5. — *Schlussbestimmungen***Art. 65** - Aufhebungsbestimmung

Der Erlass der Exekutive vom 19. Dezember 1988 bezüglich der Prüfungen und der Bewertung in der Grundausbildung des Mittelstandes, zuletzt abgeändert durch den Erlass der Regierung vom 5. September 2013, wird aufgehoben.

Art. 66 - Inkrafttreten

Vorliegender Erlass tritt am 1. September 2018 in Kraft.

Art. 67 - Durchführungsbestimmung

Der für die Ausbildung zuständige Minister wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt. Eupen, den 30. August 2018

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident

O. PAASCH

Der Minister für Bildung und wissenschaftliche Forschung

H. MOLLERS

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2018/205607]

30 AOÛT 2018. — Arrêté du Gouvernement relatif aux examens et à l'évaluation de la formation de base dans les classes moyennes

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 16 décembre 1991 relatif à la formation et la formation continue dans les classes moyennes et les PME, les articles 7, § 7, 6^o, et 8, § 3, 4^o;

Vu l'arrêté de l'Exécutif du 19 décembre 1988 relatif aux examens et à l'évaluation de la formation de base dans les classes moyennes;

Vu l'avis de l'Institut pour la formation et la formation continue dans les classes moyennes et les PME, donné le 16 mai 2018;

Vu l'avis de l'inspecteur des Finances, donné le 4 juin 2018;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 7 juin 2018;

Vu l'avis du Conseil d'État n^o 63.818/2/V, donné le 6 août 2018, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2^o, des lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973;

Considérant l'avis du Conseil économique et social, donné le 30 mai 2018;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière de Formation;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE 1^{er}. — *Dispositions générales***Article 1^{er}** - Définitions

Pour l'application du présent arrêté, il faut entendre par :

1^o examens finaux A : les examens finaux portant sur les connaissances générales en fin d'apprentissage ou, selon le cas, les examens finaux portant sur les connaissances en gestion en fin de formation de chef d'entreprise;

2^o examens finaux B : les examens finaux portant sur les connaissances professionnelles théoriques en fin d'apprentissage ou en fin de formation de chef d'entreprise;

3^o examens finaux C : les examens finaux portant sur les aptitudes professionnelles pratiques en fin d'apprentissage ou en fin de formation de chef d'entreprise;

4^o examens finaux I : les examens finaux portant sur les connaissances intégrées en fin d'apprentissage ou lors de la dernière année de formation de chef d'entreprise;

5^o jours ouvrables : les jours de travail du centre;

6^o absence justifiée : une absence justifiée conformément à l'article 3 de l'arrêté du Gouvernement du 10 février 2000 relatif à la fréquentation scolaire;

7^o arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base : l'arrêté du Gouvernement du 27 juin 2013 relatif à la formation de base dans la formation et la formation continue dans les classes moyennes et les PME;

8^o centre assimilé :

a) le centre de formation professionnelle organisé ou reconnu par une autre communauté ou région ou

b) le centre étranger de formation professionnelle assimilé par le ministre sur proposition de l'Institut ou

c) l'autre organisateur de cours mentionné à l'article 4, § 2, de l'arrêté du Gouvernement du 4 juin 2009 portant établissement des conditions de formation pour les apprentis des classes moyennes et pour les entreprises de formation;

- 9° Institut : l'Institut pour la formation et la formation continue dans les classes moyennes et les PME;
- 10° candidat : la personne admise à une évaluation;
- 11° cours A : les cours où sont transmises les connaissances générales au stade de l'apprentissage ou, selon le cas, les connaissances en gestion au stade de la formation de chef d'entreprise;
- 12° cours B : les cours où sont transmises les connaissances professionnelles théoriques;
- 13° cours I : les cours où sont transmises des connaissances intégrées;
- 14° ministre : le ministre du Gouvernement de la Communauté germanophone compétent pour la Formation;
- 15° examens A : les examens de fin d'année, à l'exception de la dernière, portant sur les connaissances générales au stade de l'apprentissage ou, selon le cas, sur les connaissances en gestion au stade de la formation de chef d'entreprise;
- 16° examens B : les examens de fin d'année, à l'exception de la dernière, portant sur les connaissances professionnelles théoriques au stade de l'apprentissage ou de la formation de chef d'entreprise;
- 17° examens I : les examens de fin d'année, à l'exception de la dernière, portant sur les connaissances intégrées au stade de l'apprentissage ou de la formation de chef d'entreprise;
- 18° centre : le Centre de formation et de formation continue dans les classes moyennes et les PME.

Art. 2 - Conseil de classe

§ 1^{er} - Chaque centre crée un conseil de classe par année d'apprentissage et par année de formation de chef d'entreprise, tant pour chaque profession que pour les connaissances en gestion et les cours accélérés.

Le conseil de classe se compose des professeurs spécialisés de l'apprenti ou de l'élève futur chef d'entreprise et du directeur du centre ou de son mandataire. Au moins un représentant de l'Institut peut assister aux réunions du conseil de classe avec voix consultative.

Dans des cas motivés, le directeur du centre ou son mandataire peut admettre au conseil de classe d'autres personnes en tant que membres ayant voix consultative.

En cas d'absence d'un professeur spécialisé, celui-ci communique préalablement ses éventuelles remarques au directeur du centre ou à son mandataire.

Le représentant de l'Institut communique au conseil de classe tous les renseignements dont il dispose et qui sont utiles pour l'évaluation.

Sans préjudice de dispositions légales ou décrétales contraires, le conseil de classe peut se faire remettre tout renseignement nécessaire à l'exercice de ses missions, dans la mesure où ces informations sont appropriées, utiles et proportionnées et ne sont pas soumises au secret professionnel. Les membres du conseil de classe ne peuvent ni utiliser ces informations à d'autres fins ni les transmettre à des tiers.

§ 2 - Au moins dix jours calendrier avant la réunion du conseil de classe, le centre en communique à l'Institut le jour, l'heure et le lieu.

§ 3 - Le conseil de classe se réunit au moins aux dates suivantes :

1° pour l'évaluation de fin d'année, à l'exception de la dernière, au stade de l'apprentissage ou de la formation de chef d'entreprise :

- a) le 30 juin en fin d'année d'apprentissage pour statuer sur les premières sessions;
- b) le 31 juillet en fin d'année d'apprentissage pour statuer sur les secondes sessions;
- c) le 15 juillet de l'année de formation de chef d'entreprise pour statuer sur les premières sessions;
- d) le 30 septembre de l'année de formation de chef d'entreprise pour statuer sur les secondes sessions;

2° pour l'évaluation en fin d'apprentissage ou de formation de chef d'entreprise :

- a) le 15 juin en fin de dernière année de formation pour statuer sur les premières sessions;
- b) le 5 juillet en fin de dernière année de formation pour statuer sur les secondes sessions;
- c) le 15 juillet en fin de dernière année de la formation de chef d'entreprise pour statuer sur les premières sessions;
- d) le 30 septembre en fin de dernière année de la formation de chef d'entreprise pour statuer sur les secondes sessions;

3° pour l'évaluation en fin d'année des cours accélérés de gestion :

- a) le 15 juillet de l'année des cours accélérés de gestion pour statuer sur les premières sessions;
- b) le 1^{er} octobre de l'année des cours accélérés de gestion pour statuer sur les secondes sessions.

Le conseil de classe peut en outre se réunir en cours d'année.

§ 4 - Le conseil de classe rédige un procès-verbal reprenant ses décisions.

Art. 3 - Dossier du candidat

Pour chaque candidat, le centre établit un dossier qui contient au moins les informations suivantes :

1° les résultats obtenus par l'apprenti, l'auditeur libre, l'élève futur chef d'entreprise, l'auditeur des cours accélérés de gestion et le participant externe aux examens, ainsi que les documents d'évaluation pertinents;

2° les décisions prises par les commissions d'examen et, le cas échéant, les décisions prises et propositions formulées par les conseils de classe;

3° une copie des attestations de fréquentation, certificats partiels, certificats des connaissances en gestion, certificats de praticien, certificats d'apprentissage ou attestations de compétences, certificats « gestion appliquée » et certificats de patronat délivrés.

Les centres tiennent en tout temps les dossiers à la disposition de l'Institut pour consultation.

CHAPITRE 2. — *Évaluation de l'apprentissage*

Section 1^{er}. — Évaluation à la fin de chaque année d'apprentissage, à l'exception de la dernière

Art. 4 - Admission à l'évaluation de fin d'année

À la fin de chaque année d'apprentissage, à l'exception de la dernière, le centre organise une évaluation de fin d'année pour :

1° les apprentis qui, en vertu d'un contrat d'apprentissage ou d'un accord contrôlé d'apprentissage, sont occupés dans une entreprise formatrice agréée par l'Institut;

2° les auditeurs des cours au stade de l'apprentissage qui suivent une formation pratique assimilée à un contrat d'apprentissage;

3° les auditeurs des cours en gestion appliquée, conformément à l'article 31 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base;

4° les auditeurs libres qui, conformément à l'article 18 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base, sont admis à suivre les cours au stade de l'apprentissage.

Les auditeurs mentionnés à l'alinéa 1^{er}, 1°, 2° et 4°, doivent avoir régulièrement fréquenté les cours et ne peuvent totaliser des absences injustifiées pour plus d'un tiers des cours organisés annuellement par le centre, déduction faite des dispenses mentionnées à l'article 21, alinéa 2, de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base.

Pour certaines professions et sur avis motivé de l'Institut, le ministre peut prévoir d'autres exigences minimales pour la participation à l'évaluation de fin d'année.

Les candidats dispensés de cours sont également dispensés de l'évaluation y afférente.

Art. 5 - Connaissances évaluées et pondération

§ 1^{er} - L'évaluation de fin d'année repose sur les programmes de formation approuvés par le Gouvernement sur proposition de l'Institut. Elle porte sur :

1° les connaissances générales, à raison de 50 % du total des points;

2° les connaissances professionnelles théoriques, à raison de 50 % du total des points.

Par dérogation au premier alinéa, l'évaluation de fin d'année porte sur les connaissances intégrées en ce qui concerne les professions pour lesquelles a été établi un programme de formation intégré.

Par dérogation au premier alinéa, l'évaluation de fin d'année porte sur les connaissances professionnelles théoriques concernant les auditeurs dispensés de participer aux cours généraux au stade de l'apprentissage, conformément à l'article 21 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base.

Par dérogation au premier alinéa et pour l'évaluation de fin d'année, les cours généraux modulaires remplacent les connaissances générales pour les auditeurs suivant les cours généraux modulaires au stade de l'apprentissage, conformément aux articles 32 et 33 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base.

§ 2 - En ce qui concerne les connaissances générales, les connaissances professionnelles théoriques et les connaissances intégrées, l'évaluation en première et seconde sessions comprend deux volets auxquels sont respectivement attribués 50 % du total des points : d'une part, une évaluation journalière pendant l'année de formation et, d'autre part, un examen A, B ou I à la fin de l'année de formation.

Art. 6 - Contenu de l'examen

Les professeurs spécialisés préparent les examens en première et seconde sessions pour la partie du programme de formation pour laquelle ils sont compétents. Cette préparation peut s'opérer en corps professoral ou en coopération avec d'autres professionnels.

Les professeurs spécialisés compétents procèdent, chacun pour leur partie, à l'évaluation des connaissances des candidats.

Art. 7 - Sessions d'examens

§ 1^{er} - Deux sessions sont organisées pour les évaluations de fin d'année.

La première session se tient par branche, pendant les dernières heures de cours, et est prévue dans le calendrier-horaire.

La seconde session est organisée pour les candidats qui :

1° n'ont pas réussi l'évaluation de fin d'année mentionnée à l'article 9, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, ont toutefois obtenu au moins la moitié du total des points en connaissances générales ou en connaissances professionnelles théoriques ou en connaissances intégrées et ont été autorisés, par le conseil de classe, à présenter la seconde session;

2° ont été absents, lors de la première session, à une date d'examen et de rattrapage, et dont l'absence était justifiée;

3° ont été absents, lors de la première session, à une date d'examen ou de rattrapage et dont l'absence était injustifiée, à condition d'y être autorisés par le conseil de classe.

La seconde session a lieu avant le 31 août au plus tard. Les deux sessions sont espacées d'au moins deux semaines.

§ 2 - Les candidats dont l'absence était justifiée pour une date d'examen en première ou seconde session, obtiennent une date de rattrapage pour chaque examen non présenté pendant la session concernée.

Le centre compétent fixe les dates de rattrapage.

La preuve que l'absence est justifiée est introduite, dans les deux jours ouvrables suivant la date d'examen manquée, auprès du centre où étaient organisés les examens A et/ou B ou I. La date du cachet de la poste ou de l'horodatage électronique ou de l'accusé de réception fait foi.

En cas d'absence injustifiée en première ou seconde session, l'examen est évalué à zéro.

Art. 8 - Déroulement des examens

Le centre veille à la régularité et au bon déroulement des épreuves.

Le centre tient les questionnaires à la disposition de l'Institut au moins quinze jours ouvrables avant le début de l'examen.

Lorsque des irrégularités sont constatées, l'Institut peut annuler tout ou partie de l'examen, sans préjudice d'autres décisions administratives.

Art. 9 - Critères d'évaluation et décisions

§ 1^{er} - Le candidat remplissant les conditions suivantes réussit l'évaluation de fin d'année en première ou en seconde session :

1° il obtient au moins la moitié du total des points dans les connaissances générales et professionnelles théoriques ou dans les connaissances intégrées;

2° il obtient au moins la moitié du total des points en allemand et en mathématiques;

3° il obtient au moins la moitié du total des points dans les deux branches principales des connaissances professionnelles théoriques fixées par le Gouvernement sur proposition de l'Institut;

4° il obtient au moins la moitié du total des points dans les connaissances générales et professionnelles théoriques ou dans les connaissances intégrées, sans tenir compte ni de l'allemand et des mathématiques ni des deux branches principales des connaissances professionnelles théoriques fixées par le Gouvernement sur proposition de l'Institut;

Le résultat obtenu en première session est remplacé, dans chaque branche, par celui obtenu en seconde session afin de calculer le résultat global.

Par dérogation à l'alinéa 1^{er}, les candidats suivant les cours généraux modulaires au stade de l'apprentissage conformément aux articles 32 et 33 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base et remplissant les conditions suivantes, sont admis dans la classe supérieure, en première ou en seconde session, sur décision du conseil de classe :

1° ils obtiennent la moitié du total des points dans les connaissances professionnelles théoriques;

2° ils obtiennent au moins la moitié du total des points dans les deux branches principales des connaissances professionnelles théoriques fixées par le Gouvernement sur proposition de l'Institut;

3° ils obtiennent au moins la moitié du total des points dans les connaissances professionnelles théoriques, sans tenir compte des deux branches principales des connaissances professionnelles théoriques fixées par le Gouvernement sur proposition de l'Institut.

§ 2 - Pour certaines professions et sur avis motivé de l'Institut, le ministre peut modifier les exigences minimales dans certaines branches ou fixer un nombre minimal de points.

Art. 10 - Décision du conseil de classe

§ 1^{er} - Le conseil de classe :

1° détermine si les candidats ont réussi l'évaluation de fin d'année après la première ou la seconde session;

2° décide si les candidats n'ayant pas réussi l'évaluation de fin d'année en première session possèdent malgré tout les aptitudes pour être admis dans la classe supérieure sans devoir passer une seconde session;

3° décide si les candidats n'ayant pas réussi l'évaluation de fin d'année en première session sont autorisés à présenter la seconde session;

4° décide si les candidats n'ayant pas réussi l'évaluation de fin d'année en seconde session possèdent malgré tout les aptitudes pour être admis dans la classe supérieure.

Les décisions mentionnées à l'alinéa 1^{er}, 2°, 3° et 4°, sont prises entre autres en tenant compte du schéma de progression complété par l'entreprise.

En cas de non-admission dans la classe supérieure, le conseil de classe joint à sa décision une proposition soit de redoublement soit de retrait de l'agrément du contrat d'apprentissage, assortie de l'exclusion du droit de conclure des contrats ultérieurs. Ce retrait peut être limité à la profession qui fait l'objet du contrat.

§ 2 - Le conseil de classe peut suggérer toute mesure supplémentaire susceptible de permettre au candidat de progresser dans sa formation. Ces mesures ne sont ni incorporées à l'évaluation de fin d'année ni contraignantes.

§ 3 - Pour les candidats suivant les cours A et B dans différents centres, les conseils de classe correspondants prennent leur décision en toute autonomie.

Art. 11 - Prolongation du contrat d'apprentissage

Si le conseil de classe propose un redoublement, le secrétaire d'apprentissage invite les parties contractantes à lui faire parvenir, pour le 15 septembre au plus tard, leur accord pour la prolongation du contrat d'apprentissage.

Parallèlement, il attire l'attention de l'apprenti et/ou de son représentant légal sur le fait que le refus d'une prolongation ou l'absence de réponse peut entraîner le retrait de l'agrément du contrat d'apprentissage ainsi que l'exclusion du droit de conclure des contrats ultérieurs, conformément au chapitre IX de l'arrêté du Gouvernement du 4 juin 2009 portant établissement des conditions de formation pour les apprentis des classes moyennes et pour les entreprises de formation.

Art. 12 - Communication des résultats de fin d'année

Le centre communique à l'Institut, au secrétaire d'apprentissage et aux candidats :

1° les résultats de la première session, ainsi que les décisions et éventuelles propositions du conseil de classe, pour le 5 juillet au plus tard et,

2° le cas échéant, les résultats de la seconde session, les décisions et éventuelles propositions du conseil de classe pour le 5 septembre au plus tard.

À la demande du chef d'entreprise, le secrétaire d'apprentissage lui communique les résultats.

Le centre communique les résultats aux candidats en leur remettant le bulletin mentionné à l'article 13.

Le candidat ou son mandataire en confirme la réception par écrit.

Art. 13 - Bulletins

Le centre délivre aux candidats des bulletins reprenant l'évaluation relative aux connaissances générales, aux connaissances professionnelles théoriques ou aux connaissances intégrées. Les bulletins sont délivrés après les première et seconde sessions à une date fixée préalablement.

Le candidat reçoit à intervalles réguliers un bulletin en cours d'année afin de pouvoir suivre l'évolution de son évaluation continue.

Les bulletins mentionnent :

1° les points obtenus par le candidat pendant l'année en cours, tant pour l'évaluation continue que pour les examens;

2° les décisions prises par le conseil de classe à propos de l'admission dans la classe supérieure et, le cas échéant, les propositions soit de redoublement soit de retrait de l'agrément du contrat d'apprentissage;

3° les possibilités de recours.

Art. 14 - Consultation des documents d'examen et recours

Dans un délai de deux jours suivant la date fixée de remise des bulletins après les première et seconde sessions, le candidat peut introduire une demande pour consulter les documents d'examen auprès du centre compétent. Le centre communique, au moins dix jours ouvrables avant la première date, les dates où il est possible de consulter les documents d'examens.

Le candidat ou son mandataire en confirme la consultation par écrit.

Les recours motivés sont exclusivement introduits par écrit auprès de l'Institut après consultation des documents d'examen, et ce, dans les cinq jours ouvrables suivant la date de la consultation. La date du cachet de la poste ou de l'horodatage électronique ou de l'accusé de réception fait foi.

Art. 15 - Attestations de fréquentation, certificats partiels et certificat « gestion appliquée »

§ 1^{er} - Sur demande, le centre délivre des attestations de fréquentation et des certificats partiels, si l'un des résultats partiels mentionnés à l'article 9 est atteint.

§ 2 - Les candidats suivant les cours de gestion appliquée au stade de l'apprentissage conformément à l'article 31 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base et ayant obtenu au moins la moitié du total des points dans chacune des branches de gestion appliquée, fixées par l'Institut, obtiennent un certificat correspondant au modèle fixé par le Gouvernement.

L'Institut transmet le certificat au Ministre pour signature.

Section 2. — Évaluation pratique intermédiaire

Art. 16 - Évaluation pratique intermédiaire

§ 1^{er} - Le centre où le candidat suit les cours B ou I organise l'évaluation pratique intermédiaire en deuxième année d'apprentissage.

Sur autorisation de l'Institut, les participants externes aux examens, mentionnés à l'article 17, alinéa 2, sont admis à l'évaluation pratique intermédiaire.

§ 2 - L'évaluation pratique intermédiaire consiste à vérifier les aptitudes pratiques dans chaque profession. Cette vérification est menée par un professeur spécialisé dans les ateliers des centres ou dans l'une des entreprises de formation. Des représentants de l'Institut peuvent participer aux évaluations pratiques intermédiaires en tant qu'observateurs.

§ 3 - Au moins quatre semaines avant la date de l'évaluation, le centre organisateur des cours B ou I introduit la grille d'évaluation et les tâches à accomplir auprès de l'Institut. Au plus tard deux semaines avant la date de l'évaluation, l'Institut approuve la grille d'évaluation et les tâches à accomplir ou demande des corrections. L'Institut communique sa décision au centre organisateur des cours B ou I.

§ 4 - Le centre compétent convoque les candidats à l'évaluation pratique intermédiaire et, à l'occasion de celle-ci, l'Institut invite les chefs d'entreprise à remettre également une évaluation desdits candidats.

L'évaluation donnée par le chef d'entreprise reprend les critères fixés par l'Institut.

Par dérogation à l'alinéa 1^{er}, les participants externes aux examens, mentionnés au § 1^{er}, alinéa 2, ne sont pas évalués par les chefs d'entreprise.

§ 5 - L'évaluation pratique intermédiaire n'a qu'une valeur indicative et rend compte du niveau actuel des connaissances pratiques du candidat.

Section 3. — Évaluation en fin d'apprentissage

Art. 17 - Admission à l'évaluation finale

L'évaluation en fin d'apprentissage est menée par un centre. Elle s'adresse :

1° aux apprentis sous contrat d'apprentissage ou formés dans le cadre d'un accord d'apprentissage agréé par l'Institut;

2° aux auditeurs des cours au stade de l'apprentissage qui suivent une formation pratique assimilée à un contrat d'apprentissage;

3° aux candidats ajournés qui introduisent une demande écrite auprès du centre avant le 31 octobre de l'année précédant celle de l'examen;

4° aux auditeurs libres qui, conformément à l'article 18 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base, sont admis à suivre les cours au stade de l'apprentissage.

Sans préjudice du premier alinéa, les participants externes aux examens qui demandent à ce que leurs compétences professionnelles soient confirmées par une commission d'examen sont admis aux examens finaux C sur avis de l'Institut.

Les candidats mentionnés à l'alinéa 1^{er}, 1°, 2° et 4°, doivent avoir régulièrement fréquenté les cours et ne peuvent avoir cumulé des absences injustifiées pour plus d'un tiers des cours organisés annuellement par le centre, déduction faite des dispenses mentionnées à l'article 21, alinéa 2, de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base.

Pour les candidats mentionnés à l'alinéa 1^{er}, 1°, 2° et 4°, l'évaluation finale intervient à la fin de l'année où prend fin le contrat d'apprentissage, l'accord d'apprentissage ou la formation.

Pour certaines professions et sur avis motivé de l'Institut, le ministre peut prévoir d'autres exigences minimales pour la participation aux examens finaux B ou I et C, ainsi qu'à l'évaluation annuelle.

Art. 18 - Connaissances évaluées et pondération

§ 1^{er} - L'évaluation en fin d'apprentissage repose sur les programmes de formation approuvés par le Gouvernement sur proposition de l'Institut. Elle porte sur :

1° les connaissances générales, éventuellement dispensées sous la forme de modules conformément à l'article 33 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base, à raison de 30 % du total des points;

2° les connaissances professionnelles théoriques, à raison de 30 % du total des points;

3° les aptitudes professionnelles pratiques, à raison de 40 % du total des points.

Concernant les professions pour lesquelles un programme de formation intégré a été établi, l'évaluation finale porte, par dérogation au premier alinéa, sur :

1° les connaissances intégrées, à raison de 60 % du total des points;

2° les aptitudes professionnelles pratiques, à raison de 40 % du total des points.

Concernant les auditeurs dispensés de participer aux cours généraux au stade de l'apprentissage conformément à l'article 21 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base, l'évaluation finale porte, par dérogation au premier alinéa, sur :

1° les connaissances professionnelles théoriques, à raison de 60 % du total des points;

2° les aptitudes professionnelles pratiques, à raison de 40 % du total des points.

§ 2 - En ce qui concerne les connaissances générales, les connaissances professionnelles théoriques et les connaissances intégrées, l'évaluation finale en première et seconde sessions comprend deux volets auxquels sont respectivement attribués 50 % du total des points : d'une part, une évaluation journalière portant sur la dernière année de formation et, d'autre part, les examens finaux A, B ou I.

L'évaluation finale des aptitudes professionnelles pratiques reprend uniquement les examens finaux C.

Art. 19 - Contenu des examens finaux

Dans le respect des programmes de formation approuvés par le Gouvernement, les différents professeurs spécialisés établissent le contenu des examens finaux A, B et/ou I pour les première et seconde sessions. Les professeurs spécialisés mentionnés à l'article 22, 2^o, ou le(s) professionnel(s) externe(s) y mentionné(s), selon le cas, établissent le contenu des examens finaux B pour lesquels aucun cours n'a été organisé.

Le professeur compétent établit le contenu des examens finaux C en concertation avec l'un des professionnels externes mentionnés à l'article 23, § 1^{er}, alinéa 1^{er}.

La commission d'examen procède à l'évaluation.

Art. 20 - Dispenses

§ 1^{er} - Les candidats qui ont obtenu une dispense de cours conformément à l'article 21, alinéa 2, de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base et ceux qui souhaitent, sur la base de leurs prestations, obtenir auprès d'un centre ou d'un centre assimilé une dispense pour un examen final ou pour l'ensemble d'un partiel A et/ou B, introduisent auprès du centre compétent la preuve des résultats obtenus dans la branche concernée en vue de leur reconnaissance et conversion. Si la branche est réussie et que les points ne peuvent pas être reconnus ou convertis, le cours ou la partie d'examen pour lequel une dispense a été accordée est évalué à hauteur de 60 % des points totaux possibles.

§ 2 - Si un candidat ne réussit pas son examen final C et le représente, il peut, à sa demande, obtenir une dispense pour certaines professions et parties d'examen fixées par le Gouvernement sur proposition de l'Institut.

Si le candidat sollicite la dispense pour une partie d'examen, l'évaluation déjà atteinte pour ladite partie sera prise en considération lorsqu'il représente l'examen final C.

Art. 21 - Sessions d'examens

§ 1^{er} - Deux sessions sont organisées pour les examens finaux A, B et I.

La première session se tient par branche, pendant les dernières heures de cours, et est prévue dans le calendrier-horaire.

La seconde session est organisée pour les candidats qui :

1^o n'ont pas réussi l'évaluation finale, à l'exception de l'examen final C, et sont admis en seconde session par le conseil de classe;

2^o ont été absents, lors de la première session, à une date d'examen et de rattrapage et dont l'absence était justifiée;

3^o ont été absents, lors de la première session, à une date d'examen ou de rattrapage et dont l'absence était injustifiée, à condition d'y être autorisés par le conseil de classe.

La seconde session a lieu avant le 30 juin au plus tard et dure au maximum deux heures de cours par branche. Les deux sessions sont espacées d'au moins deux semaines.

§ 2 - L'examen final C ne fait l'objet que d'une session par an. Elle se tient entre le 15 mai et le 30 juin, sauf dérogation accordée par l'Institut.

L'examen final C dure un jour au plus.

Par dérogation à l'alinéa 2, l'Institut peut fixer une durée plus longue pour certaines professions.

§ 3 - Les candidats dont l'absence était justifiée pour une date d'examen en première ou seconde session obtiennent une date de rattrapage pour chaque examen non présenté pendant la session concernée.

Le centre compétent fixe les dates de rattrapage.

La preuve que l'absence est justifiée est introduite, dans les deux jours ouvrables suivant la date d'examen manquée, auprès du centre où étaient organisés les examens A et/ou B ou I. La date du cachet de la poste ou de l'horodatage électronique ou de l'accusé de réception fait foi.

En cas d'absence injustifiée en première ou seconde session, l'examen est évalué à zéro.

Art. 22 - Examineur pour les examens finaux A, B et I

Procèdent à l'évaluation des examens finaux A, B et I les examinateurs suivants :

1^o pour les examens finaux A, B et I : le ou les professeurs spécialisés du candidat;

2^o pour les examens finaux B se rapportant à une profession pour laquelle aucun cours spécifique n'a pu être organisé :

a) soit un professeur spécialisé et un professionnel externe qui n'est ni professeur spécialisé du participant à l'examen, ni occupé dans la même entreprise que l'un des participants à l'examen, ni son conjoint ou cohabitant légal, ne vit pas maritalement avec lui ou ne lui est ou était apparenté ou allié en ligne directe;

b) soit deux professionnels externes si le professeur spécialisé est occupé dans la même entreprise que l'un des participants à l'examen, ou est son conjoint ou son cohabitant légal, vit maritalement avec lui ou lui est ou était apparenté ou allié en ligne directe.

Art. 23 - Commission d'examen pour les examens finaux C

§ 1^{er} - Pour les examens finaux C, la commission d'examen est composée des personnes suivantes :

a) soit d'un professeur spécialisé et d'un professionnel externe qui n'est ni l'un des professeurs spécialisés du participant à l'examen, ni occupé dans la même entreprise que l'un des participants à l'examen, ni son conjoint ou cohabitant légal, ne vit pas maritalement avec lui ou ne lui est ou était apparenté ou allié en ligne directe;

b) soit de deux professionnels externes si aucun cours spécifique n'est organisé dans la profession faisant l'objet de l'examen ou si le professeur spécialisé est occupé dans la même entreprise que l'un des participants à l'examen, est son conjoint ou son cohabitant légal, vit maritalement avec lui ou lui est ou était apparenté ou allié en ligne directe.

Par dérogation à l'alinéa premier, la commission d'examen peut compter plus de professeurs spécialisés ou professionnels pour certaines professions, fixées par l'Institut.

Sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, l'Institut peut admettre aux examens finaux C des observateurs externes sur demande motivée du centre. Les observateurs externes n'ont pas voix délibérative et n'interviennent à aucun moment dans l'évaluation.

§ 2 - Au plus tard quatre semaines avant le début des examens, le centre propose à l'Institut les membres de la commission d'examen et les observateurs externes pour les examens finaux C. Au plus tard deux semaines avant le début des examens, l'Institut adresse au centre soit son accord, soit son refus motivé.

§ 3 - La commission d'examen pour les examens finaux C rédige un procès-verbal reprenant ses décisions.

Art. 24 - Dossier relatif à l'organisation des examens

Au plus tard quatre semaines avant le début des examens, le centre soumet à l'Institut le dossier complet relatif à l'organisation des examens pour tous les examens finaux C et pour les examens finaux B pour lesquels aucun cours n'a été organisé.

Le dossier relatif à l'organisation des examens contient :

1° le plan d'organisation qui comprend les informations suivantes :

- a) les noms des membres de la commission d'examen et, le cas échéant, ceux des observateurs externes;
- b) les jours, heures, lieu et contenu des examens finaux;
- c) le nombre de candidats;
- d) le cas échéant, la date de la séance préparatoire de la commission d'examen;
- e) le nombre de sessions;

f) l'indemnité forfaitaire à acquitter en faveur du centre par chaque participant aux examens finaux C ainsi que la somme totale à acquitter par profession et par examen final C;

2° le formulaire d'évaluation;

3° les tâches à accomplir par les participants à l'examen;

4° les renseignements demandés par l'Institut et relatifs aux membres externes de la commission d'examen et aux observateurs mentionnés à l'article 23, § 1^{er}, alinéa 3.

Au plus tard deux semaines avant le début des examens, l'Institut communique au centre soit son accord, soit ses remarques.

Après avoir apporté d'éventuelles corrections, le centre transmet à l'Institut, avant le début des examens, le plan d'organisation définitif pour approbation.

Art. 25 - Déroulement des examens finaux

Le centre veille au bon déroulement et à la régularité des examens finaux ainsi qu'à l'application conforme du dossier relatif à l'organisation des examens.

Il tient les tâches à accomplir ou les contenus des examens finaux A, B et I à la disposition de l'Institut, pour consultation, au moins dix jours ouvrables avant la date de début des examens.

Les éléments suivants relatifs aux examens finaux des candidats sont tenus à la disposition de l'Institut jusqu'au 31 mars de l'année suivant celle des examens :

1° les documents des examens finaux;

2° les travaux des examens finaux ou des images documentant ces travaux de manière probante;

3° les pièces d'examen non destinées à la consommation ou des images documentant ces pièces de manière probante.

Si des irrégularités sont constatées, l'Institut peut annuler tout ou partie de l'examen, sans préjudice d'autres décisions administratives.

Art. 26 - Critères d'évaluation et décisions

§ 1^{er} - Le candidat remplissant les conditions suivantes réussit l'évaluation finale en première session :

1° il obtient la moitié du total des points dans les connaissances générales et professionnelles théoriques ou dans les connaissances intégrées;

2° il obtient au moins la moitié du total des points en allemand et en mathématiques;

3° il obtient au moins la moitié du total des points dans les deux branches principales des connaissances professionnelles théoriques fixées par le Gouvernement;

4° il obtient au moins la moitié du total des points dans les connaissances générales et professionnelles théoriques ou dans les connaissances intégrées, sans tenir compte ni de l'allemand et des mathématiques ni des deux branches principales des connaissances professionnelles théoriques fixées par le Gouvernement;

5° il obtient, lors de l'examen pratique C, 60 % des points au total et 50 % dans chacune des activités professionnelles, si celles-ci sont multiples, conformément à la liste des professions reprenant diverses activités professionnelles et fixée par le Gouvernement sur proposition de l'Institut.

§ 2 - Les candidats qui n'ont pas réussi les évaluations mentionnées au § 1^{er}, 2°, 3° et 4°, mais ont obtenu au moins la moitié du total des points dans les connaissances générales et les connaissances professionnelles théoriques ou dans les cours intégrés peuvent, dans les branches où ils n'ont pas obtenu la moitié du total des points, participer aux examens finaux A, B ou I de la seconde session, s'ils y sont autorisés par le conseil de classe.

Le candidat remplissant les conditions fixées au § 1^{er} réussit l'évaluation finale en seconde session.

Le résultat obtenu en première session est remplacé, dans chaque branche, par celui obtenu en seconde session afin de calculer le résultat global et la mention.

§ 3 - Les mentions suivantes peuvent être obtenues en cas de réussite :

1° satisfaction pour une évaluation finale entre 50 et 69,9 % ;

2° distinction pour une évaluation finale entre 70 et 79,9 % ;

3° grande distinction pour une évaluation finale entre 80 et 89,9 % ;

4° plus grande distinction pour une évaluation finale entre 90 et 100 % .

Art. 27 - Décisions du conseil de classe et de la commission d'examen

§ 1^{er} - Le conseil de classe constate ou décide si :

1° les candidats ont réussi l'évaluation finale mentionnée à l'article 26, § 1^{er}, 1°, 2°, 3° et 4°;

2° les candidats qui n'ont pas réussi l'évaluation finale mentionnée à l'article 26, § 1^{er}, 1°, 2°, 3° et 4°, après la première session ont suffisamment de compétences en connaissances générales et en connaissances professionnelles théoriques ou intégrées pour obtenir le certificat d'apprentissage sans devoir présenter la seconde session pour les examens A, B ou I;

3° les candidats qui n'ont pas réussi l'évaluation finale mentionnée à l'article 26, § 1^{er}, 1°, 2°, 3° et 4°, sont autorisés à présenter la seconde session conformément à l'article 26, § 2;

4° les candidats qui n'ont pas réussi l'évaluation finale mentionnée à l'article 26, § 1^{er}, 1°, 2°, 3° et 4°, ni en première ni en seconde session pour les examens A, B ou I, ont suffisamment de compétences en connaissances générales et en connaissances professionnelles théoriques ou intégrées pour obtenir le certificat d'apprentissage sans avoir réussi les sessions d'examen.

En cas de non-réussite, le conseil de classe joint à sa décision une proposition soit de redoublement soit de retrait de l'agrégation du contrat d'apprentissage, assortie de l'exclusion du droit de conclure des contrats ultérieurs. Ce retrait peut être limité à la profession qui fait l'objet du contrat.

Le conseil de classe peut suggérer toute mesure supplémentaire susceptible de permettre au candidat de progresser dans sa formation. Ces mesures ne sont ni incorporées à l'évaluation finale ni contraignantes.

§ 2 - La commission d'examen décide si :

1° les candidats ont réussi les évaluations mentionnées à l'article 26, § 1^{er}, 5°;

2° les candidats sont dispensés de parties d'examens conformément à l'article 20, § 2, s'ils repassent l'examen final C organisé au plus tôt l'année suivante.

Art. 28 - Prolongation du contrat d'apprentissage

Si le conseil de classe propose un redoublement, le secrétaire d'apprentissage invite les parties contractantes à lui faire parvenir, pour le 15 juillet au plus tard, leur accord pour la prolongation du contrat d'apprentissage.

Parallèlement, il attire l'attention de l'apprenti ou de son représentant légal sur le fait que le refus d'une prolongation ou l'absence de réponse peut entraîner le retrait de l'agrégation du contrat d'apprentissage ainsi que l'exclusion du droit de conclure des contrats ultérieurs, conformément au chapitre IX de l'arrêté du Gouvernement du 4 juin 2009 portant établissement des conditions de formation pour les apprentis des classes moyennes et pour les entreprises de formation.

Art. 29 - Communication des résultats finaux

§ 1^{er} - Au terme de la procédure d'évaluation, le centre où les examens finaux B ou I et C ont été passés établit les résultats globaux et les communique à l'Institut.

Si les examens finaux ont été passés dans différents centres, c'est celui où le candidat a suivi les cours B qui communique les résultats globaux.

La communication mentionne au moins :

1° les résultats obtenus par le candidat aux examens finaux A, B ou I, le cas échéant par session, et ceux de l'examen final C;

2° la mention obtenue par le candidat;

3° si l'apprentissage est réussi conformément à l'article 26;

4° les décisions du conseil de classe et de la commission d'examen;

5° le cas échéant, la possibilité de représenter les examens finaux non réussis;

6° les possibilités de recours.

L'Institut notifie au candidat les résultats globaux au terme de tous les examens A, B ou I et C à une date fixée. Le centre au sein duquel les examens finaux B ou I et C ont été passés communique cette date au moins dix jours ouvrables à l'avance.

Le candidat ou son mandataire confirme par écrit la réception de tous les résultats.

§ 2 - Dans les cinq jours ouvrables suivant la présentation de l'examen final C, le centre informe, par affichage, les candidats uniquement de la réussite ou non de cet examen.

Art. 30 - Bulletins

Le centre délivre aux candidats des bulletins reprenant l'évaluation relative aux connaissances générales, aux connaissances professionnelles théoriques, aux connaissances intégrées et à l'examen final C en dernière année d'apprentissage.

Le candidat reçoit à intervalles réguliers un bulletin en cours d'année afin de pouvoir suivre l'évolution de son évaluation continue.

L'Institut notifie les résultats globaux visés à l'article 29 au terme de tous les examens A, B ou I et C à une date fixée. Le centre compétent communique cette date au moins dix jours ouvrables à l'avance.

Les bulletins mentionnent :

1° les points obtenus par le candidat pendant l'année en cours, tant pour l'évaluation continue que pour les examens finaux A, B et I;

2° les possibilités de recours.

Art. 31 - Consultation des documents d'examen et recours

Dans les deux jours ouvrables suivant la communication des résultats globaux, le candidat peut s'inscrire auprès du centre compétent pour pouvoir consulter les documents d'examen. Le centre communique, au moins dix jours ouvrables avant la première date, les dates où il est possible de consulter les documents d'examens.

Le candidat ou son mandataire en confirme la consultation par écrit.

Les recours motivés sont exclusivement introduits par écrit auprès de l'Institut après consultation des documents d'examen, et ce, dans les cinq jours ouvrables suivant la date de la consultation. La date du cachet de la poste ou de l'horodatage électronique ou de l'accusé de réception fait foi.

Art. 32 - Certificat d'apprentissage, certificat de praticien, attestations de fréquentation, certificats partiels et attestations de compétences

§ 1^{er} - Les candidats qui ont réussi l'évaluation finale mentionnée à l'article 26 obtiennent le certificat d'apprentissage correspondant au modèle fixé par le Gouvernement. L'Institut transmet le certificat d'apprentissage au ministre pour signature.

Par dérogation au premier alinéa, les candidats qui ont un contrat ou un accord d'apprentissage et ont été, conformément à l'article 16 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base, envoyés par l'Institut suivre des cours auprès d'un centre assimilé obtiennent le certificat d'apprentissage s'ils :

1° ont régulièrement suivi les cours et

2° ont réussi l'évaluation finale auprès du centre assimilé.

§ 2 - Les candidats qui, conformément à l'article 33 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base, suivent les cours généraux modulaires au stade de l'apprentissage obtiennent un certificat de praticien correspondant au modèle fixé par le Gouvernement s'ils remplissent les conditions suivantes :

1° avoir obtenu au moins la moitié du total des points dans les connaissances professionnelles théoriques;

2° avoir obtenu au moins la moitié du total des points dans chacune des deux branches principales fixées par le Gouvernement pour les connaissances professionnelles théoriques;

3° avoir obtenu, sans tenir compte des deux branches principales fixées par le Gouvernement pour les connaissances professionnelles théoriques, au moins la moitié du total des points dans les connaissances professionnelles théoriques;

4° avoir obtenu, lors de l'examen final pratique C, 60 % des points au total et 50 % dans chacune des activités professionnelles, si celles-ci sont multiples, conformément à la liste des professions reprenant diverses activités professionnelles et fixée par le Gouvernement sur proposition de l'Institut.

L'Institut transmet le certificat de praticien au Ministre pour signature.

§ 3 - Sur demande, le centre délivre des attestations de fréquentation et des certificats partiels, si l'un des résultats partiels mentionnés à l'article 26 est atteint.

§ 4 - Les participants externes aux examens, mentionnés à l'article 17, qui réussissent l'évaluation mentionnée à l'article 26, § 1^{er}, 5°, reçoivent une attestation de compétences correspondant au modèle fixé par le Gouvernement. L'Institut transmet l'attestation de compétences au ministre pour signature.

CHAPITRE 3. — Évaluation de la formation de chef d'entreprise

Section 1^{er}. — Évaluation à la fin de chaque année de la formation de chef d'entreprise, à l'exception de la dernière

Art. 33 - Admission à l'évaluation de fin d'année

La formation de chef d'entreprise fait l'objet d'une évaluation annuelle à la fin de chaque année de formation, à l'exception de la dernière; cette évaluation est organisée par les centres pour les candidats qui suivent régulièrement les cours. Les candidats ne peuvent avoir cumulé des absences injustifiées pour plus d'un tiers des cours organisés annuellement par le centre, et ce, par branche, déduction faite des dispenses mentionnées à l'article 30 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base.

Les candidats dispensés de cours sont également dispensés de l'évaluation y afférente.

Art. 34 - Connaissances évaluées et pondération

§ 1^{er} - L'évaluation de fin d'année repose sur le programme de formation approuvé par le Gouvernement sur proposition de l'Institut.

Elle porte sur 50 % du total des points pour les connaissances en gestion et sur 50 % pour les connaissances professionnelles théoriques.

Elle porte sur les cours intégrés pour les professions pour lesquelles un programme de formation intégré a été approuvé.

§ 2 - En ce qui concerne les connaissances en gestion, les connaissances professionnelles théoriques et les connaissances intégrées, l'évaluation de fin d'année comprend, en première et seconde sessions, deux volets : d'une part, une évaluation continue pendant l'année de formation de chef d'entreprise et, d'autre part, un examen A, B ou I à la fin de l'année de formation de chef d'entreprise.

Le Gouvernement fixe la répartition des points entre les deux volets de l'évaluation.

L'Institut peut décider qu'aucune évaluation n'ait lieu en cours d'année pour certaines branches.

En seconde session, l'évaluation de fin d'année portant sur les connaissances en gestion, les connaissances professionnelles théoriques et les connaissances intégrées reprend uniquement les résultats obtenus en seconde session.

Art. 35 - Contenu de l'examen

Les professeurs spécialisés préparent les examens en première et seconde sessions pour la partie du programme de formation pour laquelle ils sont compétents. Cette préparation peut s'opérer en corps professoral ou en coopération avec d'autres professionnels.

Les professeurs spécialisés compétents procèdent, chacun pour leur partie, à l'évaluation des connaissances des candidats.

Art. 36 - Sessions d'examen

§ 1^{er} - Deux sessions sont organisées pour les évaluations de fin d'année. La première se tient par branche, pendant les dernières heures de cours, et est prévue dans le calendrier-horaire.

La seconde session est organisée pour les candidats qui :

1° n'ont pas réussi l'évaluation de fin d'année mentionnée à l'article 38 et ont été autorisés à participer à la seconde session par le conseil de classe;

2° ont été absents, lors de la première session, à une date d'examen et de rattrapage, et dont l'absence était justifiée;

3° ont été absents, lors de la première session, à une date d'examen ou de rattrapage et dont l'absence était injustifiée, à condition d'y être autorisés par le conseil de classe.

La seconde session a lieu avant le 31 août au plus tard. Les deux sessions sont espacées d'au moins deux semaines.

§ 2 - Les candidats dont l'absence était justifiée pour une date d'examen en première ou seconde session, obtiennent une date de rattrapage pour chaque examen non présenté pendant la session concernée.

Le centre compétent fixe les dates de rattrapage.

La preuve que l'absence est justifiée est introduite, dans les deux jours ouvrables suivant la date d'examen manquée, auprès du centre où étaient organisés les examens A et/ou B ou I. La date du cachet de la poste ou de l'horodatage électronique ou de l'accusé de réception fait foi.

En cas d'absence injustifiée en première ou seconde session, l'examen est évalué à zéro.

Art. 37 - Déroulement de l'examen

Le centre veille à la régularité et au bon déroulement des épreuves.

Le centre tient les questionnaires à la disposition de l'Institut au moins quinze jours ouvrables avant le déroulement des examens.

Si des irrégularités sont constatées, l'Institut peut annuler tout ou partie de l'examen, sans préjudice d'autres décisions administratives.

Art. 38 - Critères d'évaluation et décisions

Pour réussir l'évaluation de fin d'année, le candidat doit obtenir la moitié des points tant par domaine d'enseignement pour les connaissances en gestion que par branche pour les connaissances professionnelles théoriques ou les connaissances intégrées.

Pour certaines professions et sur avis motivé de l'Institut, le ministre peut modifier dans certaines branches les exigences minimales pour la réussite des examens ou fixer un nombre minimal de points.

Le résultat obtenu en première session est remplacé, dans chaque domaine d'enseignement ou branche, selon le cas, par celui obtenu en seconde session afin de calculer le résultat global.

Art. 39 - Décision du conseil de classe

Le conseil de classe constate ou décide si :

1° les candidats ont réussi l'évaluation de fin d'année mentionnée à l'article 38 après la première ou la seconde session;

2° les candidats n'ayant pas réussi l'évaluation de fin d'année en première session possèdent malgré tout les aptitudes pour être admis dans la classe supérieure, et ce, sans devoir passer une seconde session;

3° les candidats n'ayant pas réussi l'évaluation de fin d'année en première session sont autorisés à présenter la seconde;

4° les candidats n'ayant pas réussi l'évaluation de fin d'année en seconde session possèdent malgré tout les aptitudes pour être admis dans la classe supérieure.

Le conseil de classe peut suggérer toute mesure supplémentaire susceptible de permettre au candidat de progresser dans sa formation. Ces mesures ne sont ni incorporées à l'évaluation ni contraignantes.

Art. 40 - Communication des résultats de fin d'année

Le centre communique à l'Institut et aux candidats :

1° les résultats de la première session, ainsi que les décisions et éventuelles propositions du conseil de classe, pour le 15 juillet au plus tard et,

2° le cas échéant, les résultats de la seconde session, les décisions et éventuelles propositions du conseil de classe, pour le 30 septembre au plus tard.

Le centre communique les résultats aux candidats en leur remettant le bulletin mentionné à l'article 41.

Le candidat ou son mandataire en confirme la réception par écrit.

Art. 41 - Bulletins

Le centre délivre aux candidats, à la fin de chaque année de la formation de chef d'entreprise, à l'exception de la dernière, un bulletin reprenant l'évaluation relative aux connaissances en gestion, aux connaissances professionnelles théoriques ou aux connaissances intégrées.

Les bulletins mentionnent :

1° les points obtenus par le candidat pendant l'année en cours, tant pour l'évaluation continue que pour les examens;

2° les décisions du conseil de classe;

3° les possibilités de recours.

Art. 42 - Consultation des documents d'examen et recours

Dans un délai de deux jours suivant la date fixée de remise des bulletins après les première et seconde sessions, le candidat peut introduire une demande pour consulter les documents d'examen auprès du centre compétent. Le centre communique, au moins dix jours ouvrables avant la première date, les dates où il est possible de consulter les documents d'examens.

Le candidat ou son mandataire en confirme la consultation par écrit.

Les recours motivés sont exclusivement introduits par écrit auprès de l'Institut après consultation des documents d'examen, et ce, dans les cinq jours ouvrables suivant la date de la consultation. La date du cachet de la poste ou de l'horodatage électronique ou de l'accusé de réception fait foi.

Art. 43 - Certificat de connaissances en gestion, attestations de fréquentation et certificats partiels

Pour tout candidat qui ne suit pas encore la dernière année de la formation de chef d'entreprise et qui a réussi l'évaluation requise des connaissances en gestion de la deuxième année, l'Institut établit un certificat correspondant au modèle fixé par le Gouvernement et le transmet au ministre pour signature.

Sur demande, le centre délivre des attestations de fréquentation et des certificats partiels, si l'un des résultats partiels mentionnés à l'article 38 est atteint.

Section 2. — Évaluation en fin de formation de chef d'entreprise

Art. 44 - Admission à l'évaluation finale

L'évaluation en fin de formation de chef d'entreprise est menée par un centre. Elle s'adresse :

1° aux candidats qui ont régulièrement participé aux cours de la formation de chef d'entreprise; ils ne peuvent avoir cumulé des absences injustifiées pour plus d'un tiers des cours organisés annuellement par le centre, et ce, par branche, déduction faite des dispenses mentionnées à l'article 47;

2° moyennant l'accord du centre, aux candidats qui n'ont pas suivi les cours, en tout ou partie, en raison de leur formation précédente ou d'un cas de force majeure;

3° aux candidats ajournés de l'examen final C qui, avant le 31 octobre de l'année précédant celle de l'examen, ont introduit une demande écrite auprès du centre, à condition que l'examen en question soit organisé par le centre.

Pour certaines professions et sur avis motivé de l'Institut, le ministre peut prévoir d'autres exigences minimales pour la participation aux examens finaux B ou I et C, ainsi qu'à l'évaluation annuelle.

Art. 45 - Connaissances évaluées et pondération

§ 1^{er} - L'évaluation finale repose sur le programme de formation approuvé par le Gouvernement sur proposition de l'Institut. Elle porte sur :

- 1° les connaissances en gestion, à raison de 30 % du total des points;
- 2° les connaissances professionnelles théoriques, à raison de 30 % du total des points;
- 3° les aptitudes professionnelles pratiques, à raison de 40 % du total des points.

Concernant les professions pour lesquelles un programme de formation intégré a été approuvé, l'évaluation finale porte sur :

- 1° les connaissances intégrées, à raison de 60 % du total des points;
- 2° les aptitudes professionnelles pratiques, à raison de 40 % du total des points.

§ 2 - En ce qui concerne les connaissances en gestion, les connaissances professionnelles théoriques et les connaissances intégrées, l'évaluation finale comprend, en première et seconde sessions, deux volets : d'une part, une évaluation continue pendant l'année de formation de chef d'entreprise et, d'autre part, un examen A, B ou I en fin de formation.

Le Gouvernement fixe la répartition des points entre les deux volets de l'évaluation.

L'Institut peut décider qu'aucune évaluation n'ait lieu en cours d'année pour certaines branches.

Un examen final C a lieu pour évaluer les aptitudes professionnelles pratiques en fin de formation de chef d'entreprise.

Art. 46 - Contenu des examens finaux

Dans le respect des programmes de formation approuvés par le Gouvernement, les différents professeurs spécialisés établissent le contenu des examens finaux A, B et I. Le professeur spécialisé compétent établit le contenu de l'examen final C en concertation avec l'un des professionnels mentionnés à l'article 50, § 1^{er}, alinéa 1^{er}.

La commission d'examen procède à l'évaluation.

Le professeur spécialisé concerné établit les contenus pour la seconde session.

Art. 47 - Dispenses

§ 1^{er} - Les candidats qui ont obtenu une dispense de cours conformément à l'article 30 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base et ceux qui souhaitent, sur la base de leurs prestations, obtenir auprès d'un centre ou d'un centre assimilé une dispense pour un examen final ou pour l'ensemble d'un partiel A et/ou B, introduisent auprès du centre compétent la preuve des résultats obtenus dans la branche concernée en vue de leur reconnaissance et conversion. Si la branche est réussie et que les points ne peuvent pas être reconnus ou convertis, le cours ou la partie d'examen pour lequel une dispense a été accordée est évalué à hauteur de 60 % des points totaux possibles.

§ 2 - Si un candidat ne réussit pas son examen final C et le représente, il peut à sa demande obtenir une dispense pour certaines professions et parties d'examen fixées par le Gouvernement sur proposition de l'Institut.

Si le candidat sollicite la dispense pour une partie d'examen, l'évaluation déjà atteinte pour ladite partie sera prise en considération s'il représente l'examen final C.

Art. 48 - Sessions d'examen

§ 1^{er} - Deux sessions sont organisées pour les examens finaux A, B et I.

La première session se termine au plus tard le 15 juillet et est prévue dans le calendrier-horaire.

La seconde session est organisée pour les candidats qui :

1° n'ont pas réussi en première session l'évaluation finale, à l'exception de l'examen final C, et sont autorisés à présenter la seconde session par le conseil de classe;

2° ont été absents, lors de la première session, à une date d'examen et de rattrapage, et dont l'absence était justifiée;

3° ont été absents, lors de la première session, à une date d'examen ou de rattrapage et dont l'absence était injustifiée, à condition d'y être autorisés par le conseil de classe.

Elle se tient au plus tard trois semaines après la communication aux candidats des résultats de la première session et au plus tard le 25 septembre.

§ 2 - Les examens finaux C ne font l'objet que d'une session par an. Cette session se tient entre le 15 mai et le 30 septembre, sauf dérogation accordée par l'Institut.

Par dérogation au premier alinéa, deux sessions sont organisées pour les examens C dans les professions où un stage volontaire de maîtrise peut être accompli dans le cadre d'une formation de chef d'entreprise. La seconde session se tient au plus tôt trois semaines après la communication aux candidats des résultats de la première session et au plus tard le 31 janvier de l'année suivante.

Les examens C durent un jour au plus.

Par dérogation à l'alinéa 3, l'Institut peut fixer une durée plus longue pour certaines professions.

§ 3 - Les candidats dont l'absence était justifiée pour une date d'examen en première ou seconde session obtiennent une date de rattrapage pour chaque examen non présenté pendant la session concernée.

Le centre compétent fixe les dates de rattrapage.

La preuve que l'absence est justifiée est introduite, dans les deux jours ouvrables suivant la date d'examen manquée, auprès du centre où étaient organisés les examens A et/ou B ou I. La date du cachet de la poste ou de l'horodatage électronique ou de l'accusé de réception fait foi.

En cas d'absence injustifiée en première ou seconde session, l'examen est évalué à zéro.

Art. 49 - Examineur pour les examens finaux A, B et I

Le ou les professeurs spécialisés des candidats procèdent à l'évaluation des examens finaux A, B et I.

Art. 50 - Commission d'examen pour les examens finaux C

§ 1^{er} - Pour les examens finaux C, la commission d'examen est composée des personnes suivantes :

1° soit d'un professeur spécialisé et d'un professionnel externe qui n'est pas le professeur spécialisé du participant à l'examen, ni occupé dans la même entreprise que l'un des participants à l'examen, ni son conjoint ou cohabitant légal, ni vit pas maritalement avec lui ou ne lui est ou était apparenté ou allié en ligne directe;

2° soit de deux professionnels externes, si aucun cours spécifique n'est organisé dans la profession faisant l'objet de l'examen ou si le professeur spécialisé est occupé dans la même entreprise que l'un des participants à l'examen, est son conjoint ou son cohabitant légal, vit maritalement avec lui ou lui est ou était apparenté ou allié en ligne directe.

Par dérogation à l'alinéa premier, la commission d'examen peut compter plus de professeurs spécialisés ou professionnels pour certaines professions, fixées par l'Institut.

Sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, l'Institut peut admettre aux examens finaux C des observateurs externes sur demande motivée du centre. Les observateurs externes n'ont pas voix délibérative et n'interviennent à aucun moment dans l'évaluation.

§ 2 - Au plus tard quatre semaines avant le début des examens, le centre propose à l'Institut les membres de la commission d'examen et les observateurs externes pour les examens finaux C. Au plus tard deux semaines avant le début des examens, l'Institut adresse au centre soit son accord, soit son refus motivé.

§ 3 - La commission d'examen pour les examens finaux C rédige un procès-verbal reprenant ses décisions.

Art. 51 - Dossier relatif à l'organisation des examens

Au plus tard quatre semaines avant le début des examens, le centre soumet à l'Institut le dossier complet relatif à l'organisation des examens pour tous les examens finaux C.

Le dossier relatif à l'organisation des examens contient :

1° le plan d'organisation qui comprend les informations suivantes :

a) les noms des membres de la commission d'examen et, le cas échéant, ceux des observateurs externes;

b) les jours, heures, lieu et contenu des examens finaux;

c) le nombre de candidats;

d) le cas échéant, la date de la séance préparatoire de la commission d'examen;

e) le nombre de sessions;

f) l'indemnité forfaitaire à acquitter en faveur du centre par chaque participant aux examens finaux C ainsi que la somme totale à acquitter par profession et par examen final C;

2° le formulaire d'évaluation;

3° les tâches à accomplir par les participants à l'examen;

4° les renseignements demandés par l'Institut et relatifs aux membres externes de la commission d'examen et aux observateurs mentionnés à l'article 50, § 1^{er}, alinéa 3.

Au plus tard deux semaines avant le début des examens, l'Institut communique au centre soit son accord, soit ses remarques.

Après avoir apporté d'éventuelles corrections, le centre transmet à l'Institut, avant le début des examens, le plan d'organisation définitif pour approbation.

Art. 52 - Déroulement des examens finaux

Le centre veille au bon déroulement et à la régularité des examens finaux ainsi qu'à l'application conforme du plan d'organisation.

Il tient les tâches à accomplir et les contenus des examens finaux A, B et I à la disposition de l'Institut, pour consultation, au moins dix jours ouvrables avant la date de début des examens.

Les éléments suivants relatifs aux examens finaux des candidats sont tenus à la disposition de l'Institut jusqu'au 31 mars de l'année suivant celle des examens :

1° les documents des examens finaux;

2° les travaux des examens finaux ou des images documentant ces travaux de manière probante;

3° les pièces d'examen non destinées à la consommation ou des images documentant ces pièces de manière probante.

Si des irrégularités sont constatées, l'Institut peut annuler tout ou partie de l'examen final, sans préjudice d'autres décisions administratives.

Art. 53 - Critères d'évaluation et décisions

§ 1^{er} - Pour réussir l'évaluation finale en première session, le candidat doit :

1° obtenir la moitié des points par domaine d'enseignement ou par branche pour les connaissances en gestion et les connaissances professionnelles théoriques ou pour les connaissances intégrées;

2° obtenir, lors de l'examen pratique C, 60 % des points au total et 50 % dans chacune des activités professionnelles, si celles-ci sont multiples, conformément à la liste fixée par le Gouvernement sur avis de l'Institut.

§ 2 - Les candidats qui n'ont pas réussi la première session peuvent, dans les branches ou domaines d'enseignement où ils n'ont pas obtenu le nombre de points minimal :

1° participer aux examens finaux A, B et I de la seconde session, à condition d'y être autorisés par le conseil de classe;

2° être admis aux examens finaux C dans les professions où un stage volontaire de maîtrise est accompli dans le cadre d'une formation de chef d'entreprise.

§ 3 - Le candidat remplissant les conditions fixées au § 1^{er} réussit l'évaluation finale en seconde session.

Le résultat obtenu en première session est remplacé, dans chaque branche ou domaine d'enseignement, par celui obtenu en seconde session afin de calculer le résultat global et la mention.

§ 4 - Les mentions suivantes peuvent être obtenues en cas de réussite :

- 1° satisfaction pour une évaluation finale entre 50 et 69,9 % ;
- 2° distinction pour une évaluation finale entre 70 et 79,9 % ;
- 3° grande distinction pour une évaluation finale entre 80 et 89,9 % ;
- 4° plus grande distinction pour une évaluation finale entre 90 et 100 % .

Art. 54 - Décisions du conseil de classe et de la commission d'examen

§ 1^{er} - Le conseil de classe constate ou décide si :

1° les candidats ont réussi l'évaluation finale mentionnée à l'article 53, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 1°;

2° les candidats qui n'ont pas réussi l'évaluation finale mentionnée à l'article 53, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 1°, après la première session ont suffisamment de compétences en connaissances en gestion et en connaissances professionnelles théoriques ou intégrées pour obtenir le certificat de patronat sans devoir présenter la seconde session pour les examens A, B ou I;

3° les candidats qui n'ont pas réussi l'évaluation finale mentionnée à l'article 53, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 1°, sont autorisés à présenter la seconde session;

4° les candidats qui n'ont pas réussi l'évaluation finale mentionnée à l'article 53, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 1°, ni en première ni en seconde session, ont suffisamment de compétences en connaissances en gestion et en connaissances professionnelles théoriques ou intégrées pour obtenir le certificat de patronat sans avoir réussi les sessions d'examen A, B ou I.

Le conseil de classe peut suggérer toute mesure supplémentaire susceptible de permettre au candidat de progresser dans sa formation. Ces mesures ne sont ni incorporées à l'évaluation ni contraignantes.

§ 2 - La commission d'examen décide si :

1° les candidats ont réussi les évaluations mentionnées à l'article 53, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2°;

2° les candidats sont dispensés de parties d'examens conformément à l'article 47, § 2, s'ils repassent l'examen final C organisé au plus tôt l'année suivante.

Art. 55 - Communication des résultats globaux

Au terme de la procédure d'évaluation en première et seconde sessions, le centre compétent où les examens finaux A, B ou I et C ont été passés établit les résultats globaux et les communique au candidat. Le candidat ou son mandataire confirme par écrit la réception de tous les résultats.

La communication mentionne au moins :

1° les résultats obtenus par le candidat aux examens finaux A, B ou I, le cas échéant, par session, et ceux de l'examen final C;

2° la mention obtenue par le candidat;

3° si la formation de chef d'entreprise est réussie conformément à l'article 53;

4° les décisions du conseil de classe et de la commission d'examen;

5° le cas échéant, la possibilité de représenter les examens finaux non réussis;

6° les possibilités de recours.

Le centre remet cette communication après la première et après la seconde session, et ce, à une date qu'il a rendue publique au moins quatorze jours calendrier à l'avance.

Dans les cinq jours ouvrables suivant la présentation de l'examen final C, le centre informe, par affichage, les candidats uniquement de la réussite ou non de cet examen.

Art. 56 - Consultation des documents d'examen et recours

§ 1^{er} - Dans les deux jours ouvrables suivant la communication des résultats globaux, le candidat peut s'inscrire auprès du centre concerné pour pouvoir consulter les documents d'examen. Le centre communique, au moins dix jours ouvrables avant la première date, les dates où il est possible de consulter les documents d'examens.

Le candidat ou son mandataire confirme la consultation par écrit.

§ 2 - Les recours motivés sont exclusivement introduits par écrit après consultation des documents d'examen, et ce, dans les cinq jours ouvrables suivant la date de la consultation. La date du cachet de la poste ou de l'horodatage électronique ou de l'accusé de réception fait foi.

Art. 57 - Certificat de patronat, certificat de connaissances en gestion et certificats partiels

Les candidats qui ont atteint l'évaluation finale mentionnée à l'article 53 obtiennent le certificat de patronat correspondant au modèle fixé par le Gouvernement. L'Institut transmet le certificat de patronat au ministre pour signature.

Pour tout candidat qui a réussi l'évaluation requise des connaissances en gestion de la deuxième année, l'Institut établit un certificat correspondant au modèle fixé par le Gouvernement.

Sur demande, le centre délivre des certificats partiels, si l'un des résultats partiels mentionnés à l'article 53 est atteint.

CHAPITRE 4. — Évaluation des cours accélérés de gestion

Art. 58 - Admission à l'évaluation finale

L'évaluation finale a lieu pour les auditeurs qui ont régulièrement suivi les cours accélérés de gestion. Les candidats ne peuvent avoir cumulé des absences injustifiées pour plus d'un tiers des cours organisés annuellement par le centre, et ce, par branche, déduction faite des dispenses mentionnées à l'article 30 de l'arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base.

Les candidats dispensés de cours sont également dispensés de l'évaluation y afférente.

L'évaluation se base sur le programme de formation approuvé par le Gouvernement sur proposition de l'Institut.

Art. 59 - Examens

§ 1^{er} - Les professeurs spécialisés préparent les examens pour la partie du programme de formation pour laquelle ils sont compétents. Cette préparation peut s'opérer en corps professoral ou en coopération avec d'autres professionnels.

Le centre tient les documents d'examen à la disposition de l'Institut au moins dix jours ouvrables avant le déroulement des examens.

§ 2 - Les professeurs spécialisés procèdent à l'évaluation des connaissances des auditeurs.

§ 3 - Le centre veille à la régularité et au bon déroulement des épreuves.

Si des irrégularités sont constatées, l'Institut peut annuler tout ou partie de l'examen, sans préjudice d'autres décisions administratives.

§ 4 - Deux sessions sont organisées pour les évaluations de fin d'année. La première se tient par branche, pendant les dernières heures de cours, et est prévue dans le calendrier-horaire.

La seconde session est organisée pour les candidats qui :

1° n'ont pas réussi l'évaluation de fin d'année mentionnée à l'article 60 et ont été autorisés à participer à la seconde session par le conseil de classe;

2° ont été absents, lors de la première session, à une date d'examen et de rattrapage, et dont l'absence était justifiée;

3° ont été absents, lors de la première session, à une date d'examen ou de rattrapage et dont l'absence était injustifiée, à condition d'y être autorisés par le conseil de classe.

La seconde session a lieu avant le 25 septembre au plus tard. La seconde session dure au maximum deux heures de cours par branche. Les deux sessions sont espacées d'au moins deux semaines.

Les candidats dont l'absence était justifiée pour une date d'examen en première ou seconde session obtiennent une date de rattrapage pour chaque examen non présenté pendant la session concernée.

Le centre compétent fixe les dates de rattrapage.

La preuve que l'absence est justifiée est introduite, dans les deux jours ouvrables suivant la date d'examen manquée, auprès du centre où étaient organisés les examens A et/ou B ou I. La date du cachet de la poste ou de l'horodatage électronique ou de l'accusé de réception fait foi.

En cas d'absence injustifiée en première ou seconde session, l'examen est évalué à zéro.

Art. 60 - Critères d'évaluation

Pour réussir les cours accélérés de gestion, l'auditeur doit obtenir la moitié des points par branche lors de l'évaluation.

Sur avis motivé de l'Institut, le ministre peut modifier les exigences minimales dans certaines branches ou fixer un nombre minimal de points.

Art. 61 - Décision du conseil de classe

Le conseil de classe constate ou décide si :

1° les candidats remplissent les conditions d'évaluation mentionnées à l'article 60;

2° les candidats qui ne remplissent pas les conditions d'évaluation mentionnées à l'article 60 après la première session, ont suffisamment de compétences dans les cours accélérés de gestion pour pouvoir obtenir le certificat de connaissances en gestion sans devoir présenter la seconde session;

3° les candidats qui ne remplissent pas les conditions d'évaluation mentionnées à l'article 60 sont autorisés à présenter la seconde session;

4° les candidats qui ne remplissent pas les conditions d'évaluation mentionnées à l'article 60 ni lors de la première, ni lors de la seconde session, ont suffisamment de compétences dans les cours accélérés de gestion pour pouvoir obtenir le certificat de connaissances en gestion.

Art. 62 - Communication des résultats

Le centre remet cette communication après la première et après la seconde session, et ce, à une date qu'il a rendue publique au moins quatorze jours calendrier à l'avance.

Le candidat ou son mandataire confirme par écrit la réception de tous les résultats.

Art. 63 - Consultation des documents d'examen et recours

§ 1^{er} - Dans un délai de deux jours ouvrables suivant la date fixée de remise des bulletins après les première et seconde sessions, le candidat peut introduire une demande pour consulter les documents d'examen auprès du centre compétent. Le centre communique, au moins dix jours ouvrables avant la première date, les dates où il est possible de consulter les documents d'examens.

Le candidat ou son mandataire confirme la consultation par écrit.

§ 2 - Les recours motivés sont exclusivement introduits par écrit après consultation des documents d'examen, et ce, dans les cinq jours ouvrables suivant la date de la consultation. La date du cachet de la poste ou de l'accusé de réception fait foi.

Art. 64 - Certificat de connaissances en gestion

Pour chaque auditeur ayant réussi les cours accélérés en gestion, l'Institut établit un certificat correspondant au modèle fixé par le Gouvernement et le transmet au ministre pour signature.

CHAPITRE 5. — *Dispositions finales*

Art. 65 - Disposition abrogatoire

L'arrêté de l'Exécutif du 19 décembre 1988 relatif aux examens et à l'évaluation de la formation de base dans les classes moyennes, modifié en dernier lieu par l'arrêté du Gouvernement du 5 septembre 2013, est abrogé.

Art. 66 - Entrée en vigueur

Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} septembre 2018.

Art. 67 - Exécution

Le Ministre compétent en matière de Formation est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 30 août 2018.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone:

Le Ministre-Président,

O. PAASCH

Le Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique,

H. MOLLERS

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2018/205607]

30 AUGUSTUS 2018. — Besluit van de Regering betreffende de examens en de evaluatie van de basisopleiding in de middenstand

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 16 december 1991 betreffende de opleiding en de voortgezette opleiding in de middenstand en de kmo's, artikel 7, § 7, 6°, en artikel 8, § 3, 4°;

Gelet op het besluit van de Executieve van 19 december 1988 betreffende de examens en de evaluatie van de basisopleiding in de middenstand;

Gelet op het advies van het Instituut voor de opleiding en de voortgezette opleiding in de middenstand en de kmo's, gegeven op 16 mei 2018;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 4 juni 2018;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister-President, bevoegd voor Begroting, d.d. 7 juni 2018;

Gelet op advies 63.818/2/V van de Raad van State, gegeven op 6 augustus 2018, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Overwegende het advies van de Sociaal-Economische Raad, gegeven op 30 mei 2018;

Op de voordracht van de minister bevoegd voor Opleiding;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK 1. — *Algemene bepalingen***Artikel 1 - Definities**

Voor de toepassing van dit besluit wordt verstaan onder :

1° A-eindexamens : de eindexamens algemene kennis op het einde van de leertijd, resp. de eindexamens bedrijfsbeheer op het einde van de opleiding tot ondernemingshoofd;

2° B-eindexamens : de eindexamens theoretische vakkennis op het einde van de leertijd of op het einde van de opleiding tot ondernemingshoofd;

3° C-eindexamens : de eindexamens praktische beroepsbekwaamheid op het einde van de leertijd of op het einde van de opleiding tot ondernemingshoofd;

4° I-eindexamens : de eindexamens geïntegreerde kennis op het einde van de leertijd of in het laatste jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd;

5° werkdagen : werkdagen van het centrum;

6° gewettigde afwezigheid : een afwezigheid die verantwoord wordt overeenkomstig artikel 3 van het besluit van de Regering van 10 februari 2000 betreffende het schoolbezoek;

7° besluit van de Regering betreffende de basisopleiding : het besluit van de Regering van 27 juni 2013 betreffende de basisopleiding in het kader van de opleiding en de voortgezette opleiding in de middenstand en de kmo's;

8° gelijkgesteld centrum :

a) het door een andere gemeenschap of een ander gewest georganiseerd of erkend centrum voor beroepsopleiding of;

b) het buitenlands centrum voor beroepsopleiding dat op voorstel van het Instituut door de Minister gelijkgesteld is of;

c) de andere organisator van cursussen vermeld in artikel 4, § 2, van het besluit van de Regering van 4 juni 2009 betreffende de vaststelling van de opleidingsvoorwaarden voor middenstandsléerlingen en opleidingsondernemingen;

9° Instituut: het Instituut voor de opleiding en de voortgezette opleiding in de middenstand en de kmo's;

10° kandidaat: de persoon die toegelaten is tot een evaluatie;

11° A-cursussen : in de leertijd de cursussen algemene kennis, respectievelijk in de opleiding tot ondernemingshoofd de cursussen bedrijfsbeheer;

12° B-cursussen : de cursussen theoretische vakkennis;

13° I-cursussen : de cursussen geïntegreerde kennis;

14° Minister : de minister van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap bevoegd voor Opleiding;

15° A-examens : in de leertijd de examens algemene kennis op het einde van elk leertijdjaar, met uitzondering van het laatste jaar, respectievelijk in de opleiding tot ondernemingshoofd de examens bedrijfsbeheer op het einde van elk jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd, met uitzonderlijk van het laatste jaar;

16° B-examens : de examens theoretische vakkennis op het einde van elk leertijdjaar of op het einde van elk jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd, telkens met uitzondering van het laatste jaar;

17° I-examens : de examens geïntegreerde kennis op het einde van elk leertijdjaar of op het einde van elk jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd, telkens met uitzondering van het laatste jaar;

18° centrum : het centrum voor opleiding en voortgezette opleiding in de middenstand en de kmo's.

Art. 2 - Klassenraad

§ 1 - Bij elk centrum wordt een klassenraad opgericht per jaar van de leertijd, per jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd, zowel voor elk beroep als voor de kennis bedrijfsbeheer, en per versnelde cursus.

De klassenraad bestaat uit de vakleerkrachten van de leerling of van de persoon die een opleiding tot ondernemingshoofd volgt en uit de directeur van het centrum of diens afgevaardigde. Minstens één vertegenwoordiger van het Instituut kan met adviserende stem deelnemen aan de vergaderingen van de klassenraad.

In met redenen omklede gevallen kan de directeur van het centrum of diens afgevaardigde nog andere personen uitnodigen om de klassenraad bij te wonen als leden met raadgevende stem.

Als een vakleerkracht afwezig is, bezorgt hij zijn eventuele opmerkingen vooraf aan de directeur van het centrum of aan diens afgevaardigde.

De vertegenwoordiger van het Instituut deelt de klassenraad alle inlichtingen mee waarover hij beschikt en die nuttig zijn voor de beoordeling.

Onverminderd andersluidende wettelijke of decretale bepalingen kan de klassenraad alle inlichtingen inwinnen die nodig zijn om zijn taken te kunnen uitoefenen, voor zover die inlichtingen toereikend, ter zake dienend en niet overmatig zijn en voor zover ze niet onder het beroepsgeheim vallen. De leden van de klassenraad mogen die inlichtingen niet voor andere doeleinden gebruiken en niet aan derden doorgeven.

§ 2 - Het centrum deelt het Instituut minstens tien werkdagen voordat de klassenraad bijeenkomt de datum, het uur en de plaats van de klassenraad mee.

§ 3 - De klassenraad komt uiterlijk op de volgende datums bijeen :

1° voor de evaluatie op het einde van elk leertijdjaar of op het einde van elk jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd, telkens met uitzondering van het laatste jaar :

- a) op 30 juni op het einde van het leertijdjaar om over de eerste examenzittijd te beslissen;
- b) op 31 augustus op het einde van het leertijdjaar om over de tweede examenzittijd te beslissen;
- c) op 15 juli van het jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd om over de eerste examenzittijd te beslissen;
- d) op 30 september van het jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd om over de tweede examenzittijd te beslissen;

2° voor de evaluatie op het einde van de leertijd of op het einde van de opleiding tot ondernemingshoofd :

- a) op 15 juni op het einde van het laatste opleidingsjaar om over de eerste examenzittijd te beslissen;
- b) op 5 juli op het einde van het laatste opleidingsjaar om over de tweede examenzittijd te beslissen;
- c) op 15 juli op het einde van het laatste jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd om over de eerste examenzittijd te beslissen;
- d) op 30 september op het einde van het laatste jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd om over de tweede examenzittijd te beslissen;

3° voor de evaluatie op het einde van het jaar van de versnelde cursussen bedrijfsbeheer :

- a) op 15 juli van het jaar van de versnelde cursussen bedrijfsbeheer om over de eerste examenzittijd te beslissen;
- b) op 1 oktober van het jaar van de versnelde cursussen bedrijfsbeheer om over de tweede examenzittijd te beslissen.

De klassenraad kan daarnaast ook tijdens het jaar bijeenkomen.

§ 4 - De klassenraad protocollert zijn beslissingen.

Art. 3 - Dossier van de kandidaat

Het centrum maakt voor elke kandidaat een dossier op dat de volgende gegevens bevat :

1° de uitslagen van de leerling, van de vrije cursist, van de persoon die een opleiding tot ondernemingshoofd volgt, van de deelnemer aan versnelde cursussen bedrijfsbeheer en van de externe deelnemer aan de examens en stukken die relevant zijn voor de evaluatie;

2° de beslissingen van de examencommissies en in voorkomend geval de beslissingen en voorstellen van de klassenraden;

3° een kopie van de uitgereikte schoolbezoekattesten, deelgetuigschriften, getuigschriften 'bedrijfsbeheer', praktijkcertificaten, eindeleertijdgetuigschriften of bewijzen van bekwaamheid, attesten 'toegepast bedrijfsbeheer' en diploma's van opleiding tot ondernemingshoofd.

Het Instituut kan de dossiers te allen tijde inzien bij de centra.

HOOFDSTUK 2. — *Evaluatie van de leertijd*

Afdeling 1. — Evaluatie op het einde van elk jaar van de leertijd, met uitzondering van het laatste jaar

Art. 4 - Toelating tot de jaarlijkse eindevaluatie

Op het einde van elk leertijdjaar, met uitzondering van het laatste jaar, organiseert het centrum een jaarlijkse eindevaluatie voor :

1° de leerlingen die krachtens een leerovereenkomst of een gecontroleerde leerverbintenis opgeleid worden in een door het Instituut erkende opleidingsonderneming;

2° de cursisten die deelnemen aan de cursussen in het stadium van de leertijd en die een praktijkopleiding volgen die gelijkgesteld wordt met een leerovereenkomst;

3° de cursisten die deelnemen aan de cursussen toegepast bedrijfsbeheer overeenkomstig artikel 31 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding;

4° de vrije cursisten die overeenkomstig artikel 18 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding toegelaten zijn tot de cursussen in het stadium van de leertijd.

De cursisten vermeld in het eerste lid, 1°, 2° en 4°, moeten de cursussen regelmatig bezocht hebben en mogen niet meer dan één derde van de tijd ongewettigd afwezig geweest zijn op de jaarlijks door het centrum georganiseerde cursussen, na aftrek van de vrijstellingen vermeld in artikel 21, tweede lid, van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding.

Voor bepaalde beroepen en op met redenen omkleed advies van het Instituut kan de Minister aanvullende minimumeisen voor de deelneming aan de jaarlijkse eindevaluatie stellen.

De kandidaten die van cursussen vrijgesteld zijn, zijn ook vrijgesteld van de evaluatie van die cursussen.

Art. 5 - Geëvalueerde kennis en wegingscoëfficiënt

§ 1 - De jaarlijkse eindevaluatie is gebaseerd op de opleidingsprogramma's die de Regering op voorstel van het Instituut heeft goedgekeurd. Ze heeft betrekking op :

1° de algemene kennis voor 50 pct. van het totaal aantal punten;

2° de theoretische vakkennis voor 50 pct. van het totaal aantal punten.

In afwijking van het eerste lid heeft de jaarlijkse eindevaluatie voor de beroepen waarvoor een geïntegreerd opleidingsprogramma is vastgelegd, betrekking op de geïntegreerde kennis.

In afwijking van het eerste lid heeft de jaarlijkse eindevaluatie voor de cursisten die overeenkomstig artikel 21 van

het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding vrijgesteld zijn van de algemene cursussen in het stadium van de leertijd, betrekking op de theoretische vakkennis.

Voor de jaarlijkse eindevaluatie vervangen de modulaire algemene cursussen, in afwijking van het eerste lid, de algemene kennis voor de cursisten die overeenkomstig de artikelen 32 en 33 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding de modulaire algemene cursussen in het stadium van de leertijd volgen.

§ 2 - De jaarlijkse eindevaluatie van de algemene kennis, de theoretische vakkennis en de geïntegreerde kennis bestaat in de eerste en in de tweede zittijd uit twee gedeelten die elk goed zijn voor 50 pct. van het totaal aantal punten : enerzijds een dagelijkse evaluatie tijdens het opleidingsjaar en anderzijds een A-examen, B-examen of I-examen op het einde van het opleidingsjaar.

Art. 6 - Inhoud van het examen

De vakleerkrachten bereiden de examens in de eerste en de tweede zittijd voor voor het deel van het opleidingsprogramma waarvoor ze bevoegd zijn. Deze voorbereiding kan in het lerarenkorps of in samenwerking met andere professionals plaatsvinden.

De bevoegde vakleerkrachten maken de jaarlijkse eindevaluatie van de kennis van de kandidaten op; elke vakleerkracht doet dat voor zijn deel.

Art. 7 - Examenzittijden

§ 1 - Voor de jaarlijkse eindevaluaties worden twee zittijden georganiseerd.

De eerste zittijd vindt per vak tijdens de laatste lessen plaats en staat vermeld in het uurrooster/de kalender.

De tweede zittijd wordt georganiseerd voor de kandidaten :

1° die niet geslaagd zijn voor de jaarlijkse eindevaluatie vermeld in artikel 9, § 1, eerste lid, maar die voor algemene kennis of theoretische vakkennis of geïntegreerde kennis telkens minstens de helft van het totaal aantal punten hebben behaald en die door de klassenraad toegelaten werden tot de tweede zittijd;

2° die in de eerste zittijd gewettigd afwezig waren op een examen en op een inhaalexamen;

3° die in de eerste zittijd ongewettigd afwezig waren op een examen of op een inhaalexamen, voor zover ze door de klassenraad toegelaten werden.

De tweede zittijd vindt uiterlijk op 31 augustus plaats. Tussen beide zittijden liggen minstens twee weken.

§ 2 - De kandidaten die een gewettigde afwezigheid voor een examen in de eerste of de tweede zittijd indienen, krijgen voor elk niet-afgelegd examen een inhaalexamen in de zittijd in kwestie.

Het bevoegde centrum bepaalt wanneer de inhaalexamens plaatsvinden.

Binnen twee werkdagen na het gemiste examen wordt het bewijs van de gewettigde afwezigheid ingediend bij het centrum waar het A-examen en/of B-examen of I-examen georganiseerd werden. De datum van de tijdstempel of poststempel of van het ontvangstbewijs geldt als indieningsdatum.

In geval van ongewettigde afwezigheid in de eerste en/of tweede zittijd behaalt betrokkene nul punten voor het examen.

Art. 8 - Verloop van de examens

Het centrum zorgt ervoor dat de examens vlot en regelmatig verlopen.

Het centrum houdt de vragenlijsten minstens vijftien werkdagen vóór het examen ter beschikking van het Instituut.

Indien onregelmatigheden worden vastgesteld, kan het Instituut het volledige examen of bepaalde examengedeelten nietig verklaren, onverminderd andere administratieve beslissingen.

Art. 9 - Evaluatiecriteria en evaluatiebeslissingen

§ 1 - De kandidaat die aan de volgende voorwaarden voldoet, slaagt voor de jaarlijkse eindevaluatie in de eerste of in de tweede zittijd :

1° hij behaalt voor algemene kennis en voor theoretische vakkennis of voor geïntegreerde kennis telkens minstens de helft van het totaal aantal punten;

2° hij behaalt voor Duits en voor wiskunde telkens minstens de helft van het totaal aantal punten;

3° voor de twee hoofdvakken over theoretische vakkennis die de Regering op voorstel van het Instituut heeft vastgelegd, behaalt hij telkens minstens de helft van het totaal aantal punten;

4° voor algemene kennis en voor theoretische vakkennis of voor geïntegreerde kennis behaalt hij telkens minstens de helft van het totaal aantal punten, zonder dat rekening wordt gehouden met het vak Duits en het vak wiskunde en zonder dat rekening wordt gehouden met de twee hoofdvakken over theoretische vakkennis die de Regering op voorstel van het Instituut heeft vastgelegd.

De uitslag van de eerste zittijd wordt vervangen door de uitslag van de tweede zittijd voor het desbetreffende vak om de einduitslag te bepalen.

In afwijking van het eerste lid kunnen kandidaten die overeenkomstig de artikelen 32 en 33 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding de modulaire algemene cursussen in het stadium van de leertijd volgen en aan de volgende voorwaarden voldoen, in eerste of tweede zittijd op basis van een beslissing van de klassenraad tot de hogere klas worden toegelaten :

1° ze behalen voor theoretische vakkennis de helft van het totaal aantal punten;

2° ze behalen voor elk van de twee hoofdvakken over theoretische vakkennis die de Regering op voorstel van het Instituut heeft vastgelegd, minstens de helft van het totaal aantal punten;

3° ze behalen voor theoretische vakkennis minstens de helft van het totaal aantal punten, zonder dat rekening wordt gehouden met de twee hoofdvakken over theoretische vakkennis die de Regering op voorstel van het Instituut heeft vastgelegd.

§ 2 - Op met redenen omkleed advies van het Instituut kan de Minister, voor bepaalde beroepen, de minimumeisen in bepaalde vakken wijzigen of een vereist minimumaantal punten vastleggen.

Art. 10 - Beslissing van de klassenraad

§ 1 - De klassenraad :

1° stelt vast of de kandidaten in de eerste of tweede zittijd geslaagd zijn voor de jaarlijkse eindevaluatie;

2° beslist of de kandidaten die in de eerste zittijd niet geslaagd zijn voor de jaarlijkse eindevaluatie, ook zonder een tweede zittijd bekwaam zijn om tot de hogere klas te worden toegelaten;

3° beslist of de kandidaten die niet geslaagd zijn voor de jaarlijkse eindevaluatie toegelaten worden tot de tweede zitting;

4° beslist of de kandidaten die in de tweede zitting niet geslaagd zijn voor de jaarlijkse eindevaluatie, toch bekwaam zijn om tot de hogere klas te worden toegelaten.

De beslissingen vermeld in het eerste lid, 2°, 3° en 4°, worden onder meer genomen met inachtneming van de overzichten van de vorderingen die de onderneming heeft ingevuld.

Als de kandidaat niet tot de hogere klas wordt toegelaten, voegt de klassenraad bij zijn beslissing hetzij een voorstel om het jaar over te doen, hetzij een voorstel om de erkenning van de leerovereenkomst in te trekken, waarbij de erkenning van latere overeenkomsten uitgesloten wordt. Deze intrekking kan beperkt blijven tot het beroep dat het voorwerp van de overeenkomst uitmaakt.

§ 2 - De klassenraad kan aanvullende maatregelen voorstellen die de kandidaat kunnen helpen om vorderingen te maken in zijn opleiding. Die maatregelen tellen niet mee bij de jaarlijkse eindevaluatie en zijn vrijblijvend.

§ 3 - Voor de kandidaten die de A-cursus en B-cursus bij verschillende centra bezoeken, nemen de betrokken klassenraden autonome beslissingen.

Art. 11 - Verlenging van de leerovereenkomst

Indien de klassenraad voorstelt om het jaar te laten overdoen, verzoekt de leersecretaris de partijen die de overeenkomst hebben gesloten om hem uiterlijk op 15 september mee te delen of ze met een verlenging van de leerovereenkomst instemmen.

Hij wijst de leerling en/of diens wettelijke vertegenwoordiger gelijktijdig op het feit dat de weigering van een verlenging of het uitblijven van een antwoord kan leiden tot de intrekking van de erkenning van de leerovereenkomst, alsook tot de uitsluiting van het recht om later nog overeenkomsten te sluiten overeenkomstig hoofdstuk IX van het besluit van de Regering van 4 juni 2009 betreffende de vaststelling van de opleidingsvoorwaarden voor middenstandsléerlingen en opleidingsondernemingen.

Art. 12 - Mededeling van de uitslagen op het einde van het jaar

Het centrum deelt het Instituut, de leersecretaris en de kandidaat het volgende mee :

1° uiterlijk op 5 juli de uitslag van de eerste zitting, de beslissingen van de klassenraad en eventuele voorstellen van de klassenraad en;

2° uiterlijk op 5 september, in voorkomend geval, de uitslag van de tweede zitting, de beslissingen van de klassenraad en eventuele voorstellen van de klassenraad.

Op verzoek deelt de leersecretaris de uitslagen mee aan het ondernemingshoofd.

De mededeling aan de kandidaat geschiedt door de overhandiging, door het centrum, van het rapport vermeld in artikel 13.

De kandidaat of de door hem gevolmachtigde persoon bevestigt schriftelijk dat hij het rapport ontvangen heeft.

Art. 13 - Rapporten

Het centrum bezorgt de kandidaten een rapport over de evaluatie van de algemene kennis, theoretische vakkennis of geïntegreerde kennis. De rapporten worden na de eerste en de tweede zitting overhandigd op een vooraf vastgelegde datum.

Voor de follow-up van de ontwikkeling van de dagelijkse evaluatie krijgt de kandidaat in de loop van het jaar op regelmatige tijdstippen een rapport.

De rapporten bevatten :

1° het aantal punten dat de kandidaat tijdens het lopende jaar voor de dagelijkse evaluatie en voor de examens heeft behaald;

2° op het einde van het opleidingsjaar de beslissingen van de klassenraad over de vraag of de betrokkene al dan niet mag overgaan en in voorkomend geval voorstellen om betrokkene de klas te laten overdoen of om de erkenning van de leerovereenkomst in te trekken;

3° de mogelijkheden om beroep in te stellen.

Art. 14 - Inzien van de examens en indienen van klachten

Binnen twee werkdagen na de vastgelegde datum voor de uitreiking van de rapporten van de eerste en de tweede zitting kan de kandidaat zich bij het bevoegde centrum aanmelden om de examens in te zien. Het centrum maakt minstens tien werkdagen voor de eerst mogelijke dag bekend op welke dagen de examens kunnen worden ingezien.

De kandidaat of de door hem gevolmachtigde persoon bevestigt schriftelijk dat hij de examens heeft ingezien.

De met redenen omklede klachten worden uitsluitend na inzage van de examendocumenten en binnen vijf werkdagen na het tijdstip van inzage schriftelijk bij het Instituut ingediend. De datum van de tijdstempel of van het ontvangstbewijs geldt als indieningsdatum.

Art. 15 - Schoolbezoekattesten, deelgetuigschriften en attest 'toegepast bedrijfsbeheer'

§ 1 - Het centrum reikt op verzoek schoolbezoekattesten en deelgetuigschriften uit, als een van de deelresultaten vermeld in artikel 9 bereikt wordt.

§ 2 - De kandidaten die overeenkomstig artikel 31 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding de cursussen toegepast bedrijfsbeheer in het stadium van de leertijd volgen en die in elk van de door het Instituut bepaalde vakken over toegepast bedrijfsbeheer minstens de helft van het totaal aantal punten behaald hebben, krijgen een certificaat dat overeenstemt met het model dat de Regering heeft vastgelegd.

Het Instituut zendt het certificaat ter ondertekening toe aan de Minister.

Afdeling 2. — Praktische tussenevaluatie

Art. 16 - Praktische tussenevaluatie

§ 1 - Het centrum waar de kandidaat de B-cursussen of I-cursussen bezoekt, organiseert de praktische tussenevaluatie tijdens het tweede jaar van de leertijd.

Na goedkeuring van het Instituut zijn de externe deelnemers aan de examens vermeld in artikel 17, tweede lid, toegelaten tot de praktische tussenevaluatie.

§ 2 - Bij de praktische tussenevaluatie worden de praktische vaardigheden in het betrokken beroep gecontroleerd. Die controle wordt uitgevoerd door een vakleerkracht in de werkplaatsen van de centra of in een van de

opleidingsondernemingen. Vertegenwoordigers van het Instituut kunnen als waarnemer deelnemen aan de praktische tussenevaluaties.

§ 3 - Het centrum dat de B-cursussen of I-cursussen organiseert, dient het evaluatierooster en de opgaven uiterlijk vier weken vóór de evaluatiedatum bij het Instituut in. Uiterlijk twee weken vóór de evaluatiedatum keurt het Instituut het evaluatierooster en de opgaven goed of vraagt correcties. Het Instituut deelt zijn beslissing mee aan het bevoegde centrum dat de B-cursussen of I-cursussen organiseert.

§ 4 - Het bevoegde centrum nodigt de kandidaten uit voor de praktische tussenevaluatie en het Instituut maant het ondernemingshoofd aan de kandidaten die aan de praktische tussenevaluatie deelnemen, ook te evalueren.

De door het ondernemingshoofd gemaakte evaluatie bevat de criteria die het Instituut heeft vastgelegd.

In afwijking van het eerste lid worden de externe deelnemers aan de examens vermeld in § 1, tweede lid, niet door de ondernemingshoofden geëvalueerd.

§ 5 - De praktische tussenevaluatie geldt uitsluitend als richtwaarde en verschaft duidelijkheid omtrent de huidige stand van de praktische kennis van de kandidaat.

Afdeling 3. — Evaluatie op het einde van de leertijd

Art. 17 - Toelating tot de eindevaluatie

De evaluatie op het einde van de leertijd wordt door een centrum uitgevoerd. Ze is bestemd voor :

1° de leerlingen met een leerovereenkomst of de leerlingen die opgeleid worden op grond van een leerverbintenis die door het Instituut goedgekeurd werd;

2° de cursisten die deelnemen aan de cursussen in het stadium van de leertijd en die een praktijkopleiding volgen die gelijkgesteld wordt met een leerovereenkomst;

3° de afgewezen kandidaten die voor 31 oktober van het jaar dat voorafgaat aan het examenjaar een schriftelijke aanvraag bij het centrum indienen;

4° de vrije cursisten die overeenkomstig artikel 18 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding toegelaten zijn tot de cursussen in het stadium van de leertijd.

Met behoud van de toepassing van het eerste lid worden - na goedkeuring door het Instituut - externe deelnemers aan de examens die een aanvraag indienen om hun beroepscompetenties door de examencommissie te laten bevestigen, toegelaten tot de C-eindexamens.

De kandidaten vermeld in het eerste lid, 1°, 2° en 4°, moeten de cursussen regelmatig bezocht hebben en mogen niet meer dan één derde van de tijd ongewettigd afwezig geweest zijn op de jaarlijks door het centrum georganiseerde cursussen, na aftrek van de vrijstellingen vermeld in artikel 21, tweede lid, van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding.

Voor de kandidaten vermeld in het eerste lid, 1°, 2° en 4°, geschiedt de eindevaluatie op het einde van het jaar waarin de leerovereenkomst, de leerverbintenis of de opleiding eindigt.

Voor bepaalde beroepen en op met redenen omkleed advies van het Instituut kan de Minister aanvullende minimumeisen stellen voor de deelneming aan de B-eindexamens of I-eindexamens en C-eindexamens, alsook aan de jaarlijkse evaluatie.

Art. 18 - Geëvalueerde kennis en wegingscoëfficiënt

§ 1 - De evaluatie op het einde van de leertijd is gebaseerd op de opleidingsprogramma's die de Regering op voorstel van het Instituut heeft goedgekeurd. Ze heeft betrekking op :

1° de algemene kennis die in voorkomend geval overeenkomstig artikel 33 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding modulair gegeven wordt, voor 30 pct. van het totaal aantal punten;

2° de theoretische vakkennis voor 30 pct. van het totaal aantal punten;

3° de praktische beroepsbekwaamheid voor 40 pct. van het totaal aantal punten.

Voor de beroepen waarvoor een geïntegreerd opleidingsprogramma is vastgelegd, heeft de eindevaluatie in afwijking van het eerste lid betrekking op :

1° de geïntegreerde kennis voor 60 pct. van het totaal aantal punten;

2° de praktische beroepsbekwaamheid voor 40 pct. van het totaal aantal punten.

In afwijking van het eerste lid heeft de eindevaluatie voor de cursisten die overeenkomstig artikel 21 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding vrijgesteld zijn van de algemene cursussen in het stadium van de leertijd, betrekking op :

1° de theoretische vakkennis voor 60 pct. van het totaal aantal punten.

2° de praktische beroepsbekwaamheid voor 40 pct. van het totaal aantal punten.

§ 2 - De eindevaluatie van de algemene kennis, de theoretische vakkennis en de geïntegreerde kennis bestaat in de eerste en in de tweede zitting uit twee gedeelten, waarvan het maximum van de punten per gedeelte goed is voor 50 pct. van het totaal aantal punten: enerzijds een dagelijkse evaluatie tijdens het laatste opleidingsjaar en anderzijds een A-eindexamen, B-eindexamen of I-eindexamen.

De eindevaluatie van de praktische beroepsbekwaamheid omvat alleen de C-eindexamens.

Art. 19 - Inhoud van de eindexamens

Met inachtname van de opleidingsprogramma's die de Regering heeft goedgekeurd, stellen de betrokken vakleerkrachten de inhoud vast van de A-eindexamens, B-eindexamens en/of I-eindexamens voor de eerste en de tweede zitting. Voor de B-eindexamens waarvoor geen cursussen georganiseerd worden, leggen de vakleerkrachten vermeld in artikel 22, 2° resp. de externe vakdeskundigen vermeld in artikel 22, 2°, de inhoud van het eindexamen vast.

De bevoegde vakleerkracht maakt de inhoud van de C-eindexamens op in overleg met een van de vakdeskundigen vermeld in artikel 23, § 1, eerste lid.

De examencommissie voert de evaluatie uit.

Art. 20 - Vrijstellingen

§ 1 - Kandidaten die op grond van artikel 21, tweede lid, van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding een vrijstelling van cursussen hebben gekregen en kandidaten die op grond van prestaties aan een centrum of aan een gelijkgesteld centrum een vrijstelling voor een eindexamen of voor een volledig deelgebied A en/of B willen krijgen, dienen bewijzen in over de uitslagen die ze in dat vak hebben behaald om die uitslagen bij het bevoegde centrum aan te rekenen of om te rekenen. Als betrokkene voor het vak geslaagd is en geen punten

aangerekend of omgerekend kunnen worden, telt de cursus of het examengedeelte waarvoor hij wordt vrijgesteld, voor 60 pct. van het mogelijke totaal aantal punten.

§ 2 - Als een kandidaat niet slaagt voor zijn C-eindexamen, kan hij, als hij dat examen moet overdoen, op verzoek een vrijstelling krijgen voor bepaalde, door de Regering op voorstel van het Instituut vastgelegde beroepen en examengedeeltes.

Als de kandidaat een vrijstelling krijgt voor een examengedeelte, behoudt hij de reeds verkregen evaluatie voor dat examengedeelte als hij het C-eindexamen overdoet.

Art. 21 - Examenzittijden

§ 1 - Voor de A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens worden twee zittijden georganiseerd.

De eerste zittijd vindt per vak tijdens de laatste lesuren plaats en staat vermeld in het uurrooster/de kalender.

De tweede zittijd wordt georganiseerd voor de kandidaten :

1° die niet geslaagd zijn voor de eindevaluatie, met uitzondering van het C-eindexamen, en door de klassenraad tot de tweede zittijd werden toegelaten;

2° die in de eerste zittijd gewettigd afwezig waren op een examen en op een inhaalexamen;

3° die in de eerste zittijd ongewettigd afwezig waren op een examen of op een inhaalexamen, voor zover ze door de klassenraad daartoe toegelaten werden.

De tweede zittijd vindt uiterlijk op 30 juni plaats. De tweede zittijd duurt hoogstens twee lesuren per vak. Tussen beide zittijden liggen minstens twee weken.

§ 2 - Voor het C-eindexamen wordt één zittijd per jaar georganiseerd. Deze zittijd wordt tussen 15 mei en 30 juni gehouden, tenzij het Instituut een afwijking toestaat.

Het C-eindexamen duur hoogstens één dag.

In afwijking van het tweede lid kan het Instituut voor bepaalde beroepen een langere duur bepalen.

§ 3 - De kandidaten die een gewettigde afwezigheid voor een examen in de eerste of de tweede zittijd indienen, krijgen voor elk niet-afgelegd examen een inhaalexamen in de zittijd in kwestie.

Het bevoegde centrum bepaalt wanneer de inhaalexamens plaatsvinden.

Binnen twee werkdagen na het gemiste examen wordt het bewijs van de gewettigde afwezigheid ingediend bij het centrum waar het A-examen en/of B-examen of I-examen georganiseerd werden. De datum van de tijdstempel of van het ontvangstbewijs geldt als indieningsdatum.

In geval van ongewettigde afwezigheid in de eerste en/of tweede zittijd behaalt betrokkene nul punten voor het examen.

Art. 22 - Examinator voor de A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens

De volgende examinatoren evalueren de A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens :

1° voor de A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens: de betrokken vakleerkracht(en) van de kandidaten;

2° voor de B-eindexamens die betrekking hebben op een beroep waarvoor geen specifieke cursussen georganiseerd konden worden :

a) ofwel een vakleerkracht en een externe vakdeskundige die geen vakleerkracht van de deelnemer aan het examen is, noch in dezelfde onderneming werkzaam is als een van de deelnemers aan het examen, noch met hem gehuwd is, noch wettelijk samenwoont, noch feitelijk samenwoont, noch in de rechte lijn bloedverwant of aanverwant is of was;

b) of twee externe vakdeskundigen, wanneer de vakleerkracht in dezelfde onderneming werkzaam is als een van de deelnemer aan het examen, of met hem gehuwd is, wettelijk samenwoont, feitelijk samenwoont, in de rechte lijn bloedverwant of aanverwant is of was.

Art. 23 - Examencommissie voor de C-eindexamens

§ 1 - De examencommissie is als volgt samengesteld voor de C-eindexamens :

a) ofwel uit een vakleerkracht en een externe vakdeskundige die geen vakleerkracht van de deelnemer aan het examen is, noch in dezelfde onderneming werkzaam is als een van de deelnemers aan het examen, noch met hem gehuwd is, noch wettelijk samenwoont, noch feitelijk samenwoont, noch in de rechte lijn bloedverwant of aanverwant is of was;

b) ofwel uit twee externe vakdeskundigen, als geen specifieke cursussen georganiseerd konden worden over het beroep waarop het examen betrekking heeft of als de vakleerkracht in dezelfde onderneming werkzaam is als een van de deelnemers aan het examen of met hem gehuwd is, wettelijk samenwoont, feitelijk samenwoont, in de rechte lijn bloedverwant of aanverwant is of was.

In afwijking van het eerste lid kan de examencommissie, voor bepaalde beroepen die door het Instituut vastgelegd worden, uit een hoger aantal vakleerkrachten of vakdeskundigen bestaan.

Met behoud van de toepassing van het eerste lid kan het Instituut op met redenen omkleed verzoek van het centrum externe waarnemers toelaten tot de C-eindexamens. De externe waarnemers hebben geen stemrecht en oefenen op geen enkel moment invloed uit op de evaluatie.

§ 2 - Uiterlijk vier weken voor het begin van de examens dient het centrum zijn voordracht van de leden van de examencommissie en de externe waarnemers voor de C-eindexamens in bij het Instituut. Uiterlijk twee weken voor het begin van de examens deelt het Instituut aan het centrum zijn instemming of zijn met redenen omklede weigering mee.

§ 3 - De examencommissie voor de C-eindexamens protocollleert haar beslissingen.

Art. 24 - Dossier over de organisatie van de examens

Uiterlijk vier weken voor het begin van de examens legt het centrum het volledige dossier over de organisatie van alle C-eindexamens en B-eindexamens waarvoor geen cursussen georganiseerd werden, voor aan het Instituut.

Het dossier over de organisatie van de examens bevat :

1° het organisatieplan, dat de volgende gegevens bevat :

a) de namen van de leden van de examencommissie en, in voorkomend geval, de namen van de externe waarnemers;

b) de datum, het uur en de plaats en de inhoud van de eindexamens;

c) het aantal kandidaten;

d) in voorkomend geval de datum van de voorbereidende vergadering van de examencommissie;

e) het aantal zittijden;

f) de forfaitaire vergoeding die aan het centrum moet worden betaald per persoon die aan de C-eindexamens deelneemt, alsook het totale bedrag dat moet worden betaald per beroep en per C-eindexamen;

2° het evaluatieformulier;

3° de opgaven voor de deelnemers aan de examens;

4° de inlichtingen die het Instituut heeft aangevraagd over de aangevraagde externe leden van de examencommissie en over de waarnemers vermeld in artikel 23, § 1, derde lid.

Uiterlijk twee weken voor het begin van de examens deelt het Instituut zijn instemming of zijn opmerkingen mee aan het centrum.

Nadat het centrum het organisatieplan zo nodig verbeterd heeft, legt het centrum het definitieve organisatieplan voor het begin van de examens ter goedkeuring voor aan het Instituut.

Art. 25 - Verloop van de eindexamens

Het centrum zorgt voor het regelmatige en vlotte verloop van de eindexamens en voor de correcte toepassing van het dossier over de organisatie van de examens.

Het centrum houdt de opgaven of de inhoud van de A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens minstens tien werkdagen vóór het begin van die examens ter inzage ter beschikking van het Instituut.

Volgende elementen van het eindexamen van de kandidaten worden ter beschikking gehouden van het Instituut tot uiterlijk 31 maart van het jaar dat volgt op het examenjaar :

1° de eindexamendocumenten;

2° de eindexamenwerken of bewijskrachtige beelddocumentatie over de eindexamenwerken;

3° de niet voor verbruik bestemde examenstukken of bewijskrachtige beelddocumentatie over de eindexamensstukken.

Indien onregelmatigheden worden vastgesteld, kan het Instituut het volledige examen of bepaalde eindexamengedeelten nietig verklaren, onverminderd andere administratieve beslissingen.

Art. 26 - Evaluatiecriteria en evaluatiebeslissingen

§ 1 - De kandidaat die aan de volgende voorwaarden voldoet, slaagt voor de eindevaluatie in de eerste zitting :

1° hij behaalt voor algemene kennis en voor theoretische vakkennis of voor geïntegreerde kennis telkens de helft van het totaal aantal punten;

2° hij behaalt voor Duits en voor wiskunde telkens minstens de helft van het totaal aantal punten;

3° hij behaalt voor elk van de twee hoofdvakken over theoretische vakkennis die de Regering heeft vastgelegd, minstens de helft van het totaal aantal punten;

4° voor algemene kennis en voor theoretische vakkennis of voor geïntegreerde kennis behaalt hij minstens de helft van het totaal aantal punten, zonder dat rekening wordt gehouden met het vak Duits en het vak wiskunde en zonder dat rekening wordt gehouden met de twee hoofdvakken over theoretische vakkennis die de Regering heeft vastgelegd;

5° hij behaalt bij het praktische C-eindexamen in totaal 60 pct. van het totaal aantal punten en voor elk van de professionele activiteiten 50 pct. van de punten, voor zover die activiteiten verschillend van aard zijn, op basis van de beroepenlijst met verscheidene beroepsactiviteiten die de Regering na advies van het Instituut heeft vastgelegd.

§ 2 - De kandidaten die niet geslaagd zijn voor de in § 1, 2°, 3° en 4°, vermelde evaluaties, maar die voor de algemene kennis en voor de theoretische vakkennis of voor de geïntegreerde cursussen telkens minstens de helft van het totaal aantal punten hebben behaald, kunnen deelnemen aan de A-eindexamens, B-eindexamens of I-eindexamens van de tweede zitting voor de vakken waarvoor ze niet de helft van het totaal aantal punten hebben behaald, voor zover ze door de klassenraad tot die examens zijn toegelaten.

De kandidaat slaagt voor de eindevaluatie in de tweede zitting als hij voldoet aan de voorwaarden bepaald in § 1.

De uitslag van de eerste zitting wordt vervangen door de uitslag van de tweede zitting voor het desbetreffende vak om de einduitslag en de graad van verdienste te bepalen.

§ 3 - Wie slaagt, krijgt een van de volgende graden van verdienste :

1° 'voldoende' voor een eindevaluatie tussen 50 en 69,9 pct.;

2° 'onderscheiding' voor een eindevaluatie tussen 70 en 79,9 pct.;

3° 'grote onderscheiding' voor een eindevaluatie tussen 80 en 89,9 pct.;

4° 'grootste onderscheiding' voor een eindevaluatie tussen 90 en 100 pct.

Art. 27 - Beslissingen van de klassenraad en van de examencommissie

§ 1 - De klassenraad stelt vast respectievelijk beslist of :

1° de kandidaten geslaagd zijn voor de eindevaluatie vermeld in artikel 26, § 1, 1°, 2°, 3° en 4°;

2° de kandidaten die in de eerste zitting niet geslaagd zijn voor de eindevaluatie vermeld in artikel 26, § 1, 1°, 2°, 3° en 4°, voldoende competenties in algemene kennis en theoretische vakkennis of geïntegreerde kennis hebben om een eindeleertijdsgetuigschrift te krijgen zonder een tweede zitting over de A-cursussen, B-cursussen of I-cursussen af te leggen;

3° de kandidaten die niet geslaagd zijn voor de eindevaluatie vermeld in artikel 26, § 1, 1°, 2°, 3° en 4° overeenkomstig artikel 26, § 2, tot de tweede zitting worden toegelaten;

4° de kandidaten die noch in de eerste, noch in de tweede zitting over de A-cursussen, B-cursussen of I-cursussen geslaagd zijn voor de eindevaluatie vermeld in artikel 26, § 1, 1°, 2°, 3° en 4°, voldoende competenties in algemene kennis en theoretische vakkennis of geïntegreerde kennis hebben om het eindeleertijdsgetuigschrift te krijgen zonder in de eerste of tweede zitting te slagen.

Als de kandidaat niet slaagt, voegt de klassenraad bij zijn beslissing hetzij een voorstel om het jaar over te doen, hetzij een voorstel om de erkenning van de leerovereenkomst in te trekken, verbonden met de uitsluiting van het recht om later nog overeenkomsten te sluiten. Deze intrekking kan beperkt worden tot het beroep dat het voorwerp van de overeenkomst uitmaakt.

De klassenraad kan aanvullende maatregelen voorstellen die de kandidaat kunnen helpen om vorderingen te maken in zijn opleiding. Die maatregelen tellen niet mee bij de eindevaluatie en zijn vrijblijvend.

§ 2 - De examencommissie beslist of :

1° de kandidaten geslaagd zijn voor de evaluaties vermeld in artikel 26, § 1, 5°;

2° de kandidaten overeenkomstig artikel 20, § 2, vrijstellingen voor examengedeelten krijgen als ze het C-eindexamen dat ten vroegste in het volgende jaar plaatsvindt, overdoen.

Art. 28 - Verlenging van de leerovereenkomst

Indien de klassenraad voorstelt om het jaar te laten overdoen, verzoekt de leersecretaris de partijen die de overeenkomst hebben gesloten om hem uiterlijk op 15 juli mee te delen of ze met een verlenging van de leerovereenkomst instemmen.

Hij wijst de leerling of diens wettelijke vertegenwoordiger gelijktijdig op het feit dat de weigering van een verlenging of het uitblijven van een antwoord kan leiden tot de intrekking van de erkenning van de leerovereenkomst, alsook tot de uitsluiting van het recht om later nog overeenkomsten te sluiten overeenkomstig hoofdstuk IX van het besluit van de Regering van 4 juni 2009 betreffende de vaststelling van de opleidingsvoorwaarden voor middenstandsleringen en opleidingsondernemingen.

Art. 29 - Mededeling van de einduitslag

§ 1 - Na afloop van de evaluatieprocedure maakt het centrum waar de B-eindexamens of I-eindexamens en C-eindexamens werden afgelegd, de mededeling van de einduitslag op en bezorgt die mededeling aan het Instituut.

Als de eindexamens in verschillende centra werden afgelegd, maakt het centrum waar de kandidaat de B-cursussen bezocht heeft, de mededeling van de einduitslag op.

De mededeling bevat minstens :

1° de uitslag van de kandidaat in de A-eindexamens, B-eindexamens of I-eindexamens - in voorkomend geval per zittijd - en in het C-eindexamen;

2° de graad van verdienste die de kandidaat heeft behaald;

3° de vermelding of betrokkene voor de leertijd geslaagd is overeenkomstig artikel 26;

4° de beslissingen van de klassenraad en van de examencommissie;

5° in voorkomend geval de mogelijkheden om de eindexamens waarvoor men niet geslaagd is, opnieuw af te leggen;

6° de mogelijkheden om beroep in te stellen.

Het Instituut overhandigt de mededeling van de einduitslag na alle A-examens, B-examens of I-examens en C-examens op een vastgelegd tijdstip aan de kandidaat. Het centrum waar de B-eindexamens of I-eindexamens en C-eindexamens afgelegd werden, deelt dat tijdstip minstens tien werkdagen vooraf mee.

De kandidaat of de door hem gevolmachtigde persoon bevestigt schriftelijk dat hij de mededeling van de einduitslag ontvangen heeft.

§ 2 - Het centrum licht de kandidaten binnen vijf werkdagen na het afleggen van het C-eindexamen door aanplakking uitsluitend in over de vraag of ze al dan niet voor dat eindexamen geslaagd zijn.

Art. 30 - Rapporten

Het centrum bezorgt de kandidaten in het laatste jaar van de leertijd een rapport over de evaluatie van de algemene kennis, van de theoretische vakkennis, van de geïntegreerde kennis en van het C-eindexamen.

Voor de follow-up van de ontwikkeling van de dagelijkse evaluatie krijgt de kandidaat in de loop van het jaar op regelmatige tijdstippen een rapport.

Het Instituut overhandigt de in artikel 29 vermelde mededeling van de einduitslag na alle A-examens, B-examens of I-examens en C-examens op een vastgelegd tijdstip. Het bevoegde centrum maakt het tijdstip minstens tien werkdagen op voorhand bekend.

De rapporten bevatten :

1° het aantal punten dat de kandidaat tijdens het lopende jaar voor de dagelijkse evaluatie en voor de A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens heeft behaald;

2° de mogelijkheden om beroep in te stellen.

Art. 31 - Inzien van de examens en indienen van klachten

Nadat de kandidaat de mededeling van de einduitslag heeft ontvangen, kan hij zich binnen twee werkdagen bij het bevoegde centrum aanmelden om de examens in te zien. Het centrum maakt minstens tien werkdagen voor de eerst mogelijke dag bekend op welke dagen de examens kunnen worden ingezien.

De kandidaat of de door hem gevolmachtigde persoon bevestigt schriftelijk dat hij de examens heeft ingezien.

De met redenen omklede klachten worden uitsluitend na inzage van de examendocumenten en binnen vijf werkdagen na het tijdstip van inzage schriftelijk bij het Instituut ingediend. De datum van de tijdstempel of van het ontvangstbewijs geldt als indieningsdatum.

Art. 32 - Eindeleertijdsgetuigschrift, praktijkcertificaat, schoolbezoekattesten, deelgetuigschriften en bewijzen van bekwaamheid

§ 1 - De kandidaten die geslaagd zijn voor de eindevaluatie vermeld in artikel 26, ontvangen een eindeleertijdsgetuigschrift dat overeenstemt met het door de Regering vastgelegde model. Het Instituut zendt dat eindeleertijdsgetuigschrift ter ondertekening toe aan de Minister.

In afwijking van het eerste lid ontvangen de kandidaten die een leerovereenkomst of leerverbintenis hebben en die overeenkomstig artikel 16 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding door het Instituut naar cursussen in een gelijkgesteld centrum werden gestuurd, het eindeleertijdsgetuigschrift als :

1° ze de cursussen regelmatig bezocht hebben en;

2° geslaagd zijn voor de desbetreffende eindevaluatie van het gelijkgestelde centrum.

§ 2 - De kandidaten die overeenkomstig artikel 33 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding de modulaire algemene cursussen in het stadium van de leertijd volgen en aan de volgende voorwaarden voldoen, krijgen een praktijkcertificaat dat overeenstemt met het door de Regering vastgelegde model :

1° voor de theoretische vakkennis minstens de helft van het totaal aantal punten behaald hebben;

2° voor elk van de twee door de Regering bepaalde hoofdvakken over theoretische vakkennis minstens de helft van het totaal aantal punten behaald hebben;

3° voor theoretische vakkennis, los van de beide hoofdvakken over theoretische vakkennis die de Regering heeft vastgelegd, minstens de helft van het totaal aantal punten behaald hebben;

4° bij het praktische C-eindexamen in totaal 60 pct. van het totaal aantal punten behaald hebben en voor elk van de professionele activiteiten 50 pct. van de punten behaald hebben, voor zover die activiteiten verschillend van aard zijn, op basis van de beroepenlijst met verscheidene beroepsactiviteiten die de Regering na advies van het Instituut heeft vastgelegd.

Het Instituut zendt het praktijkcertificaat ter ondertekening toe aan de Minister.

§ 3 - Het centrum reikt op verzoek schoolbezoekattesten en deelgetuigschriften uit, als een van de deelresultaten vermeld in artikel 26 bereikt wordt.

§ 4 - De externe deelnemers aan het examen vermeld in artikel 17 die slagen voor de evaluatie vermeld in artikel 26, § 1, 5°, krijgen een bewijs van bekwaamheid dat overeenstemt met het door de Regering vastgelegde model. Het Instituut zendt dat bewijs van bekwaamheid ter ondertekening toe aan de Minister.

HOOFDSTUK 3. — *Evaluatie van de opleiding tot ondernemingshoofd*

Afdeling 1. — Evaluatie op het einde van elk jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd, met uitzondering van het laatste jaar

Art. 33 - Toelating tot de jaarlijkse eindevaluatie

De opleiding tot ondernemingshoofd is voorwerp van een jaarlijkse evaluatie op het einde van elk jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd, met uitzondering van het laatste jaar, die georganiseerd wordt door de centra voor de kandidaten die de cursussen regelmatig bezoeken. De kandidaten mogen per vak niet meer dan één derde van de tijd ongewettigd afwezig geweest zijn op de jaarlijks door het centrum georganiseerde cursussen, na aftrek van de vrijstellingen vermeld in artikel 30 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding.

De kandidaten die van cursussen vrijgesteld zijn, zijn ook vrijgesteld van de evaluatie van die cursussen.

Art. 34 - Geëvalueerde kennis en wegingscoëfficiënt

§ 1 - De jaarlijkse eindevaluatie is gebaseerd op het opleidingsprogramma dat de Regering op voorstel van het Instituut heeft goedgekeurd.

Ze heeft betrekking op de kennis bedrijfsbeheer en de theoretische vakkennis, die elk 50 pct. van het totaal aantal punten vertegenwoordigen.

Ze heeft betrekking op de geïntegreerde kennis voor de beroepen waarvoor een geïntegreerd opleidingsprogramma goedgekeurd werd.

§ 2 - De jaarlijkse eindevaluatie van de kennis bedrijfsbeheer, de theoretische vakkennis en de geïntegreerde kennis bestaat in de eerste en in de tweede zitting uit twee gedeelten: enerzijds een dagelijkse evaluatie tijdens het opleidingsjaar van de opleiding tot ondernemingshoofd en anderzijds een A-examen, B-examen of I-examen op het einde van het opleidingsjaar van de opleiding tot ondernemingshoofd.

De Regering bepaalt hoe de punten over de twee gedeelten van de evaluatie worden opgesplitst.

Het Instituut kan beslissen dat voor bepaalde vakken geen evaluatie tijdens het jaar wordt uitgevoerd.

In de tweede zitting bestaat de jaarlijkse eindevaluatie van de kennis bedrijfsbeheer, theoretische vakkennis en geïntegreerde kennis uitsluitend uit de uitslag die in de tweede zitting werd behaald.

Art. 35 - Inhoud van het examen

De vakleerkrachten bereiden de examens in de eerste en de tweede zitting voor voor het deel van het opleidingsprogramma waarvoor ze bevoegd zijn. Deze voorbereiding kan in het lerarenkorps of in samenwerking met andere professionals plaatsvinden.

De bevoegde vakleerkrachten maken de evaluatie van de kennis van de kandidaat op; elke vakleerkracht doet dat voor zijn deel.

Art. 36 - Examenzittijden

§ 1 - Voor de jaarlijkse eindevaluaties worden twee zittingen georganiseerd. De eerste zitting vindt per vak tijdens de laatste lessen plaats en staat vermeld in het uurrooster/de kalender.

De tweede zitting wordt georganiseerd voor de kandidaten :

1° die niet geslaagd zijn voor de jaarlijkse eindevaluatie vermeld in artikel 38 en door de klassenraad tot de tweede zitting werden toegelaten;

2° die in de eerste zitting gewettigd afwezig waren op een examen en op een inhaalexamen;

3° die in de eerste zitting ongewettigd afwezig waren op een examen of op een inhaalexamen, voor zover ze door de klassenraad daartoe toegelaten werden.

De tweede zitting vindt uiterlijk op 31 augustus van het jaar plaats. Tussen beide zittingen liggen minstens twee weken.

§ 2 - De kandidaten die een gewettigde afwezigheid voor een examen in de eerste of de tweede zitting indienen, krijgen voor elk niet-afgelegd examen een inhaalexamen in de zitting in kwestie.

Het bevoegde centrum bepaalt wanneer de inhaalexamens plaatsvinden.

Binnen twee werkdagen na het gemiste examen wordt het bewijs van de gewettigde afwezigheid ingediend bij het centrum waar het A-examen en/of B-examen of I-examen georganiseerd werden. De datum van de tijdstempel of poststempel of van het ontvangstbewijs geldt als indieningsdatum.

In geval van ongewettigde afwezigheid in de eerste en/of tweede zitting behaalt betrokkene nul punten voor het examen.

Art. 37 - Verloop van het examen

Het centrum zorgt ervoor dat de examens vlot en regelmatig verlopen.

Het centrum houdt de vragenlijsten minstens vijftien dagen voor het begin van de examens ter beschikking van het Instituut.

Indien onregelmatigheden worden vastgesteld, kan het Instituut het volledige examen of bepaalde examengedeelten nietig verklaren, onverminderd andere administratieve beslissingen.

Art. 38 - Evaluatiecriteria en evaluatiebeslissingen

Om voor de jaarlijkse eindevaluatie te slagen, moet de kandidaat zowel de helft van de punten behalen per onderwijsgebied voor de kennis betreffende bedrijfsbeheer alsook de helft van de punten behalen per vak voor de theoretische vakkennis of geïntegreerde kennis.

Voor bepaalde beroepen kan de Minister, op met redenen omkleed advies van het Instituut, voor bepaalde vakken de minimumeisen om te slagen voor de examens wijzigen of een vereist minimumaantal punten vaststellen.

Om de einduitslag te bepalen, wordt de uitslag van de eerste zitting vervangen door de uitslag van de tweede zitting voor het desbetreffende onderwijsgebied respectievelijk voor het desbetreffende vak.

Art. 39 - Beslissing van de klassenraad

De klassenraad stelt vast respectievelijk beslist of :

1° de kandidaten in de eerste of tweede zitting geslaagd zijn voor de jaarlijkse eindevaluatie vermeld in artikel 38;

2° de kandidaten die in de eerste zitting niet geslaagd zijn voor de jaarlijkse eindevaluatie, ook zonder een tweede zitting bekwaam zijn om tot de hogere klas te worden toegelaten;

3° de kandidaten die niet geslaagd zijn voor de jaarlijkse eindevaluatie toegelaten worden tot de tweede zitting;

4° de kandidaten die in de tweede zitting niet geslaagd zijn voor de jaarlijkse eindevaluatie, toch bekwaam zijn om tot de hogere klas te kunnen worden toegelaten.

De klassenraad kan aanvullende maatregelen voorstellen die de kandidaat kunnen helpen om vorderingen te maken in zijn opleiding. Die maatregelen tellen niet mee bij de evaluatie en zijn vrijblijvend.

Art. 40 - Mededeling van de uitslagen op het einde van het jaar

Het centrum deelt het Instituut en de kandidaat het volgende mee :

1° uiterlijk op 15 juli de uitslag van de eerste zitting, de beslissingen van de klassenraad en eventuele voorstellen van de klassenraad en;

2° uiterlijk op 30 september, in voorkomend geval, de uitslag van de tweede zitting, de beslissingen van de klassenraad en eventuele voorstellen van de klassenraad.

De mededeling aan de kandidaat geschiedt door de overhandiging, door het centrum, van het rapport vermeld in artikel 41.

De kandidaat of de door hem gevolmachtigde persoon bevestigt schriftelijk dat hij het rapport ontvangen heeft.

Art. 41 - Rapporten

Het centrum bezorgt de kandidaten op het einde van elk jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd een rapport over de evaluatie van de kennis 'bedrijfsbeheer', theoretische vakkennis of geïntegreerde kennis.

De rapporten bevatten :

1° het aantal punten dat de kandidaat tijdens het lopende jaar voor de dagelijkse evaluatie en voor de examens heeft behaald;

2° de beslissingen van de klassenraad;

3° de mogelijkheden om beroep in te stellen.

Art. 42 - Inzien van de examens en indienen van klachten

Binnen twee werkdagen na de vastgelegde datum voor de uitreiking van de rapporten van de eerste en de tweede zitting kan de kandidaat zich bij het bevoegde centrum aanmelden om de examens in te zien. Het centrum maakt minstens tien werkdagen voor de eerst mogelijke dag bekend op welke dagen de examens kunnen worden ingezien.

De kandidaat of de door hem gevolmachtigde persoon bevestigt schriftelijk dat hij de examens heeft ingezien.

De met redenen omklede klachten worden uitsluitend na inzage van de examendocumenten en binnen vijf werkdagen na het tijdstip van inzage schriftelijk bij het Instituut ingediend. De datum van de tijdstempel of van het ontvangstbewijs geldt als indieningsdatum.

Art. 43 - Getuigschrift 'bedrijfsbeheer', schoolbezoekattesten en deelgetuigschriften

Voor elke kandidaat die nog niet in het laatste jaar van de opleiding tot ondernemingshoofd is en die geslaagd is voor de noodzakelijke evaluatie van de kennis bedrijfsbeheer van het tweede jaar, maakt het Instituut een getuigschrift op dat overeenstemt met het door de Regering vastgelegde model en zendt dat getuigschrift ter ondertekening toe aan de Minister.

Het centrum geeft op verzoek schoolbezoekattesten en deelgetuigschriften af, als een van de deelresultaten vermeld in artikel 38 bereikt wordt.

*Afdeling 2. — Evaluatie op het einde van de opleiding tot ondernemingshoofd***Art. 44** - Toelating tot de eindevaluatie

De evaluatie op het einde van de opleiding tot ondernemingshoofd wordt door een centrum georganiseerd. Ze is bestemd voor :

1° de kandidaten die regelmatig deelgenomen hebben aan de cursussen van de opleiding tot ondernemingshoofd; de kandidaten mogen per vak niet meer dan één derde van de tijd ongewettigd afwezig geweest zijn op de jaarlijks door het centrum georganiseerde cursussen, na aftrek van de vrijstellingen vermeld in artikel 47;

2° onder voorbehoud van de toestemming van het centrum: de kandidaten die de cursussen om redenen van vooropleiding of overmacht geheel of gedeeltelijk niet hebben gevolgd;

3° de afgewezen kandidaten van het C-eindexamen die voor 31 oktober van het jaar dat voorafgaat aan het examenjaar een schriftelijke aanvraag bij het centrum ingediend hebben, op voorwaarde dat het desbetreffende examen door het centrum georganiseerd wordt.

Voor bepaalde beroepen en op met redenen omkleed advies van het Instituut kan de Minister een andere minimumeisen stellen voor de deelneming aan de B-eindexamens of I-eindexamens en C-eindexamens, alsook aan de jaarlijkse evaluatie.

Art. 45 - Geëvalueerde kennis en wegingscoëfficiënt

§ 1 - De eindevaluatie is gebaseerd op het opleidingsprogramma dat de Regering op voorstel van het Instituut heeft goedgekeurd. Ze heeft betrekking op :

1° de kennis 'bedrijfsbeheer' voor 30 pct. van het totaal aantal punten;

2° de theoretische vakkennis voor 30 pct. van het totaal aantal punten;

3° de praktische beroepsbekwaamheid voor 40 pct. van het totaal aantal punten.

Voor de beroepen waarvoor een geïntegreerd opleidingsprogramma goedgekeurd werd, heeft de eindevaluatie betrekking op :

1° de geïntegreerde kennis voor 60 pct. van het totaal aantal punten;

2° de praktische beroepsbekwaamheid voor 40 pct. van het totaal aantal punten.

§ 2 - De eindevaluatie van de kennis bedrijfsbeheer, de theoretische vakkennis en de geïntegreerde kennis bestaat in de eerste en in de tweede zitting uit twee gedeelten: enerzijds een dagelijkse evaluatie tijdens het opleidingsjaar van de opleiding tot ondernemingshoofd en anderzijds een A-examen, B-examen of I-examen op het einde van de opleiding tot ondernemingshoofd.

De Regering bepaalt hoe de punten over de twee gedeelten van de evaluatie worden opgesplitst.

Het Instituut kan beslissen dat voor bepaalde vakken geen evaluatie tijdens het jaar wordt uitgevoerd.

Voor de evaluatie van de praktische beroepsbekwaamheid op het einde van de opleiding tot ondernemingshoofd vindt een C-eindexamen plaats.

Art. 46 - Inhoud van de eindexamens

Met inachtneming van de opleidingsprogramma's die de Regering heeft goedgekeurd, leggen de betrokken vakleerkrachten de inhoud van de A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens vast. De bevoegde vakleerkracht maakt de inhoud van het C-eindexamen op in overleg met een van de vakdeskundigen vermeld in artikel 50, § 1, eerste lid.

De examencommissie voert de evaluatie uit.

De betrokken vakleerkracht legt de inhoud voor de tweede zitting vast.

Art. 47 - Vrijstellingen

§ 1 - Kandidaten die op grond van artikel 30 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding een vrijstelling van cursussen hebben gekregen en kandidaten die op grond van prestaties aan een centrum of aan een gelijkgesteld centrum een vrijstelling voor een eindexamen of voor een volledig deelgebied A en/of B willen krijgen, dienen bewijzen in over de uitslagen die ze in dat vak hebben behaald om die uitslagen bij het bevoegde centrum aan te rekenen of om te rekenen. Als betrokkene voor het vak geslaagd is en geen punten aangerekend of omgerekend kunnen worden, telt de cursus of het examengedeelte waarvoor hij wordt vrijgesteld, voor 60 pct. van het mogelijke totaal aantal punten.

§ 2 - Als een kandidaat niet slaagt voor zijn C-eindexamen, kan hij, als hij dat examen moet overdoen, op verzoek een vrijstelling krijgen voor bepaalde, door de Regering op voorstel van het Instituut vastgelegde beroepen en examengedeelten.

Als de kandidaat een vrijstelling krijgt voor een examengedeelte, behoudt hij de reeds verkregen evaluatie voor dat examengedeelte als hij het C-eindexamen overdoet.

Art. 48 - Examenzittijden

§ 1 - Voor de A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens worden twee zittijden georganiseerd.

De eerste zitting eindigt ten laatste op 15 juli en moet in het uurrooster/de kalender ingeschreven zijn.

De tweede zitting wordt georganiseerd voor de kandidaten :

1° die in de eerste zitting niet geslaagd zijn voor de eindevaluatie, met uitzondering van de C-eindexamens, en door de klassenraad tot de tweede zitting werden toegelaten;

2° die in de eerste zitting gewettigd afwezig waren op een examen en op een inhaalexamen;

3° die in de eerste zitting ongewettigd afwezig waren op een examen of op een inhaalexamen, voor zover ze door de klassenraad daartoe toegelaten werden.

Ze vindt ten vroegste drie weken na de mededeling van de uitslagen van de eerste zitting aan de kandidaten plaats en ten laatste op 25 september.

§ 2 - Voor de C-eindexamens wordt één zitting per jaar georganiseerd. Deze zitting wordt tussen 15 mei en 30 september gehouden, tenzij het Instituut een afwijking toestaat.

In afwijking van het eerste lid worden twee zittijden georganiseerd voor C-examens voor de beroepen waarvoor in het kader van een opleiding tot ondernemingshoofd een meesterschapsstage kan worden gevolgd. De tweede zitting vindt ten vroegste drie weken na de mededeling van de uitslagen van de eerste zitting aan de kandidaten plaats en ten laatste op 31 januari van het daaropvolgende jaar.

De C-examens duren hoogstens één dag.

In afwijking van het derde lid kan het Instituut voor bepaalde beroepen een langere duur bepalen.

§ 3 - De kandidaten die een gewettigde afwezigheid voor een examen in de eerste of de tweede zitting indienen, krijgen voor elk niet-afgelegd examen een inhaalexamen in de zitting in kwestie.

Het bevoegde centrum bepaalt wanneer de inhaalexamens plaatsvinden.

Binnen twee werkdagen na het gemiste examen wordt het bewijs van de gewettigde afwezigheid ingediend bij het centrum waar het A-examen en/of B-examen of I-examen georganiseerd werden. De datum van de tijdstempel of poststempel of van het ontvangstbewijs geldt als indieningsdatum.

In geval van ongewettigde afwezigheid in de eerste en/of tweede zitting behaalt betrokkene nul punten voor het examen.

Art. 49 - Examinator voor de A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens

De A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens worden geëvalueerd door de betrokken vakleerkracht(en) van de kandidaten.

Art. 50 - Examencommissie voor de C-eindexamens

§ 1 - De examencommissie is als volgt samengesteld voor de C-eindexamens :

1° ofwel uit een vakleerkracht en een externe vakdeskundige die geen vakleerkracht van de deelnemer aan het examen is, noch werkzaam is in dezelfde onderneming als een van de deelnemers aan het examen, noch met hem gehuwd is, noch wettelijk samenwoont, noch feitelijk samenwoont, noch in de rechte lijn bloedverwant of aanverwant is of was;

2° ofwel uit twee externe vakdeskundigen, als geen specifieke cursussen georganiseerd konden worden over het beroep waarop het examen betrekking heeft of als de vakleerkracht werkzaam is in dezelfde onderneming als een van

de deelnemers aan het examen of met hem gehuwd is, wettelijk samenwoont, feitelijk samenwoont, in de rechte lijn bloedverwant of aanverwant is of was.

In afwijking van het eerste lid kan de examencommissie, voor bepaalde beroepen die door het Instituut vastgelegd worden, uit een hoger aantal vakleerkrachten of vakdeskundigen bestaan.

Met behoud van de toepassing van het eerste lid kan het Instituut op met redenen omkleed verzoek van het centrum externe waarnemers toelaten tot de C-eindexamens. De externe waarnemers hebben geen stemrecht en oefenen op geen enkel moment invloed uit op de evaluatie.

§ 2 - Uiterlijk vier weken voor het begin van de examens dient het centrum zijn voordracht van de leden van de examencommissie en de externe waarnemers voor de C-eindexamens in bij het Instituut. Uiterlijk twee weken voor het begin van de examens deelt het Instituut aan het centrum zijn instemming of zijn met redenen omklede weigering mee.

§ 3 - De examencommissie voor de C-eindexamens protocollereert haar beslissingen.

Art. 51 - Dossier over de organisatie van de examens

Het centrum legt het volledige dossier over de organisatie van alle C-eindexamens uiterlijk vier weken voor het begin van de examens voor aan het Instituut.

Het dossier over de organisatie van de examens bevat :

1° het organisatieplan, dat de volgende gegevens bevat :

a) de namen van de leden van de examencommissie en, in voorkomend geval, de namen van de externe waarnemers;

b) de datum, het uur en de plaats en de inhoud van de eindexamens;

c) het aantal kandidaten;

d) in voorkomend geval de datum van de voorbereidende vergadering van de examencommissie;

e) het aantal zittingen;

f) de forfaitaire vergoeding die aan het centrum moet worden betaald per persoon die aan de C-eindexamens deelneemt, alsook het totale bedrag dat moet worden betaald per beroep en per C-eindexamen;

2° het evaluatieformulier;

3° de opgaven voor de deelnemers aan de examens;

4° de inlichtingen die het Instituut heeft aangevraagd over de aangevraagde externe leden van de examencommissie en over de waarnemers vermeld in artikel 50, § 1, derde lid.

Uiterlijk twee weken voor het begin van de examens deelt het Instituut zijn instemming of zijn opmerkingen mee aan het centrum.

Nadat het centrum het organisatieplan zo nodig verbeterd heeft, legt het centrum het definitieve organisatieplan voor het begin van de examens ter goedkeuring voor aan het Instituut.

Art. 52 - Verloop van de eindexamens

Het centrum zorgt voor het regelmatige en vlotte verloop van de eindexamens en voor de correcte toepassing van het dossier over de organisatie van de examens.

Het centrum houdt de opgaven en de inhoud van de A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens minstens tien werkdagen vóór het begin van die examens ter inzage ter beschikking van het Instituut.

Volgende elementen van het eindexamen van de kandidaten worden ter beschikking gehouden van het Instituut tot uiterlijk 31 maart van het jaar dat volgt op het examenjaar :

1° de eindexamendocumenten;

2° de eindexamenwerken of bewijskrachtige beelddocumentatie over de eindexamenwerken;

3° de niet voor verbruik bestemde examenstukken of bewijskrachtige beelddocumentatie over de eindexamenstukken.

Indien onregelmatigheden worden vastgesteld, kan het Instituut het volledige eindexamen of bepaalde examengedeelten nietig verklaren, onverminderd andere administratieve beslissingen.

Art. 53 - Evaluatiecriteria en evaluatiebeslissingen

§ 1 - Om voor de eindevaluatie in de eerste zitting te slagen, moet de kandidaat :

1° voor de kennis bedrijfsbeheer en voor de theoretische vakkennis of de geïntegreerde kennis per onderwijsgebied of per vak de helft van de punten behalen;

2° voor het praktische C-examen in totaal 60 pct. van het totaal aantal punten behalen en voor elk van de professionele activiteiten 50 pct. van de punten behalen, voor zover die activiteiten verschillend van aard zijn, op basis van de beroepenlijst die de Regering na advies van het Instituut heeft vastgelegd.

§ 2 - De kandidaten die de in eerste zitting niet geslaagd zijn, kunnen voor de vakken of onderwijsgebieden waarvoor ze niet het vereiste minimumaantal punten hebben behaald :

1° deelnemen aan de A-eindexamens, B-eindexamens en I-eindexamens van de tweede zitting, op voorwaarde dat ze door de klassenraad daartoe worden toegelaten;

2° toegelaten worden tot de C-eindexamens voor de beroepen waarvoor in het kader van een opleiding tot ondernemingshoofd een meesterschapsstage wordt gevolgd.

§ 3 - De kandidaat slaagt voor de eindevaluatie in de tweede zitting als hij voldoet aan de voorwaarden bepaald in § 1.

De uitslag van de eerste zitting wordt vervangen door de uitslag van de tweede zitting voor het desbetreffende vak of onderwijsgebied om de einduitslag en de graad van verdienste te bepalen.

§ 4 - Wie slaagt, krijgt een van de volgende graden van verdienste :

1° 'voldoende' voor een eindevaluatie tussen 50 en 69,9 pct.;

2° 'onderscheiding' voor een eindevaluatie tussen 70 en 79,9 pct.;

3° 'grote onderscheiding' voor een eindevaluatie tussen 80 en 89,9 pct.;

4° 'grootste onderscheiding' voor een eindevaluatie tussen 90 en 100 pct.

Art. 54 - Beslissingen van de klassenraad en van de examencommissie

§ 1 - De klassenraad stelt vast respectievelijk beslist of :

1° de kandidaten geslaagd zijn voor de eindevaluatie vermeld in artikel 53, § 1, eerste lid, 1°;

2° de kandidaten die in de eerste zittijd niet geslaagd zijn voor de eindevaluatie vermeld in artikel 53, § 1, eerste lid, 1°, voldoende competenties in bedrijfsbeheer en theoretische vakkennis of geïntegreerde kennis hebben om een diploma van opleiding tot ondernemingshoofd te krijgen zonder een tweede zittijd over de A-cursussen, B-cursussen of I-cursussen af te leggen;

3° de kandidaten die niet geslaagd zijn voor de eindevaluatie vermeld in artikel 53, § 1, eerste lid, 1°, tot de tweede zittijd worden toegelaten;

4° de kandidaten die noch in de eerste, noch in de tweede zittijd geslaagd zijn voor de eindevaluatie vermeld in artikel 53, § 1, eerste lid, 1°, voldoende competenties in bedrijfsbeheer en theoretische vakkennis of geïntegreerde kennis hebben om het diploma van opleiding tot ondernemingshoofd te behalen zonder in de zittijden voor de A-examens, B-examens of I-examens te slagen.

De klassenraad kan aanvullende maatregelen voorstellen die de kandidaat kunnen helpen om vorderingen te maken in zijn opleiding. Die maatregelen tellen niet mee bij de evaluatie en zijn vrijblijvend.

§ 2 - De examencommissie beslist of:

1° de kandidaten geslaagd zijn voor de evaluaties vermeld in artikel 53, § 1, eerste lid, 2°;

2° de kandidaten overeenkomstig artikel 47, § 2, vrijstellingen voor examengedeelten krijgen als ze het C-eindexamen dat ten vroegste in het volgende jaar plaatsvindt, overdoen.

Art. 55 - Mededeling van de einduitslag

Na afloop van elke evaluatieprocedure in de eerste en tweede zittijd maakt het bevoegde centrum waar de A-eindexamens, B-eindexamens of I-eindexamens en C-eindexamens werden afgelegd, de mededeling van de einduitslag op en bezorgt die mededeling aan de kandidaat. De kandidaat of de door hem gevolmachtigde persoon bevestigt schriftelijk dat hij de mededeling van de einduitslag ontvangen heeft.

De mededeling bevat minstens :

1° de uitslag van de kandidaat in de A-eindexamens, B-eindexamens of I-eindexamens - in voorkomend geval per zittijd - en in het C-eindexamen;

2° de graad van verdienste die de kandidaat heeft behaald;

3° de vermelding of betrokkene voor de opleiding tot ondernemingshoofd geslaagd is overeenkomstig artikel 53;

4° de beslissingen van de klassenraad en van de examencommissie;

5° in voorkomend geval de mogelijkheden om de eindexamens waarvoor men niet geslaagd is, opnieuw af te leggen;

6° de mogelijkheden om beroep in te stellen.

De mededeling wordt aan alle kandidaten overhandigd op één gegeven tijdstip na de eerste zittijd en op één gegeven tijdstip na de tweede zittijd. Het centrum maakt beide tijdstippen minstens veertien kalenderdagen vooraf bekend.

Het centrum licht de kandidaten binnen vijf werkdagen na het afleggen van het C-eindexamen door aanplakking uitsluitend in over de vraag of ze al dan niet voor dat examen geslaagd zijn.

Art. 56 - Inzien van de examens en indienen van klachten

§ 1 - Nadat de kandidaat de mededeling van de einduitslag heeft ontvangen, kan hij zich binnen twee werkdagen bij het bevoegde centrum aanmelden om de examens in te zien. Het centrum maakt minstens tien werkdagen voor de eerst mogelijke dag bekend op welke dagen de examens kunnen worden ingezien.

De kandidaat of de door hem gevolmachtigde persoon bevestigt schriftelijk dat hij de examens heeft ingezien.

§ 2 - De met redenen omklede klachten worden uitsluitend na inzage van de examendocumenten en binnen vijf werkdagen na het tijdstip van inzage schriftelijk bij het Instituut ingediend. De datum van de tijdstempel of van het ontvangstbewijs geldt als indieningsdatum.

Art. 57 - Diploma van opleiding tot ondernemingshoofd, getuigschrift 'bedrijfsbeheer' en deelgetuigschriften

De kandidaten die geslaagd zijn voor de eindevaluatie vermeld in artikel 53, behalen een diploma van opleiding tot ondernemingshoofd dat overeenstemt met het door de Regering vastgelegde model. Het Instituut zendt dat diploma van opleiding tot ondernemingshoofd ter ondertekening toe aan de Minister.

Aan de kandidaat die de noodzakelijke evaluatie voor de kennis bedrijfsbeheer van het tweede opleidingsjaar heeft gekregen, reikt het Instituut een dienovereenkomstig getuigschrift uit. Dat getuigschrift stemt overeen met het door de Regering vastgelegde model.

Het centrum reikt op verzoek deelgetuigschriften uit, als een van de deelresultaten vermeld in artikel 53 bereikt wordt.

HOOFDSTUK 4. — *Evaluatie van de versnelde cursussen bedrijfsbeheer*

Art. 58 - Toelating tot de eindevaluatie

De eindevaluatie vindt plaats voor de deelnemers die de versnelde cursussen bedrijfsbeheer regelmatig bezocht hebben. De kandidaten mogen per vak niet meer dan één derde van de tijd ongewettigd afwezig geweest zijn op de jaarlijks door het centrum georganiseerde cursussen, na aftrek van de vrijstellingen vermeld in artikel 30 van het besluit van de Regering betreffende de basisopleiding.

De kandidaten die van cursussen vrijgesteld zijn, zijn ook vrijgesteld van de evaluatie van die cursussen.

De evaluatie heeft betrekking op het opleidingsprogramma dat de Regering op voorstel van het Instituut heeft goedgekeurd.

Art. 59 - Examens

§ 1 - De vakleerkrachten bereiden de examens voor met betrekking tot het gedeelte van het opleidingsprogramma waarvoor zij bevoegd zijn. Deze voorbereiding kan in het lerarenkorps of in samenwerking met andere professionals plaatsvinden.

Het centrum houdt de examendocumenten minstens tien werkdagen vóór het begin van de examens ter beschikking van het Instituut.

§ 2 - De vakleerkrachten voeren de evaluatie van de kennis van de deelnemers uit.

§ 3 - Het centrum zorgt ervoor dat de examens vlot en regelmatig verlopen.

Indien onregelmatigheden worden vastgesteld, kan het Instituut het volledige examen of bepaalde examengedeelten nietig verklaren, onverminderd andere administratieve beslissingen.

§ 4 - Voor de jaarlijkse eindevaluaties worden twee zittijden georganiseerd. De eerste zittijd vindt per vak tijdens de laatste lesuren plaats en staat vermeld in het uurrooster/de kalender.

De tweede zittijd wordt georganiseerd voor de kandidaten :

1° die niet geslaagd zijn voor de jaarlijkse eindeevaluatie vermeld in artikel 60 en door de klassenraad tot de tweede zittijd werden toegelaten;

2° die in de eerste zittijd gewettigd afwezig waren op een examen en op een inhaalexamen;

3° die in de eerste zittijd ongewettigd afwezig waren op een examen of op een inhaalexamen, voor zover ze door de klassenraad daartoe toegelaten werden.

De tweede zittijd vindt uiterlijk op 25 september van het jaar plaats. De tweede zittijd duurt hoogstens twee lesuren per vak. Tussen beide zittijden liggen minstens twee weken.

De kandidaten die een gewettigde afwezigheid voor een examen in de eerste of de tweede zittijd indienen, krijgen voor elk niet-afgelegd examen een inhaalexamen in de zittijd in kwestie.

Het bevoegde centrum bepaalt wanneer de inhaalexamens plaatsvinden.

Binnen twee werkdagen na het gemiste examen wordt het bewijs van de gewettigde afwezigheid ingediend bij het centrum waar het A-examen en/of B-examen of I-examen georganiseerd werden. De datum van de tijdstempel of van het ontvangstbewijs geldt als indieningsdatum.

In geval van ongewettigde afwezigheid in de eerste en/of tweede zittijd behaalt betrokkene nul punten voor het examen.

Art. 60 - Evaluatiecriteria

Om voor de versnelde cursussen bedrijfsbeheer te slagen, moet de deelnemer bij de evaluatie de helft van de punten behalen voor elk onderwijsvak.

Op met redenen omkleed advies van het Instituut kan de Minister de minimumeisen in bepaalde vakken wijzigen of een vereist minimumaantal punten vastleggen.

Art. 61 - Beslissingen van de klassenraad

De klassenraad stelt vast respectievelijk beslist of :

1° de kandidaten voldoen aan de evaluatiecriteria vermeld in artikel 60;

2° de kandidaten die na de eerste zittijd niet aan de evaluatiecriteria vermeld in artikel 60 voldoen, voldoende competenties in de versnelde cursussen 'bedrijfsbeheer' hebben om het getuigschrift 'bedrijfsbeheer' te ontvangen zonder de tweede zittijd af te leggen;

3° de kandidaten die niet aan de evaluatiecriteria vermeld in artikel 60 voldoen, tot de tweede zittijd worden toegelaten;

4° de kandidaten die noch na de eerste zittijd, noch na de tweede zittijd aan de evaluatiecriteria vermeld in artikel 60 voldoen, voldoende competenties in de versnelde cursussen 'bedrijfsbeheer' hebben om het getuigschrift 'bedrijfsbeheer' te ontvangen.

Art. 62 - Mededeling van de uitslagen

De mededeling wordt aan alle kandidaten overhandigd op één gegeven tijdstip na de eerste zittijd en op één gegeven tijdstip na de tweede zittijd. Het centrum maakt beide tijdstippen minstens veertien kalenderdagen vooraf bekend.

De kandidaat of de door hem gevolmachtigde persoon bevestigt schriftelijk dat hij de mededeling van de einduitslag ontvangen heeft.

Art. 63 - Inzien van de examens en indienen van klachten

§ 1 - Binnen twee werkdagen na de vastgelegde datum voor de uitreiking van de rapporten van de eerste en de tweede zittijd kan de kandidaat zich bij het bevoegde centrum aanmelden om de examens in te zien. Het centrum maakt minstens tien werkdagen voor de eerst mogelijke dag bekend op welke dagen de examens kunnen worden ingezien.

De kandidaat of de door hem gevolmachtigde persoon bevestigt schriftelijk dat hij de examens heeft ingezien.

§ 2 - De met redenen omklede klachten worden uitsluitend na inzage van de examendocumenten en binnen vijf werkdagen na het tijdstip van inzage schriftelijk bij het Instituut ingediend. De datum van de poststempel of van het ontvangstbewijs geldt als indieningsdatum.

Art. 64 - Getuigschrift bedrijfsbeheer

Het Instituut reikt aan elke kandidaat die de versnelde cursussen bedrijfsbeheer met succes gevolgd heeft een getuigschrift uit dat overeenstemt met het model vastgelegd door de Regering en zendt het ter ondertekening toe aan de Minister.

HOOFDSTUK 5. — Slotbepalingen

Art. 65 - Opheffingsbepaling

Het besluit van de Executieve van 19 december 1988 betreffende de examens en de evaluatie van de basisopleiding in de middenstand, laatstelijk gewijzigd bij het besluit van de Regering van 5 september 2013, wordt opgeheven.

Art. 66 - Inwerkingtreding

Dit besluit treedt in werking op 1 september 2018.

Art. 67 - Uitvoeringsbepaling

De minister bevoegd voor Opleiding is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 30 augustus 2018.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap:

De Minister-President,

O. PAASCH

De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek,

H. MOLLERS